

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 419. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. September.

49. Jahrgang. 1901.

(4. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Prokura.

Humoreske von Heinrich Ortmann.

„Darüber mögen Sie allerdings besser unterrichtet sein als ich. Aber ich darf wohl annehmen, daß irgend eine bestimmte Absicht Sie hierher geführt hat. Und da ich mit Arbeit leider sehr überhäuft bin —“

Sie hatte es mit der ganzen Würde und Gemessenheit eines verknöcherten Geschäftsmannes sagen wollen, aber sie war doch nur eine mäßige Schauspielerin. Und die Haltung, die sie da angenommen, stand ihr so wenig natürlich zu Gesicht, daß Ludwig Gerold anfangs, die Metamorphose, die ihn im ersten Moment so sehr verblüfft hatte, einigermassen belustigend zu finden.

„Natürlich komme ich in einer bestimmten Absicht“, fiel er ihr lächelnd ins Wort, „nämlich, um mich zu erkundigen, wie Ihnen das gestrige Abenteuer bekommen ist, und um —“

Jetzt aber war sie es, die ihn nicht ausreden ließ. „Verzeihen Sie, Herr Gerold, wenn ich Sie bitten muß, sich auf Geschäftliches zu beschränken. Nur unter dieser Voraussetzung konnte ich einwilligen, Sie während der Kontorstunden zu empfangen.“

„Aber, um Alles in der Welt, mein gnädiges Fräulein, ich kann doch mit Ihnen nicht über Waarenlieferungen und Fakturen und andere derartige grausam nüchterne Dinge reden?“

„Weshalb nicht? Dazu bin ich ja hier. Soweit meine Kenntnisse und meine Vollmachten reichen, stehe ich Ihnen ganz zu Diensten.“

„Das ist sehr freundlich. Aber es geht doch nicht. Denn — wenn es nun einmal gesagt werden muß — ich bin gekommen, um mich mit dem Herrn auszusprechen, der uns vor einigen Tagen einen so energischen Brief schreiben ließ.“

„Dazu ist Ihnen jetzt Gelegenheit gegeben. Denn die Verantwortung für jenen Brief trage ich!“

„Sie?“ fragte er in neuem, ungläubigem Staunen. „Aber das ist doch gar nicht möglich. Ohne allen Zweifel war es Ihr Prokurist, der ihn geschrieben.“

„Es giebt in unserm Hause keinen anderen Prokuristen als mich. Ich bin seit zwei Jahren als Gehülfin meines Vaters tätig, und vor einigen Monaten ist mir Prokura erteilt worden. Sie werden mir danach jetzt wohl glauben schenken, wenn ich Ihnen wiederhole, daß der Brief nach meinem Diktat geschrieben und von mir unterzeichnet worden ist.“

„Wie dürfte ich es nach einer so bestimmten Erklärung länger in Zweifel ziehen? Aber ich bin wirklich in größter Verlegenheit, wie ich es anfangen soll, des Weiteren mit Ihnen darüber zu sprechen. Können Sie mir nicht für den Anfang ein wenig zu Hülfe kommen, mein verehrtes, gnädiges Fräulein?“

„Ich heiße Martha Paetow. Und da wir nicht auf einem Valle sind, genügt es vollkommen, wenn Sie mich einfach mit meinem Namen anreden, Herr Gerold! Was aber den erwähnten Brief betrifft, so vermag ich den Nutzen einer weiteren Auseinandersetzung nicht einzusehen. Ich habe ihn ganz so abgefaßt, wie es mir im

Interesse des von mir vertretenen Hauses geboten schien. Und ich könnte seinen Inhalt selbstverständlich auch jetzt nur Wort für Wort aufrecht erhalten.“

Das war bitterer Ernst. Ihre Miene sagte es noch deutlicher als ihre Worte, und es wäre offenbare Thorheit gewesen, die Sache jetzt noch von der scherzhaften Seite zu nehmen. Tief gekränkt durch ihre grundlos feindselige Art erhob Ludwig Gerold den Kopf.

„Sie sind also entschlossen, Fräulein Paetow, Namens Ihrer Firma die Verbindung mit uns abzubrechen?“

Sie zögerte ein paar Sekunden lang, und dann wandte sie sich ein wenig zur Seite, so daß er ihr Gesicht nicht sehen konnte, als sie endlich erwiderte:

„Ich sehe für den Augenblick keine andere Möglichkeit, Herr Gerold!“

„Es kommt mir nicht zu, zu fragen, ob Sie sich der Einwilligung Ihres Herrn Vaters versichert halten.“ „Ich kann Ihre Entschliebung wohl bedauern; aber ich habe kein Recht, sie zu kritisieren. Eine einzige Frage nur möchte ich mir noch gestatten, ehe ich mich Ihnen empfehle. War es wirklich der bloße Klang meines Namens, der Sie gestern in so schleunige Flucht getrieben?“

Martha Paetow hatte ihren Kopf jetzt ganz von ihm abgewandt, und er blieb deshalb im Zweifel, ob es Unwille über seine Frage oder eine Empfindung anderer Art war, die ihre Stimme unsicherer klingen ließ als zuvor.

„Ich muß es Ihnen überlassen, die richtige Deutung für mein Benehmen zu finden. Und ich denke, allzuschwer könnte es Ihnen nicht fallen.“

„Ich aber versichere Sie, daß Sie mein Abmahnungsvermögen weit überschätzen, und daß ich da vor einem Räthsel stehe, für dessen Lösung ich Ihnen herzlich dankbar wäre. Unsere letzte Lieferung ist nicht nach Ihren Wünschen ausgefallen. Sie waren unzufrieden, und Sie hatten ohne allen Zweifel ein gutes Recht, dieser Unzufriedenheit Ausdruck zu geben. Aber mußte das wirklich meinem Vater und nun auch mir gegenüber in einer Form geschehen, die ich mir nur als einen persönlichen Groll erklären könnte, wenn ich nicht ganz sicher wäre, daß Keiner von uns Ihnen jemals Anlaß gegeben hat, ihm zu gürnen.“

Da drehte sie mit einer ungestümen Bewegung den Kopf, und hoheitsvoll blickten ihn ihre schönen Augen an.

„So? Sind Sie dessen so sicher? Nun, es mag ja sein, daß Ihr Herr Vater nicht an die Möglichkeit gedacht hat, seine vertraulichen Mittheilungen könnten in meine Hände gelangen. Er hätte sie dann aber nicht einem Geschäftsbrieft anfügen sollen, den ich in Abwesenheit meines Vaters erbrechen und lesen mußte. Und nun, da ich Ihnen sage, daß ich Alles weiß — nun werden Sie, wie ich hoffe, auch mein Benehmen etwas weniger unbegreiflich finden.“

Ludwig Gerold aber hatte in diesem Augenblick ganz und gar nicht das Aussehen eines Menschen, der etwas begreift. Er mochte vielmehr kaum jemals weniger geistreich dreingeschaut haben als in diesem Moment. Und es klang verzweifelt aufrichtig, als er erwiderte:

„Allem Anschein nach, Fräulein Paetow, wissen Sie da Dinge, von denen ich selbst keine blasse Ahnung habe. Mir ist nichts von vertraulichen Mittheilungen meines Vaters bekannt — am allerwenigsten aber von solchen,

die Ihren Unwillen hätten herausfordern können. Und wie ich seine Gesinnung kenne, bin ich fest überzeugt, daß es sich da nur um irgend ein mit Händen zu greifendes Mißverständnis handeln kann.“

Fräulein Martha schien für eine kurze Zeitspanne im Kampf mit sich selbst; dann aber zog sie in raschem Entschluß eine Schublade des Schreibtisches auf und hielt ihm ein Briefblatt entgegen, das sie derselben entnommen. Ihre Miene war sehr trozig; aber ihre Mundwinkel zuckten wie die eines Kindes, dem das Weinen nahe ist.

„Bitte — überzeugen Sie sich selbst. Aber wenn ich bitten darf, ohne Entschuldigungen oder Erklärungen, nach denen es mich durchaus nicht verlangt.“

Ludwig hatte den Briefbogen wie die Handschrift sofort erkannt. Und dazu bedurfte es keines besonderen Scharfsinns, denn es war das von ihm verfaßte Begleitschreiben zu der letzten großen Lieferung, das sie ihm da überreichte, und mit einem kleinen Kopfschütteln sagte er:

„Ich brauche diesen Brief nicht erst zu lesen; denn ich selbst habe ihn geschrieben!“

„Möglich — aber das Postskriptum stammt doch wohl, wenn ich nicht irre, von der Hand Ihres Herrn Vaters.“

„Ein Postskriptum? Davon weiß ich allerdings nichts.“

Er drehte das Blatt um und las in den kräftigen, charakteristischen Schriftzügen des Herrn Gerold sen.:

„Vertraulich: Im Anfang des Herbstes schide ich Ihnen unserer Abrede gemäß meinen Sohn und werde mich herzlich freuen, wenn sich die Angelegenheit zwischen den jungen Leuten ebenso glatt erledigt wie zwischen uns Alten. Ueber das — sozusagen — Geschäftliche der Sache sind wir ja nun miteinander völlig im Reinen, und dafür, daß Ihr liebes Töchterchen mit meinem Jungen auch sonst nicht schlecht fahren wird, übernehme ich volle Bürgschaft. Machen Sie nur zu guter Zeit ein wenig Stimmung für ihn, damit er's nicht gar zu heuer hat. Fräulein Martha's Herz zu gewinnen, denn seine Thätigkeit liegt auf einem anderen Felde als auf dem des Courtisane. Und geben Sie mir in Ihrem nächsten Briefe einen verhehlerten Wink, ob und wann Ihnen sein Kommen erwünscht ist. Dafür, daß er sich nicht am Ende gar einen Korb holt, werden Sie ja hoffentlich sorgen. Freundlichst Ihr ergebener Julius Gerold.“

Mit ernstem Anblick und merklich blässer als zuvor legte Ludwig das Blatt auf den Tisch. Fräulein Martha stand, ihm den Rücken wendend, am Fenster, und sie veränderte ihre Stellung auch nicht, als er nach einem langen Schweigen sagte:

„Ja, nun begreife ich Alles. Ich verstehe sowohl Ihre schroffe Antwort wie die tiefe Gefränktheit meines Vaters, der in dieser vermeintlich von Herrn Paetow herrührenden Antwort viel mehr als eine nur geschäftliche Abfrage erblicken mußte. Auch Ihr gestriges wie Ihr heutiges Benehmen bedarf darnach für mich keiner weiteren Erklärung. — Aber Sie glauben doch nicht, daß ich von diesen Plänen unserer Väter unterrichtet gewesen sei — nicht wahr, Fräulein Paetow, Sie glauben es nicht?“ (Schluß folgt.)

Aufmerksame Bedienung.



Luise Kleinofen,
Specialgeschäft für feinen Damen-Putz
45. Langgasse 45,
zeigt hiermit den Empfang sämtlicher
Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison
ergebenst an.
Pariser Original-Modelle.

Mässige Preise.

AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM

Beht bei
J. H. Roth Nachf.
Carl Merz.
Aug. Engel.
C. Acker Nachf.
Fr. Groll.

Wiesbadener Kochbuch.
In knapper, aber für den prakt. Gebrauch durchaus reichender Form ist der Werdegang sämtl. Genüsse der bürgerl. Küche entwickelt.
Preis 2 Mk.
Vorräthig in den hies. Buchhandl.

Photogr. Atelier Karl Engel
25. Seerobenstrasse 25. 12228
Feines photogr. Geschäft mit billigen Preisen
7 Visitt, glänzend Mk. 4.50, matt Mk. 6.—
13 „ „ „ 8.— „ „ 10.—
Proben von jeder Aufnahme. Rasche Effecturung.
Größere Formate den Preisen entsprechend billig.
Vergrößerungen nach jedem Bilde.
Sonntags den ganzen Tag geöffnet

Weißwein.
Ich empfehle einen vorzüglichen Weißwein zu 50 Pf. per Flasche, bei 13 Flaschen 45 Pf. ohne Glas franco Haus. Für diesen Wein übernehme ich volle Garantie, daß derselbe dem neuen Wein gesetz entspricht, da ich Kautschuk oder Tresterweine nicht fahre. — Proben gratis u. franco. 10247
Wilh. Wolf, Karlstraße 40.
Telefon No. 600.

Red Star Line.
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel.**
Langgasse 20. F 307

Verloosung
veranstaltet von der
Künstler-Kolonie Darmstadt
Ziehung Haupttreffer i. W. v.
31. Oktober 1901. **Mk. 30.000.—**
Die Gewinne bestehen nur aus Gegenständen, welche durch Neuheit, Zweckmäßigkeit, sowie künstlerisch u. technisch mustergetreue Ausführung ausgezeichnet sind.
Loose à 2 Mk. (Liste und Porto 25 Pf.) sind zu beziehen durch
L. F. Ohnacker, Darmstadt, sowie in Wiesbaden bei **J. Stassen, Cig.-Handlg.,**
L. A. Mascke, Wilhelmstrasse.

Portemonnaies in größter Auswahl empfiehlt bill. 12261
Giov. Scappini, Reichelsberg 2.

Israelitische Cultusgemeinde.
Synagogenplätze.
Am Neujahrs- und Versöhnungsfeste findet außer dem Gottesdienste in der Hauptsynagoge ein zweiter Gottesdienst im Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 27, statt.
Der Eintritt zu beiden Gottesdiensten kann nur gegen Einlaßkarten erfolgen, welche auf unserem Gemeindebureau, Emserstraße 6, während der Büroarbeitsstunden von 8½—11 Uhr Vormittags, ausgegeben werden.
An steuerzahlende Gemeindeglieder und deren erwachsene Angehörige werden Einlaßkarten zum Saale der Loge Plato unentgeltlich abgegeben. Ebenso erhalten Schüler und Schülerinnen unentgeltlich Eintrittskarten für deren Plätze in der Hauptsynagoge.
Für nicht schulpflichtige Kinder ist der Eintritt untersagt.
Wiesbaden, 20. August 1901.
Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.
Simon Hess.

sowie alle anderen Eisenbahnbillets, Platzkarten, Schlafwagen-, Dampfer-, Theater-Billets etc. im
Reisebureau **J. Schottenfels & Co.,** Theater-Colonnade 36/37

Rundreisebillets,

Frankfurter Hypothekenbank.

Pfandbriefverloosung am 7. Juni 1901.

Bei der am 7. Juni 1901 vor Notar stattgehabten Verloosung sind von unseren

3 1/2 % Pfandbriefen der Serien XII und XIII

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf 1. Oktober 1901, mit welchem Tage die Verzinsung erlischt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf sämtliche Literae, also auf alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.

No. 205, 378, 546, 613, 700, 770, 921, 978, 1128, 1197, 1464, 1672, 1993, 1045, 2064, 2189, 2554, 2647, 3753, 3778, 3805, 3813, 4119, 4467, 4615, 1616, 4652, 4656, 4797, 4867, 5215, 5350, 5926, 5986, 6193, 6287, 6496, 6835, 7427, 7434, 7922, 7974, 8226, 8821, 8913, 8934, 8943, 9204, 9546, 9631, 9704, 9773, 9849, 9979, 10050, 10103, 10354, 11118, 11416, 11760, 12026, 12100, 12301, 12408, 12577, 12661, 12885, 12930, 12940, 14510, 14586, 14619, 14737, 14967, 15220, 15320, 16122, 16181, 16291, 16570, 16774, 17098, 17381, 17399, 17433, 17491, 17530, 17818, 17865, 18160, 18185, 18234, 18765, 18910, 18963, 19036, 19207, 19358, 19374, 19407, 19479, 19514, 19534, 20035, 20113, 20252, 20582, 20695, 20907, 20943, 20998, 21075, 21209, 21335, 21716, 21757, 21795, 22021, 22184, 22332, 22341, 22554, 22894, 23229, 23349, 23525, 23625, 23792, 23989, 24072, 24310, 24717, 24828, 24939, 25034, 25358, 25381, 25481, 26216, 26237, 26565, 26686, 26718, 27307, 27387, 27495, 27550, 27634, 27673, 27823, 27899, 27925, 28092, 28220, 28406, 28491, 28552, 28849, 29302, 29319, 29326, 29329, 29667, 29695, 30095, 30187, 30226, 30397, 30895, 30922, 30980, 60171, 60236, 60373, 60563, 60595, 61080, 61090, 61113, 61443, 61755, 62652, 62705, 62899, 63103, 63142, 63389, 63407, 63471, 63492, 63577, 63646, 63857, 64009, 64015, 64362, 64651, 64729, 64949, 65165, 65491, 65542, 65562, 65611, 65674, 65802, 66438, 66601, 66895, 66974, 67070, 67254, 67666, 67744, 67976, 68414, 69292, 69392, 70453, 70539, 70720, 70817, 71700, 72132, 72154, 72223, 72585, 72613, 72773, 72869, 73407, 73511, 73591, 73717, 73726, 75055, 75104, 75115, 75456, 75669, 75757, 75931, 76044, 76126, 76300, 76631, 76676, 76704, 76738, 76854, 77260, 77267, 77314, 77470, 77524, 77530, 77580, 77675, 78006, 78580, 79051, 79116, 79151, 79319, 79361, 79381, 79952, 79986, 79998, 100060, 100183, 100329, 100527, 100761, 101199, 101771, 101802, 101877, 101884, 102005, 102025, 102094, 102595, 102625, 102761, 102854, 102932.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1901 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1901 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1901 ab bis auf Weiteres ein 2%iger Depotsatz zugunsten vergütet.

Aus früheren Verloosungen sind noch rückständig:

Ser. XII, Lit. N. No. 6629.
O. 18635.
P. 12415, 13304, 16227, 16237.
R. 3318, 8038, 9740, 10091, 18062, 18063.
Q. 12320, 16059, 16214, 17990.
Ser. XIII, Lit. N. No. 28334, 29399, 60314.
O. 23716, 65488, 75768, 77181, 100380.
P. 20148, 22181, 24893, 28726, 61155, 65621.
R. 20959, 22181, 23558, 72186.
Q. 20261, 21015, 22809, 28677, 29399, 65324, 75892, 76053.

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei unseren Coupons-Einlösungsstellen.

Ebenfalls wird auf Wunsch der Umtausch der verloosten Stücke gegen neue 3 1/2 %ige Pfandbriefe der Serie 19 oder neue 4 %ige Pfandbriefe der Serien 17 oder 18 zum Tageskurs besorgt.

Die Kontrolle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 7. Juni 1901.

8785

Frankfurter Hypothekenbank.

Wohnungs-Einrichtungen!

Bei Anschaffung von Möbeln jeglicher Art bitte um gefl. Besichtigung meiner 1100 Quadratmeter umfassenden Ausstellungsäle, enthaltend

40 complete Muster-Zimmer,
Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons etc.,

sowie eine unübertroffene Auswahl in Polstermöbeln, Kastenmöbeln, Betten und Bettwerk.

Specialität: Braut-Ausstattungen, Pensions- und Hotel-Einrichtungen.

Nur gediegene Fabrikate, hervorragend preiswerth!
Eigene Werkstätten. Telefon 2006 u. 2321.

Joseph Wolf,

48 Friedrichstraße, Friedrichstraße 48,
nahe Schwalbacherstraße.

12073

Rasch tritt der Tod den Menschen an!

Niemand, ob arm, ob reich, ob jung, ob alt, ist vor ihm sicher. Gegen die wirtschaftlichen Folgen des Ablebens die Seinigen zu versichern, ist daher eine der edelsten Bestrebungen jeden Familienvorstandes. Für weite Kreise der Bevölkerung bietet hierfür billige Gewähr der „Wiesbadener Unterhaltungs-Gesellschaft“, gegründet 1876, der z. St. über 1800 Mitglieder zählt und im Sterbefall seiner Mitglieder 1000 Mark an deren Hinterbliebenen sofort ausbezahlt. Niedriges Eintrittsgeld, mäßige Beiträge. Formulare zu Aufnahmegesuchen sind zu entnehmen bei den Vorstandsmitgliedern Herren C. Röthardt, Vertramstraße 4 und Langgasse 27, I, B. Schmitt, Platterstraße 44, A. Seyerle, Frankenstraße 3, H. F. Schmidt, Bleichstraße 25, W. Nagel, Al. Schwalbacherstraße 10, F. C. Müller, Weigergasse 2, D. Adersmann, Seelenstraße 12, J. Gert, Seerodenstraße 22, D. Emmel, Feldstraße 4, J. Giesener, Seerodenstraße 3, Ph. D. Marx, Mauritiusstraße 1, J. Meyer, Gellmündstraße 39, G. Moack, Seerodenstraße 27, D. Stiller, Vertramstraße 16, und G. Jollinger, Schwalbacherstraße 25, sowie bei dem Vereinsdiener, Herrn J. Hartmann, Seelenstraße 28. F 326

Jahrestroquena 186 Schüler.

Höhere Handelsschule
Landau i. Pfalz.
(Staatl. anerkannt u. beaufsichtigte Fachschule.)

Beginn des neuen Schuljahres: 14. Oktober 1901.

I. Drei Jahresklassen für Zöglinge von 13-20 Jahren. Gütliche kaufmänn. und allgemeine wissenschaftl. Ausbildung. Einj.-Examen.

II. Zwei halbjährige Handelskurse für Leute aus kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Kreisen. Alter 16-30 Jahre. Viele Absolventen in hervorragenden kaufm. Stellungen. Pensionat: Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung.

Prospekte und Referenzen durch die Direktion A. Marr.
G. gepr. Fachlehrer. (F. a. 2006/3) F 121

Beste Marke **COGNAC** gegründet 1844 von H.J. Peters & Co. Nachf. Cöln.

ärztl. empfohlen, die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.— die 1/2 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche. Fruchtsäfte, Südweine empfiehlt **Gustav Koch, Westendstr. 3** Telefon-Anschluss 2180.

Kaiseröl!

nicht explodirendes Petroleum, vollständig wasserhell, von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Morff, Bremen.

Unübertroffen

in Bezug auf
**Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.**

Aecht zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke anhängen. 11687

Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich strafbar.

Engros-Niederlage:
Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Ausverkauf.

Wegen Umzug nach meinem Hause Kirchgasse 9 verkaufe ich von heute ab sämtliche auf Lager habenden Gegenstände zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Georg Kühn, Spengler und Installateur.
36. Webergasse 36. 12269

Möbel- und Decorations-Geschäft
Telephon 829. **Jean Meinecke,** Telephon 829.
Schwalbacherstr. 32, Wiesbaden, Ecke Wellritstr.

Grosses Lager in Möbeln, Betten u. Spiegeln aller Art in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Permanente Ausstellung completer Musterzimmer in den hinteren Parterre-Räumen.

Anfertigung sämtlicher Polstermöbel in eigener Werkstätte.

Verkauf aller Möbel unter mehrjähriger Garantie.
Braut-Ausstattungen. 12631

Bekanntmachung.

Montag, den 9. September d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben des verstorbenen Rentners Heinrich Culmbacher ihr an der Möhringstraße 3, zwischen Heinrich Schanz u. Consorten und Louis Seiffert belegenes zweistöckiges Wohnhaus und 3 ar 78 qm Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber freiwillig zum zweiten Male versteigern lassen.

F 471 Wiesbaden, den 28. August 1901.

Der Oberbürgermeister.
In Betr.: Körner.

Damen-Club.

Wiesbaden.

Tannstraße 6, 3.

Personen-Aufzug (Lift).

Wieder-Eröffnung der Clubräume, täglich von 10 Uhr früh bis 10 Uhr Abends. Im September alle Dienstag Abendpartien. In allen Donnerstagen Nachm. geselliges Zusammensein.

Am 14. September: Thee-Abend. Vortrag und Diskussion.

Am 23. September: Geselliger Abend. Concert.

Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 15. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Rezerfons. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beiträge-Erläuterungen nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen Recht. Vorstr. 16, Berghof, Kirchstr. 24, Mens. Kirchstr. 47, Kern, Sedanstr. 13, Löw, Ellenbogengasse 8, Meyer, Kellerei 47, Opfermann, Hellmuthstr. 16, M. Kies, Geisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Deumundstr. 36, Unverzagt, Kellerei 42, jederzeit entgegen.

F 318

Achtung Schneider!

Montag, den 9. Sept., Abends 8 1/2 Uhr, in Lokale zu den drei Königen, Marktstr. 22:

Große öffentliche

Schneider-Verammlung

der bei Innungsangelegenheiten beschäftigten Gesellen. Tagesordnung: 1. Bericht des Gesellen-Ausschusses und Renwahl der ausgeschiedenen Mitglieder derselben. 2. Verschiedenes. Um zahlreiche Theilnahme bittet

F 407

Der Vorstand der Zwangs-Innung.

Vorsicht bei Verpackung für Bahn- und Schiffs-Transport

Wann wird solche erfolgreich sein?

1) Wenn dem Verpacker alle Verpackungs-vorschriften der Eisenbahn-Verkehrsordnungen des In- und Auslandes bekannt sind;

2) Wenn dem Verpacker alle Gefahren des Transportes bekannt sind;

3) Wenn der Verpacker jahrelang tagtäglich derartige Verpackungen ausführt. Ueber solche Packmeister (wunder mit 30- und 25-jähriger Dienstzeit) verfügt die seit 1842 bestehende Expeditions- und Möbeltransport-Firma L. Kettenmayer, Großf. Hoff, Hoffmeister, Rheinstraße 21, Wiesbaden, und macht eine Spezialität daraus, Güter aller Art, die per Eisenbahn als Einzelgut (Frachtgut, Gilgut, Gepreßgut) oder nach Uebersee per Schiff gehen sollen, wie Glas, Porzellan, Bilder, Spiegel, Rippes, Figuren, Kunstgegenstände, Bücher, einz. Möbelstücke, Glaviere, Instrumente, Fahrräder u. s. d. gemäße zu verpacken und zu versenden. Die Verpackung kann im Hause der Abnehmer, am besten und sichersten aber in den Packungsräumen der Firma vorgenommen werden, wobei die Gegenstände durch die Wagen der Firma verbracht werden.

Die Uebergabe an die Bahn erfolgt unter Vorstreich der kürzesten und billigen Routen und unter besonderer Beachtung der für das Ausland erlassenen Zollvorschriften über Declarationen, Classificationen, Statistiken, Nettogewichte, Consolationsdocumente u.

Für Klavierversendungen unterhält die Firma L. K. Kettenmayer, verglichen für Fahrräder. Man verlange Tarife und Prospekte.

In hiesigen Geschäften eingekaufte, nur gemeinschaftlichen Verpackung u. Versand nach auswärtig bestimmte Sachen werden nach und nach in Empfang genommen und sorgfältig bis zum Schluß der Einkäufe aufbewahrt.

12136

Reisegepäck

von Haus, Hotel, Pension wird abgeholt und prompt expediert, sowie täglich zu dem Rheinbinder in Betrieb durch

10907

L. Engel, Reise-Bureau,

Wilhelmstraße, Telefon 450.

Neu!

Wichtig für Mütter.

Neu!

Universal-Sicherheitsgurt für Kinder,

um sie vor dem Hinausfallen aus Kinder-Lieg-, Sitz- u. Sportwagen, Stühlchen u. Bettchen zu schützen, sowie

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle

finden Sie in reicher Auswahl bei

11967

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13

(gegr. 1859).

Ältestes Special-Geschäft dieser Branche mit eigener Reparatur-Werkstätte am Platze.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorräthig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

F 170

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur,

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 537.

Reste zu jedem Preis.

2072

Lanesen & Gawlick.

Laden:

Telephon 579.

Zugang zur Fabrik:

Gr. Burgstrasse 10.

Dotaheimerstrasse 55

Annahmestellen: Moritzstr. 13

*

und Sedanstr. 6.

Verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerel. — Decatier-Anstalt.

Schnellste Bedienung.

Mässige Preise.

11832

Zeitschriften — Lesezirkel.

24 deutsche und ausländische Zeitschriften.

Vierteljährlich von Mk. 2.—, jährlich von Mk. 6.— an.

Carl Pfeil, Buch- und Schreibwaaren-Handlung,

Moritzstrasse 7 und Kl. Burgstrasse 4.

12497

Holzbearbeitungs-Fabrik

und

Import von Zimmer-Thüren

Emil Funcke

Coblenz * Frankfurt * Düsseldorf.

Ausführung von Bau-Schreinerei-Arbeiten

nach gegebenen und eigenen Entwürfen.

Thüren- und Kehlleisten-Lager

Frankfurt a. M., Niedenau 15.

Auch Thüren aus astreinem North Carolina Pine, zum Lasiren vorzüglich geeignet, vorräthig. — Preislisten und Special-Offerten gratis.

(P. a. 1795/5 g.) F 114

Haut- und Harnleiden, Schwächezustände,

speciell veraltete und hartnäckige Fälle, heilt gründlich u. schnell ohne schädliche Mittel

E. Herrmann, Apotheker,

Berlin, Neue Königstrasse 7, II.

Prosp. u. Ausk. diser. u. franco.

Schwarze Zähne, Zahnelage, übler Geruch der Mundhöhle rufen beim Deffnen der Lippen widerwärtige Entzündung hervor. Die Zahnpaste Odontine von C. D. Wunderlich, Hofst., Nürnberg, bietet volle Garantie zur Verhütung solcher Mängel u. Conservirung gesunder weisser Zähne à 50 Pf. und 60 Pf. bei Apotheker A. Herling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12. 7208

Hygienischer Schutz.

Rein Gemmt. D. R. G. M. No. 42463.
Tausende Anerkennungs-schreiben von Ärzten u. d.
1/1 Sch. (12 Stk.) 2 Mk., 2/1 Sch. 3.50 Mk.,
3/1 Sch. 5 Mk., 1/2 Sch. 1.10 Mk. Porto 20 Pf.
Auch erhältlich in Drogen- und Feinere-
geschäften. Alle ähnlichen Präparate
sind Nachahmungen. (B. a. g. 2369) F 144
S. Schweitzer, Apotheker,
Berlin O., Holzmarktstrasse 69/70.
Preislisten verschlossen, gratis u. franco.

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemer, unschädlicher, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitäts-lehrern etc. nachweisl. vorordnet. — Tausende v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. (B. a. g. 2361) F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,

Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Wasche mit

Luhns

Wasch-
Extract

(K. a. d. B. G.) F 115

Verloosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 27.

1901.

Inhalt.

- 1) Bremer 4% Staatsanleihe von 1889.
- 2) Casseler Stadt-Anleihen von 1887 und 1893.
- 3) Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft, Prior.-Obl. Verschreibungen von 1880.
- 4) Mecklenburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn, 3 1/2% Prior.-Obl. Neapeler Prämienanleihe (Berichtigung).
- 5) Norwegische 4% Staatsanleihe von 1892.
- 6) Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anl.v. 1890.
- 7) Rumänische 5% amortisierbare Rente (alte).
- 8) Serbische Staats-Boden-Credit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe (Berichtigung).
- 9) Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie in Dortmund, Partial-Obligationen.
- 10) Wormser Stadt-Schuldversch.

1) Bremer 4 1/2% Staatsanleihe von 1889.

Verloosung am 24. Juni 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.
Litt. A. & 1000 Thlr. 27 54 55
146 246 381 388 426 511 562 579 585
620 633 644 670 693 694 703 737 763
785 843 845 910 990 996 1021 090 096
146 209 212 231 248 447 504 613 673
725 776.
Litt. B. & 500 Thlr. 42 06 98
177 182 278 296 331 335 338 382 391
503 525 579 599 611 644 684 822 1002
016 037 200 208 231 251 385 481 608
638 639 656 718 762 884 913 954 959
971 2022 029 029 049 054 111 269 291
294 311 325 355 419 425 428 438 504
609 663 684 706 865 882 896 909 967
3010 094 135 169 176 220 255 293 314
315 330 387 457 454 565 569.
Litt. C. & 100 Thlr. 10 60 89 123
134 265 283 289 378 444 452 539 544
567 598 611 669 690 710 713 813 827
927 1012 021 091 109 191 232 267 271
307 379 487 628 648 660 668 667 758
844 928 972 2096 111 137 146 151 191
254 279 292 312 315 353 365 387 405
418 440 491 574 595 656 658 671 783
792 950 986 3094 150 208 269 312 382
535 565 649 726 746 780 837 841 847
848 880 881 931 906 978.

2) Casseler Stadt-Anleihen von 1887 und 1893.

Die diesjährige Amortisation ist durch Ankauf bewirkt.

3) Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Obligationen.

Verloosung am 1. Juli 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.
Anleihe von 1884.
A 3000. 72 067 673 710 1353 450
453 678 825 846 2076 116 157 200 315
414 616 818 984 3155 468 486 660.
A 5000. 3941 947 4015 293 387
443 457 589 609 679 722 801 907 5031
235 245 606 620 639 662 758 774 839
6272 292 611 734 752 872 877.
Anleihe von 1888.
A 5000. 511 694 731 778 836
913 948.
Anleihe von 1890.
A 5000. 912 1110 241 945 373
377 483 478 510 680 729 767 838.
Anleihe von 1895.
A 10000. 374 515 539 659.
A 5000. 971 1196 257.

4) Homburg v. d. H. Stadt-Schuldversch. von 1880.

Verloosung am 16. August 1901.
Zahlbar am 31. December 1901.
Litt. A. & 1000. 15 33 37 117
169 267 281 348 379 468 492.
Litt. B. & 200. 24 116 138 151
155 255 293 323 330 337 409 428 448
464 553 604 689 727 839 842 870 874
882 905 978.

5) Mecklenburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn, 3 1/2% Prioritäts-Obligationen.

Verloosung am 5. Juli 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902.
Litt. A. & 5000. 155.
Litt. B. & 1000. 678 725 932
1168.

6) Neapeler Prämienanleihe. (Berichtigung.)

In der Verloosung vom 1. Juli 1900 muss es statt Nr. 31410 richtig 31419 & 50 Lire heissen.

7) Norwegische 4% Staatsanleihe von 1892.

Verloosung im Juli 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.
Litt. A. & 5000. 41 119 616 769.
Litt. B. & 2000. 985 1086 441
453 547 622 714 998 2141 633 694
712 914 3075.
Litt. C. & 1000. 3885 5123 202
584 670 680 822 837 970 0632 7034
901 639 819 8117 134 290 549 808
9478 870 910 10072 079 095 673 766
782 832 11245 390 368 639 704 815
881 838 12182 273 832.
Litt. D. & 500. 12892 839
13079 122 744 704 14112 165 809
515 828 910 15018 662 894 16141
373 17000 100 458 596 926 18181
175 793 900 953 19073 151 685
767 790.

8) Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anl.v. 1890.

Verloosung am 1/14. August 1901.
Zahlbar am 1/14. September 1901.
2701-750 10151-200 851-900
20751-800 27251-300 34801-850
40551-800 42951-43000 56151-
200 63751-800 66301-350 73801-
850 75451-600 79101-150
104201-250 501-650 105001-050
108801-850 109051-100 111301-
350 116551-600 119151-200
120901-950 121451-500 123301-
350 851-900 123301-350 138601-
650 144351-400 156151-200
190101-150 194101-150 202401-
450 206351-400 218201-250.

9) Rumänische 5% amortisierbare Rente (alte).

(Anleihe von 436,525,000 Fr.)
April-October-Zinsen.
Verloosung am 1/14. August 1901.
Zahlbar am 1/14. October 1901.
A 500 Fr. 125 299 333 450 606
826 892 1333 415 830 996 2024 218
522 641 846 905 3143 206 231 429
554 629 807 4002 076 277 500 618
915 5101 297 364 388 604 651 856
977 6065 241 341 544 701 709 967
7021 165 420 512 826 916 8070 361
450 511 600 865 9359 517 528 10049
295 483 502 767 848 11020 241 346
622 738 782 809 977 12372 629 766
863 13053 109 488 533 580 639 700
880 912 14015 110 765 823 15005
660 608 826 908 16110 440 962
17262 429 609 643 680 984 18346
418 595 19113 201 323 590 861 889
943 20055 439 554 738 935 998
21193 427 778 993 994 22103 212
710 766 815 909 23076 205 335 431
665 803 952 24132 358 480 560 661
839 25106 312 470 637 20058 178
306 543 587 585 727 939 27197 370
597 909 28015 994 301 546 657
20067 116 176 229 269 382 491 554
571 933 30068 738 988 31113 154
204 305 403 804 888 32013 227 316
517 561 605 715 958 33035 168 270
309 410 506 753 947 34018 092 213
298 383 511 582 35032 045 050 209
370 541 718 36156 474 716 729 885
37108 124 149 448 518 686 900
38081 064 248 562 619 728 755 985
39066 176 280 527 600 61089 850
62342 405 430 689 612 891 915 63102
159 290 421 800 901 64053 071 121
485 639 698 760 803 846 977 65005
131 286 623 716 717 819 934 66278
890 597 633 804 952 67126 513 618
646 743 802 932 05134 216 325 408
667 740 807 849 923 69059 102 229
284 306 70670 815 901 71001 100
247 436 482 667 782 882 975 72004
014 476 587 716 835 75091 115 200
517 624 996 998 74135 654 811 890
75059 490 863 70027 081 403 629
952 77134 225 320 493 616 864 917
78032 106 303 558 606 740 79036
069 228 405 767 80024 109 254 890
409 655 731 81284 307 82926 982
83294 341 409 518 652 84516 623
708 803 911 85255 555 448 677 963
86101 550 660 901 87254 534 642
749 88072 111 692 715 920 89038
146 290 394 440 90007 477 537 604
857 91036 165 307 412 662 890
92105 282 430 406 790 914 93169
408 602 659 907 91134 228 438 600
852 938 95032 171 506 924 98077
222 383 787 841 97051 144 145 290
316 798 827 951 98198 257 471 537
898 99039 183 199 571 882 936
100007 200 395 515 657 101061 208
312 497 518 972 102076 413 535 625
103001 104 215 412 709 104058 205
498 785 854 903 904 105004 300 417
504 678 884 106112 188 226 409 627
708 837 945 107192 496 690 919 922
108134 455 526 726 869 987 109004
031 140 268 379 110007 108 200 475
627 832 914 111087 263 321 468 620
795 112179 208 320 335 484 600 797
842 929 113134 272 349 472 687 715
806 979 114009 182 416 596 641 764
938 988 115025 331 462 650 725 877
116000 081 495 671 709 979 117003
070 260 475 981 118104 347 627 834
991 119048 061 162 393 441 567 772
842 919 120017 030 366 121012
220 302 548 796 940 122173 068
682 713 923 123000 071 101 492
670 693 816 950 124234 333 607
782 843 964 125001 470 502 611
724 840 849 126001 022 210 621 629
871 127161 265 500 610 708 128011
145 319 442 794 928 129007 026 031
099 206 453 550 635 130007 079 541
133474 603 776 863 134293 350 487
590 606 718 978 135210 390 548 598
891 945 136010 662 228 624 642 725
137229 411 667 768 892 973 138260
359 406 603 139071 146 199 295 366
384 767 803 879 993 140005 033 498
608 677 948 141109 234 257 449 455
810 142316 788 863 143206 472 840
993 144308 413 485 525 638 810 906
145026 119 180 191 235 250 393 468
613 748 821 146005 088 305 393 672
768 897 147258 395 414 602 598 614
795 901 148344 599 897 149000 070
148 297 562 746 150254 853 473 507
778 873 151107 330 422 510 152121
190 236 530 565 679 790 966 154694
809 977 155018 157 310 773 824 897
156128 825 411 569 653 961 157294
343 368 491 621 158073 095 211 540
676 677 159091 227 360 552 694 710
827 160022 257 317 448 583 161644
647 660 704 793 909 162010 187 281
463 707 719 890 911 163425 450 609
161051 482 592 931 163118 569 672
781 747 166092 170 199 345 545 646
651 934 167232 278 322 604 168004
068 140 219 308 496 542 621 716
160168 274 275 310 754 861 170027
110 612 849 171008 538 676 971
172166 349 601 624 725 934 173213

284 813 887 508 728 174125 227 849
411 607 510 718 971 175084 174 846
932 176092 186 360 400 876 942
177584 732 859 178336 404 644 766
179198 298 367 739 816 955 180604
742 895 920 181318 468 481 594 829
182038 082 090 451 568 870 924 933
183106 372 547 652 790 799 817
184210 376 411 531 993 185159 423
441 707 190522 631 804 101220 352
401 785 838 938 989 192006 146 240
438 620 637 760 842 933 193103 150
553 741 875 925 194100 145 293 321
398 407 542 619 708 770 855 941
195149 328 418 490 575 596 196038
072 221 449 512 624 197263 609 794
806 981 198043 126 210 867 885
199147 420 607 990 200413 793 816
201009 115 444 799 202090 129 247
412 650 955 203119 558 791 911
204005 015 185 247 268 402 560 610
779 872 205067 068 176 240 444 666
768 206135 285 470 501 616 852
207980 100 263 391 417 778 870
208009 009 339 486 522 209031 361
640 744 880 210106 278 713 935
211039 509 645 722 822 212097 223
378 553 768 860 979 213015 118 301
697 214064 162 330 416 698 215025
091 473 880 905 216055 370 442 569
713 223186 546 812 979 224028 605
874 914 945 225145 406 789 894
206122 250 409 476 504 635 751 839
964 227007 131 409 639 701 803 894
913 228132 272 423 705 804 928
229019 187 302 536 662 687 802 887
230020 091 165 385 416 568 696 812
966 231092 211 448 738 859 232012
033 677 849 233092 490 852 234115
821 840 235180 599 236331 689 743
237051 353 492 629 678 639 671 841
695 238122 276 381 545 644 924
239033 315 626 612 756 913 240175
578 417 590 634 703 728 824 241214
362 504 598 600 641 242145 173 285
325 355 718 760 796 243148 149 267
335 559 566 618 935 244028 257 303
481 609 782 245229 566 545 648 668
794 880 905 990 250012 150 261 520
626 709 764 801 913 957 251149 352
434 607 858 966 252111 231 383 456
571 892 927 253020 074 117 491 799
831 954 254218 624 612 701 837 843
255295 335 401 661 873 949 961
256397 996 257311 200 220 301 308
355 691 803 846 955 258316 620 717
718 259013 026 081 221 352 450
695 699 975 985 260005 108 201 302
558 601 619 934 261018 060 255 326
405 440 555 624 680 656 969 262036
101 211 881 787 908 820 978 263092
278 450 644 753 820 924 264198 233
469 500 775 820 926 265193 351
435 674 764 795 266088 460 520 730
267013 100 396 412 508 608 268023
306 837 918 269009 225 447 488
280605 621 690 281093 325 512 607
737 896 964 282103 173 209 382 406
541 570 651 676 782 876 888 915
283065 128 439 626 724 858 931
284071 125 474 567 616 688 780 803
862 887 901 912 285001 008 122 200
615 656 818 912 942 286061 102 355
486 715 781 867 989 287036 059 220
430 562 574 796 939 288111 453 552
719 786 812 891 950 972 289071 114
344 449 603 714 885 290004 133 315
428 580 619 696 804 904 976 291019
110 203 405 488 515 665 725 748 918
943 292167 660 293083 124 183 465
628 679 795 915 980 294021 089 800
341 456 726 767 873 966 295105 208
322 483 450 614 719 296112 212 318
441 529 607 801 855 867 908 966
297003 098 331 539 594 670 915
298024 076 414 495 847 975 299132
221 374 450 494 575 640 789 829 893
300100 097 244 313 496 617 878 963
301148 209 270 493 663 302252 377
890 303002 054 293 325 463 549 668
760 880 304163 352 331 949 305106
219 290 310 467 500 653 837 920 939
306053 143 269 392 417 307112 162
209 915 985 308006 227 271 538 644
692 859 993 994 309003 162 248 599
742 915 929 310132 290 344 500 744
856 979 311061 165 277 329 615 678
927 312054 118 295 340 438 631 801
313097 254 477 748 876 314105 428
553 790 816 895 315343 458 316023
363 741 874 968 317087 263 312
538 542 543 590 760 847 941 318024
165 330 302 411 434 516 670 654 709
786 874 319032 140 345 700 791 809
883 896 954 320016 120 288 309 478
647 654 756 321166 268 418 606 702
322090 223 258 382 776 935 323270
302 365 635 772 839 906 324004 154
226 267 322 370 448 548 675 820
325116 144 220 621 635 326140 288
565 607 657 804 327207 470 486 721
777 884 328001 014 376 398 480 679
739 937 329032 146 294 381 462 528
613 876 966 330170 298 387 481 558
600 859 331108 324 503 600 870 945
332342 493 576 731 911 333233 322
461 622 827 334064 157 459 707 830
335108 338 725 336268 444 710 813
857 337085 686 720 743 851 929
338304 332 371 645 886 927 339034
340091 120 231 559 853 928 341071
254 477 634 878 992 918 342583 677
702 828 930 343104 108 377 504 621
612 941 344076 215 386

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 419. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. September.

49. Jahrgang. 1901.

Schach

Redigiert von G. Barmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

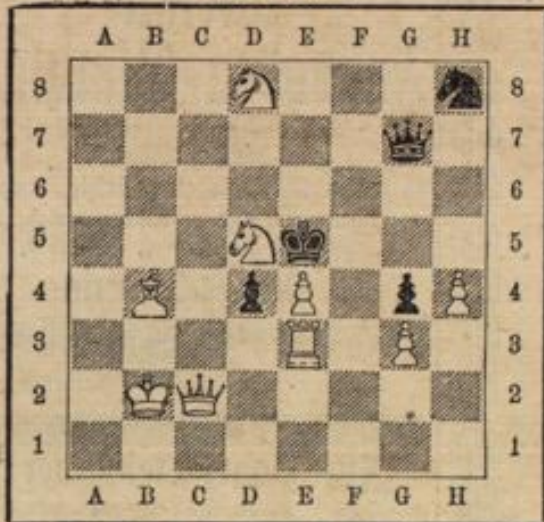
Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr Abends ab.
Gäste willkommen.

Wiesbaden, 8. September 1901.

Schach-Aufgabe.

Von A. Horn.



W. von d4 der T geschlagen, sieht man, dass der Bauer
a4, bald auf e3 durch die D + folgt, nicht mehr gedeckt ist.
Es wird also gelten, den Bauern mit dem 1. Zuge noch einmal
zu decken. Das kann nur der Sd5 leisten und zwar nur (da e3
der D reserviert bleiben soll) auf f6.

Sd5-f6 e4-e5 ++
K: f6
—
d4-e3 Dc3 ++
—d3
—
D: f6 e2-e3 ++
—
Sg4, d7 ++
....

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 407.

Kartenvertheilung:

V. a, b, c, dB, aA; bD, 7; cA; d10, 9
M. a10, D, 9; bK, 8; c10, D, 8; d8, 7.
H. a8, 7; b10, 9; cK, 9, 7; dA, K, D.
Skat: aK, bA.
I tourniert aK und drückt aK, cK.

Spiel:

1. V. eA, c10, e7. 2. V. b7, b8, bA (+11).
3. H. b10, bD, bK (+17). 4. H. a7.

Nun bleibt V am Stich, muss selbst mit d kommen und der
Spieler macht noch 2 d-Stiche mit 25 Augen, sodass er mit dem
Skat 61 hat. Wenn V vom 2. Sticho ab erst die Trümpe heraus-
gezogen hätte, war für H keine Möglichkeit mehr zu gewinnen,
da H dann selbst mit d kommen musste, also nicht schneiden
konnte. Aber V wollte erst in den Farben sondiren, um dann
den Spieler aus dem Hinterhalt abzuschlagen.

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Zahlen-Räthsel.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 kirchlicher Würdenträger.
2 1 8 1 Wild.
3 9 10 1 Bedienstete.
4 5 1 2 Getränk.
5 9 Geliebte des Jupiter.
6 5 2 4 Hausgeräth.
7 1 2 1 6 alte Göttin.
8 1 2 3 innerer Körperteil.
9 7 8 6 1 Hausthier.
10 5 6 7 8 Wasserthier.

Wort-Räthsel.

Dem ersten Wort wird Gut bescheert.
Es sei gewahrt, es sei gemehrt.
Wer es verachleudert und nicht achtet,
Wird bald als zweites Wort betrachtet.
Schliesst erstes Wort das zweite ein,
So wird daraus das schöne Ganze.
Und siehst du Leid und fremde Pein,
Strahl' es durch's Herz mit mildem Glanze.

Telegraphen-Räthsel.

... — — — Nahrungsmittel
... — — — Pflanzentheil.
... — — — Metall.
... — — — Vorname.
... — — — Getränk.

Die auf die Punkte fallenden Buchstaben ergeben im Zu-
sammenhang den Namen eines Landes in Amerika.

Rätselsprung.

	dies	mant	ge	sel	
dia	nicht	stein	zur	hat	schliff
dient	nicht	ein	kie	ge	Ent
mag	nen	auch	dem	fein	im
gung	doch	werth	schliff	schul	un
	er	di	sein	mer	

Zahlen-Räthsel.

Ein Schäfer wurde gefragt, wieviel Kinder er habe. Er
sagte: Wenn es 3 weniger wären, würde die Hälfte nur 2 mehr
betragen als ein Viertel. Wieviel Kinder hatte er?

Auflösungen der Räthsel in No. 407.

Charade: Wahnsinn. — Bilder-Räthsel: Baderreihen. —
Sprichwort-Räthsel: Jeder ist sich selbst der Nächste. —
Ergänzungs-Räthsel: Amt, See, Ast, Lob, Ops, Pol, Ate, Bad,
Ema, Lid, Fee, Inn, Mesopotamien.

Dilettanten-Verein „Urania“.

Sonntag, den 8. September, in den effectvoll decorirten und
illuminirten Lokalitäten des „Römer-Saal“, Dogheimstr. 15:



Großes Costüm-Fest (Tiroler Volksfest).

Eröffnung des Festes pr. 8 Uhr durch einen originellen Umzug.

Zur Aufführung gelangen:

Die Zillerthaler. Volkstanz mit Gesang in 1 Akt.

Das Volkslied in der Spinnstube. Melodrama mit
Chorgesang und 5 lebenden Bildern.

Auftreten einer Tiroler Sänger-Gesellschaft
(6 Damen und 6 Herren).

unter Begleitung eines Zither-Quartetts, sowie einer Schuhplattl-Tänzer-Gesellschaft.

Die Veranstaltung findet bei Vier statt.

Eintritt für Costümirte und Nichtcostümirte incl. Abzeichen 50 Pf.
Saalöffnung 6 Uhr. — Ende 5 Uhr Morgens. — Tanz frei.

Der Festauschuss.

NB. Es wird gebeten, möglichst dem Zweck des Festes entsprechende Costüme zu wählen
(z. B. Tiroler, Bauern, Gärtner, Winger, Schwarzwälder, Elsäßer u. dgl. Costüme); jedoch ist
auch jedes andere Costüm nicht ausgeschlossen. Farben u. dgl. verboten.

F 461
Sämmtliche hier erwähnten Costüme können bei dem Mitgliede Hrn. G. Treidler, Theater-
und Masken-Garderobe-Verleih-Institut, Friedrichstraße 31, zu ermäßigtem Preise entliehen werden.

Neuherrichtung ächter Spitzen.

(Waschen, Ausbessern, Reappliciren etc.)

Eigene Ateliers in Brüssel und Wiesbaden.

Louis Franke, Wilhelmstrasse 22.

12781

Großes Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

gegründet 1862,

10. Kleine Schwalbacherstraße 10,

empfiehlt seine selbstverfertigten complete Salon-, Speise-, Wohn-, Schreib- und
Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten-
und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten.

Sämmtliche Möbel sind durch Commission geprüft und tagirt und zu billigsten
festen Preisen zum Verkauf ausgestellt. Garantie 1 Jahr.

Übernahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnungen.

F 384

Den Eingang sämmtlicher
Neuheiten

der

Herbst- und Wintersaison

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Wilhelm Reitz,

22 Marktstraße.

Marktstraße 22.

12765

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Nächsten Sonntag, den 8. d. M., findet ein

Ausflug nach Schierstein

zu unserem Mitgliede Herrn Rossenberger (Deutsches Haus) statt, wozu wir
unsere verehrten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen.

Für Unterhaltung ist in jeder Hinsicht gesorgt.

Zusammenkunft für Fußgänger punkt 2 1/2 Uhr bei Herrn Gastwirth Lustig,
Herderstraße, dicht bei der Schiersteinerstraße. Abfahrt per Bahn 2 45 Uhr.

F 340

Der Vorstand.

Mit mehr als 40,000 Mitglieder zählende

Sterbekasse

(mit u. ohne ärztl. Untersuchung), welche über concurrenzlose Bedingungen
verfügt, sucht gegen angemessene Bezüge

Mitarbeiter aus allen Ständen,

welche die Gewinnung neuer Mitglieder als Haupt- oder Nebenbeschäftigung
betreiben wollen. Bei regelmäßiger Thätigkeit erfolgt dauernde
vertragliche Anstellung. Offerten unter L. 4920 an

Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

F 66

Allgemeine Sterbekasse

zählt 1760 Mitglieder und zählt Mt. 500 bei eintretendem Todesfall sofort aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefond und hat bis jetzt Mt. 261,000 Sterberente ausbezahlt. Aufnahmen ohne ärztliche Untersuchung. Eintrittsgeld bis zum 45. Jahre frei und vom 45. bis incl. 49. Mt. 10.—. Aufnahmegebühren, sowie Ausfuhrer erhalten die Herren: H. Kaiser, Delmenstr. 5; W. Bickel, Langgasse 20; J. Bastian, Sellaundstraße 6; Ph. Dorn, Schachstraße 33; J. Ekel, Scharnhorststraße 15; G. Hillesheimer, Dranienstraße 31, C. Kirschner, Welltrichstraße 27; Chr. Rumpf, Langgasse 11; H. Sulzbach, Aerostraße 15. 12700

Aufklärung

für Einjährig-Freiwillige

Es ist vielfach die Meinung verbreitet, durch Empfehlung einzelner Firmen, daß nur solche Schuhmacher Schuhwerk für die Dienstzeit anfertigen können, die sich den Namen Militärschuhmacher beigelegt haben. Wir machen daher die jungen Herren, sowie deren Eltern darauf aufmerksam, daß jeder strebsame und leistungsfähige Schuhmacher, welcher bisher gutes und bequemes Schuhwerk lieferte, im Stande ist, auch für die Dienstzeit vorchriftsmäßige Stiefel liefern zu können und bitten wir die betreffenden Herrschaften, bei vorkommendem Bedarf ihre feitherigen Lieferanten berücksichtigen zu wollen. F 460

Der Vorstand der Schuhmacher-Zunung.

Zither-Ensemble.

Den verehrten Freunden des Zitherspiels zur Kenntnis, daß der Zither-Verein Wiesbaden vom 1. September 1901 ab einen Zither-Chor gebildet hat und zwar in Verbindung folgender Instrumente: Zither, Streichzither, Gitarre, Banjo, Mandoline u. s. w.

Damen und Herren, welche geneigt sind obigem Ensemble beizutreten, werden höflichst ersucht, Anmeldungen an unseren Dirigenten, Herrn O. Millan, Joh. d. Wiesbadener Zitherschule, Bleichstraße 25, machen zu wollen. F 358

Hochachtung

Der Vorstand.

Dr. dent. Piel,

American dentist, Rheinstr. 103, 1. Etage, ausgebildet an amerik. Hochschule.

Zahn- und Mundkrankh.

Künstl. Zähne: Speziell

Wurzelstift-Gebisse,

bester Ersatz der natürlichen Zähne. Sie sitzen beim Sprechen u. Essen durchaus fest u. nehmen im Munde nicht mehr Raum ein wie diese.

Plombiren etc.

Sprechstunde, 9-5, Sonntags 10-12 Uhr. 12304

Badhaus „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.

Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Gicht, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Lober-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Garten-Restaurant.

Gute Pension. 11828

Thermal-Bäder à 60 Pf.

Keinen Bruch mehr!

2000 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher beim Gebrauch meines Bruchbandes ohne Heber — im Jahre 1901 mit 3 goldenen Medaillen und 3 höchsten Auszeichnungen „Kreuz vom Verdienst“ beehrt — nicht von seinem Bruch-
leiden vollständig geheilt wird.

Auf Anfrage Broschüre mit hundert Dank-
schreiben gratis und franco durch das
Pharmaceutische Bureau Valsenburg,
Golland No. 11.

Da Ausland — Doppelporto.
Für Deutschland: Ernst Muff, Drogerie,
Schnabell No. 11.

Ehrke, ehemals Kurpfleger während
Ihrer Königl. Hoheit
Prinzess Luise, empfiehlt sich in Monats-Zu-
helfe (Kranken-Heilung, Carosell). 12408

Die neuesten Herbst- u. Winterstoffe
für Anfertigung von Herrenkleidern sind in grösster Auswahl
eingetroffen.

M. Auerbach, Herrensneider,
Friedrichstrasse 8. 12702

Kirchweih zu Clarenthal!

Am Sonntag, den 8. September, Montag, den
9. September, sowie am 15. September findet unsere so sehr beliebte

Kirchweih

statt. Wir laden hiermit hochverehrtes Publikum von Clarenthal, Wies-
baden und Umgebung zu obigem Feste ein und werden bestrebt sein, die
uns beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, sowie
Tanzbelustigungen aufzufriedenzustellen. 12123

Hochachtung

Ph. Ross, „Jägerhaus“,
Carl Bender, „Zum Waldhorn“,
Fr. Ay, „Zur Klostermühle“.



Dalma

Aecht nur in versiegelten
grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.



Tötet sicher alle Insecten sammt Brut.

Gegen Fliegen (besonders auch in Stallungen), Wische, Nesselkanten,
Russen u. s. w. ist die Wirkung des Dalma
geradezu überraschend und wird von keinem anderen Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein
Stück mehr. Garantiert giftfrei. Fabrikant: Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Wies-
baden zu haben i. d. Löwen-Apotheke, bei Apoth. Lillie, Mauritiusstrasse 3, u. bei Apoth.
Otto Siebert, Drog. Nasstitten u. Herborn i. d. Apotheken. F 59

Horstmann Strauss
Wiesbaden
M. 60. per Mille. Kiste zu 250 Stück M. 15. netto portofrei.

Großer Freihand-Ansverkauf nur bis Ende September.

Ellendogengasse 11 und Marktstraße 23.
Mehrere 100 Pfund Strickwolle, alle Farben,
10 Loh nur 84, garantiert stark, weich und reine
Wolle, Stid u. Stopfwolle, Loh 2 Pf., Kinder-
hemden, Höschen, Handschuhe, Socken u. Strümpfe
von 10 Pf. an, Kleider, Röcke, Schürzen,
Sweaters u. reinwollene Lächer 45 Pf., Hüben
u. Capotten 20, wollene Unterjassen, Hosen, Röcke,
Jagdwäsche u. Arbeitswände, hands u. maschinen-
gestrickt, weit unter Preis. Reste Spitzen, Meter
von 3 Pf., sowie mehrere 1000 Dbd. Knöpfe, pro
Duzend 2 u. 4 Pf. Wunderbühliche Handarbeiten,
fertig u. angefangen, für wenige Pfennige, Nacht-
schlösschen 18 Pf., Normal-, Sport- u. Vieber-
hemden, alle Größen. Sämtliche Artikel sind
vom einfachsten bis feinsten am Lager und bitte
diese Gelegenheit nicht zu verpassen.

Von 1. Oktober ab nur Marktstr. 6,
direct am Markt. 12230

Hr. Neumann.

Zeppiche

sind billig zu haben.

Georg Hillesheimer,
Dranienstraße 31, 115.

Shampoo-Powder,

bereitet aus Eigelb, Borax u. krystallisiert. Ammoniak,
ist das beste bewährte Mittel, womit sich die feine
engl. Damenwelt Kopfhaare u. Haare wäscht. Auch
bei unseren deutschen Hausfrauen sollte dieser
Puder nicht fehlen. Ein Badet, in einem 1/4 Liter
beigem Wasser aufgelöst, ist genügend, ein Damen-
kopf mit langem Haar u. 2 Kinderköpfe zu waschen.
(Nach dem Waschen muß Kopf u. Haare mit reinem
klarem Wasser nachgeschüttelt werden). Nur acht, wenn
die Marke Rubin mit G. M. S. auf jedem Paket
gedruckt ist. Zu haben in der Parf.-Handlung von
W. Sulzbach, Hof-Friseur, Spiegelgasse 8.
In Paketen à 50 Pf. 5 Pakete 2 Mt. 8268

Sommerprossen, Witeffer,

Pfeden, Puslein, Hautbläthen und dergleichen
Unreinheiten der Haut und des Leibes entfernt
Eau d'Alitona, feinste flüssige Schönheits-
seife à 60 Pf. u. 1,20 Mt. von Carl Kreller,
Chemiker, Nürnberg, reich, sicher und gründlich.
Seit 65 Jahren im Gebrauch und best bewährt bei
Apotheker A. Berling, Drogerie,
Gr. Burgstraße 12. 7092

Kellern u. Mühlen

empfiehlt
Friedrich Horne, Viebrich,
Frankfurterstraße 30. F 158

Kaufmann. Güterrolle zur Bahn.

Schnelle Abholung,
Zuverlässige Bedienung,
Billige Rollgelder

bietet die neuorganisierte, speziell dem
Kaufmännischen Güterdienst ge-
widmete Speditions-Abtheilung III
(Kaufmannsgut) der Firma

L. RETTENMAIER,
Grossf. russ. Hofspediteur.

Büreau: Rheinstrasse 21. Verladohalle: Hess.
Bahnhof, Lagerhäuser: Mainzerstr. 60 a, b, c u.
Fritz-Rauterstrasse. Telefone No. 12 u. No. 2376.
Grosser, vorzüglich ausgestatteter Fahr-
park, tüchtige Arbeitskräfte u. erfahrene, fach-
männische Abtheilungsleiter. 12666

Metall- Fußboden-Blanzlack,

schnell trocknend, große Deckkraft,
höchster Glanz, 11466
in allen Farben vorrätig, empfiehlt
per Pfund Mt. —.60,
bei 10 Pfund „ —.50,

Dranien-Drogerie

Robert Sauter,

Dranienstraße 50, Ecke Goethestraße.

Für Vogel-Liebhaber!!

Ganz, meine m. groß. gold. u. silb.
Medaillen, 1. u. 1. Ehren-Breifein prämi.
Kanarienvogel u. Singsänger!
Große Auswahl in prima Vögeln (als
Vorläufer) und diesjähr. Jungvögel,
gemaßert und durchsingend, von 10 Mt.
an. Einfach-Dauer, ganz aus Draht
mit Zinkblech, 24 Cmtr. lang, 16 breit und
18 hoch, p. Stück 1.40, Dugend bill. Alle Sorten
doppelt gerein. Vögel, Hühner u. Taubenfutter

Phil. Veltz, Webergasse 54,
Kanarienvogelzucht und Vogelfutter-
Handlung. 11969

Jul. Mollath,

Schulberg 2 u. 4. Michaelsberg 21.
Fernsprecher 364.

Zur Einmachzeit

empfehle Glaswaren, wie
Häfen, Materialtöpfe, Einkochkrüge,
Einmachgläser etc.,
ferner Glaswaren, wie Glashäfen, vort-
gläser etc. in reichhaltiger Auswahl zu den
billigsten Preisen. 10482

Blumentöpfe.

Alle Sorten Blumentöpfe bester Qualität
preis zu haben Schiersteinerstraße 15, Eingang
Ballustrasse. 12483

Begründet
1869.



Telephon
2313.

August Thomae Nachf.

Inh. Gustav Hirsch.

Kohlen, Coks und Holz

en gros & en detail.

Comptoir: Nicolassstrasse 26.

Lager I (am Rheinbahnhof):

la Ruhrkohlen

jeder Art, nur erster Zechen.

Lager II (an der Mainzerstrasse):

la Anthracit

best eingeführter deutscher, belgischer
und englischer Zechen.

Aufmerksame coulante Bedienung.

Bestellungen werden auch Bleichstr. 13
bei H. Hirsch Wwe. entgegengenommen.

Preislisten gern zu Diensten.

11927

Sie werfen Geld fort,

wenn Sie immer Ihre Cigarren zu theuer einkaufen. Rauchen
Sie nur meine beliebten Savannos (genau wie Abbildung),
8 cm lang, 500 Stk. für nur 7 Mt. franco geg. Nachn. Sie
werden viel Geld sparen! Ueber 2000 Anerkennungen aus allen
Ständen. Bestellen Sie bitte sofort postfrei ins Haus 500 Stk.
für 7 Mt. bei
H. Tresp, Cigarren-Fabrik, Reustadt, Westpr. H. 34. F 189



Wecker und Taschen-Uhren

(nur das Beste) allerbilligst bei 12278

Fr. Kappler, Michelsberg 30.
Telephon 2297.

T. Specht, Tapiserie, Wiesbaden,

Theater-Colonnade 9 u. 10,
empfiehlt in grosser Auswahlangefangene, sowie vorgezeichnete
und fertige Arbeiten
jeden Genres.Stylvolle Aufzeichnungen bei billigster
Berechnung.Fabriklager feinsten Schweizer
Stickerereien.Reinleinen Taschentücher,
glatt und gestickt. 9288Anfertigung jeder Weiss- u. Buntstickerei,
sowie Uebernahme ganzer Ausstattungen.
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Elegante Herren-Garderoben

werden zu mässigen Preisen unter Garantie für
ladelosen Sitz und dauerhafte Zubehöre angefertigt.
Ruster von den einf. bis zu den feinsten Genres,
sowie das Neueste vorhanden. Stoffe, welche die
werthe Kundenschaft selbst sieht, werden bereitwillig
verarbeitet. Reparaturen werden sorgfältig aus-
geführt. 11755K. Senz, Schneidermeister,
Ellenbogengasse 15.

Teppiche: Bettvorlagen von 2 bis

25 Mk., Sophatheppiche von 6 bis 25 Mk.,
Zimmerteppiche von 20 bis 300 Mk., Rollen-
waren in Tapestry, Brüssel, Tournay
und Woll, abgip. Linoleum-Zimmer-Treppen-
läufer, Cocos u. Woll, Messing-Treppen-
stangen u. Oesen in allen Grössen, Teppiche
in allen Grössen, Linoleum-Läufer und
Messingschienen, Schonerläufer in Leinen
und Woll empfehlen J. & F. Sath,
Wiesbaden, Museumstrasse 4. Ecke
Delaplacestrasse 3. 8182

Wollen Sie gute

Offenbacher Federwaren und Reiseartikel
zum billigen Preise kaufen? So bemühen
Sie den rechten Gelegenheitskauf
und bemühen Sie sich nach Grabenstrasse 9.
Da finden Sie Alles in grösster Auswahl.

Reelle Gelegenheit

Große, leistungsfäh., andauernde (süddeutsche)

Möbel-Fabrik

Liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privat-
leute und BeamteMöbel jeglicher Art,
complete Betten,sowie ganze Ausstattungen gegen monat-
liche od. vierteljähr. Ratenzahlungen ohne
Aufschlag des wirklich realen Preises
u. gewährt volle Garantie für Solidität
der Waaren.Offerten werden durch Vorlegung von
Mustern erbeten und sind erbeten unter
C. F. 33 an den Tagbl.-Verlag. F 61

Gallerien, Rosetten, Portièren-Garnituren etc.

billigst bei 10279

Fr. Kappler,

Michelsberg 30. Telephon 2297.

Die Wagenfabrik
J. Beisswenger,
Wiesbaden,Telephon
809.liefert Luxus- u. Geschäftswagen
jeder Art in solider und geschmackvoller
Ausführung. 11308

Gebrauchte Wagen stets vorrätig.

Reparaturen prompt und billigst.

Sauerfrant, neues, Pfund 9 Pf.
Schmalbacherstrasse 71.

Nur der Original- Soxhlet-Apparat.

gekennzeichnet durch den Namens-
zug des Erfinders, keine der zahl-
reichen mangelhaften oder gänzlich
wertlosen Nachahmungen, ermög-
licht die erfolgreiche Durchführung
d. Säuglingsernährung nach Soxhlet.
Alleinige Fabrikation und Vertrieb
für Hessen-Nassau und das Grossh.
Hessen.Gebrüder Weil in Frankfurt a. M.,
Concessionäre der Firma Actien-
Gesellschaft Metzeler & Co.,
Gummiwarenfabrik und Asbest-
werke, München.Niederlagen in Wiesbaden: Backe &
Ecklon, Baumann & Co., Aug.
Dielmann, Ad. Joost, Gebr. Mirsch-
höfer, Conr. Mrell, G. Kurz, Otto
Lille, Sanitäts-Drogerie, Carl Portzehl,
Rob. Sauter, W. Schild, Central-Drogerie,
H. Schweitzer, Rich. Seyb, Oscar
Siebert, Otto Siebert, F. A. Stoss,
Ch. Tauber, Theod. Wachsmuth,
Langen-Schwalbach: Charles Müller.
Assmannshausen: C. Eigler. Biebrich:
J. Brehm, Chr. Möller, Ad. Krupp.
Bierstadt: Emil Rieser. St. Goarshausen:
Franz Wagner. (Mk. 1578) F 116auf Jackel's Patent-
Bett-Sopha.
Vorrätig bei 5650

Friedr. Loew, Holtenauerstr. 19

Zahnbürsten

mit antiseptisch präparierten Borsten und Garantie
für Haltbarkeit empfiehlt 5538

M. Becker,

14. Schulhofstr. 14. 14. Bahnhofstr. 14.

Neue Pianos

A. Adler, Taunusstr. 29. 2143



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten

Fabriken Deutschlands,

mit den neuesten, über-
haupt existierenden Ver-
besserungen empf. bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 12071

Portland-Cement

und Thonwert-Gewerkschaft Rix-
Zollhaus (Raffau).Wir liefern langsam- und schnell-
bindenden Portland-Cement in Ia Qualität
für alle vorfindenden Arbeiten — Cement-
maaren, Hoch- und Tiefbauten, Facaden-
putz etc. — Feinste Rohlung, höchste Festig-
keit und Bindfähigkeit. Absolute Voll-
ständigkeit. Für mit unserem Cement
fachgemäß ausgeführte Arbeiten übernehmen
wir weitgehende Garantien.

Lager und Vertretung:

Ludwig Usinger Nachf.,
Wiesbaden.Boden- und Wandplatten, Baumaterialien,
Farben und Lacke. 8609

Kohlen

der besten Zeichen in allen Sorten empfiehlt
zu Sommerpreisen 11034

Aug. Külpp,

Comptoir:
Helmundstrasse 33. Fernsprecher
No. 867.
Lager: Ecke Goethe- und verl. Nicolassstrasse.

Kohlen

der besten Zeichen empfiehlt vor Eintritt der
Herbstsaison noch zu den jetzigen äußerst
mässigen Preisen. 12507

Gustav Bickel,

Helenenstrasse 8. Telephon 2212.

Kohlen

von nur den besten Zeichen, sowie

Coals, Brifets und Brennholz

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die

Kohlenhandlung von

Franz Klein, 16. Roonstrasse 16.

Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Weinstube Franz Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9,



empfiehlt 12296

Gau-Algesheimer

süssen Trauben-Most

(eigenes Wachstum).

Biehhabern

von hellem Germania-Bier

die Mitteilung, daß ich von heute ab neben dem
dunklen auch helles in Zapf genommen habe.

Carl Trost, „Zum Blücher“

Blücherstrasse 6. 12645

Gartenrestaurant und Café

„Zur Klostermühle“

in 10 Min. durch die Lahnstrasse oder durch den
Wald bequem zu erreichen. 6174

Täglich zum Kaffee frische Waffeln.

Sommerfrische. — Radfahrerstation.

Adolphshöhe.

Restaurant „Z. n. Adolphshöhe“

Heute:

Grosses Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet höf-
lichst ein 8645

Anton Mayer.

Möbl. Zimmer mit u. ohne Pension.

Hotel-Restaurant Hohenzollern,

Giville a. Rh.,

in der Nähe des Bahnhofes, angenehmer Aufenthalt
für Ausflügler von Wiesbaden, gute Verpflegung,
prima Biere u. Weine, Kaffee, Thee etc., hochmodern
eingerichtete Fremdenzimmer, bei bescheidenen Preisen
Pension nach Abmachung. 11009Hochachtung
Karl Wagner, früher in Wiesbaden „Zur
Stadt Frankfurt“, Sedanplatz 9, und langjähriger
Hausmeister bei der h. Kurbirection.

Weber's Carlsbad-Kaffeegeewürz

ist die Krone
aller Kaffeever-
besserungsmittel.Welt-
berühmt

als der feinste

Kaffeezusatz.

Radebeul - Dresden.

(Da. 1440/1 g.) F 120

1895er Weisswein 1895er

von vorzüglicher Qualität per Flasche 70 Pf.
bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen
5 Pf. mehr, empfiehlt 11830

Wilh. Wolf,

Telefon 699. Karlstrasse 40.

Garant. naturreiner Wein!

1/2-Stückfass Rudesheimer (Berg
Burg Orleans-Anse) zu mässigen Preisen
zu verkaufen. Näheres Schwalbacher-
strasse 30, Hinterhaus, Bureau. 12219der Suppen, Soucen, Gemüse, Salate u. s. w.
übertrifft alle Concurrerzproducte. Stets vor-
rätig in Flaschen von 55 Pf. an bei 12699
W. H. Birck, Adelsheidstr. 41.

Hausener

Kornbrod

aus der Brodfabrik von

Lautz & Hofmann,

Hansen b. Fikt. a. M.,

täglich frisch zu haben in den bekannten

Niederlagen. 13950

Weitere Niederlagen werden errichtet.

Zwetschen v. Pf. 6 Pf., Reineclauden v.
Pf. 8 Pf. tagl. fr. v. W. Wälgertstr. 66. 12656

Viele Kranke

leiden an: Unstimmigkeit, Gleichgültigkeit, Nervenzu-
lagen- und Verdauungsstörungen, Mattigkeit,
Abmagerung, Kopfschmerz, Angst- und Schwindel-
gefühle, Blähungen, Sodbrennen, Schlaflosigkeit,
Appetitlosigkeit etc. und leiden oft langsam
dabin.Sie machen wie auf unseren vorzüglichen
Stahlbrunnenaufmerksam, der schon vielen Kranken treffliche
Dienste geleistet hat, wie zahlreiche Dankschreiben
bezeugen. F 50In ausführlichen Mitteilungen, die unent-
geltlich erfolgen, sind wir jederzeit gerne bereit.
Die Verwaltung der Emma-Heil-
quelle, Hoppard.

+ Magerkeit. +

Schöne volle Körperformen durch unser
orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt
goldene Medaille Paris 1900,
Hygienische Ausstellung: in 6-8 Wochen
bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Streng reell
— kein Schwindel. Viele Dank-
schreiben. Preis per Carton 2 Mk. Post-
anweisung oder Nachnahme mit Gebrauchs-An-
weisung. F 176

Hygien. Institut

D. Franz Steiner & Co.,

Berlin 155, Königsplatzstrasse 69.

Gegen Erkältung

und zur Erfrischung

gebrauche man

Pascoe's Brustpastillen;

auf der Jagd, bei Ausflügen, auf dem Ball,
im Concert und Theater sind

Pascoe's Brustpastillen

unentbehrlich. 9388

Schachtel 25 Pfg.

zu haben in Apotheken und Drogerien.

General-Vertrieb für Wiesbaden:

Tannus-Apotheke, Dr. Jo Mayer.

Telefon 106.

Alle Sorten

Obst- und Beeren-Weine und Champagner

aus der renommierten Rheing. Obstwein-
Kellerei von C. A. Schmidt in Schierstein,
in Flaschen und Gebinden zu Original-
Preisen empfiehlt 11554

Mauergasse 17. C. Weiner, Telefon

2350.

Conserve-Fabrik.

Kaffee-Brennerei

(mit elektrischem Betriebe)

von

P. Enders, Wiesbaden,
Michelsberg 32,

empfiehlt als

Specialität: Naturell geröstete Kaffees

per Pfd. 90 Pf. bis Mk. 2.—,

unter Garantie für vorzüglich entwickeltes
Aroma, tadellosen Brand und absolute Reinheit
des Geschmacks.

Unübertroffen an Qualität ist mein

gebrannter Kaffee

per Pfd. Mk. 1.20.

Grosse Auswahl in 7266

Roh-Kaffees.

Prämiert Wiesbaden 1896.



Höchste Auszeichnung für diese Branche.

Gegründet 1836.

Die Prämiierung

meiner

Rheingauer Trauben-, Wein- und Einmachessige

verdankt ich nur meinem altbewährten
Herstellungsverfahren auf natürlichem
Wege, durch das ich milde Weinessige
von vorzüglicher Haltbarkeit und hoch-
feinem aromatischem Geschmack ohne
jeglichen Zusatz künstlicher
Essenzen fabriziere. Erhältlich in
Apotheken, Delicatessen- und Colonial-
waaren-Geschäften. 9925Norbert Prinz,
Sonnenberg-Wiesbaden.

Inh. Karl Prinz.

Telephon 2378.

Kaiser-Panorama.Mauritiusstr. 3
neben der
Wahnhalle.Täglich geöffnet
von 10-1 Uhr u.
von 2-10 Uhr.

Ausgestellt vom 8. bis 14. September:
Berlin. Momentane von Einzug der Königin
in Holland am 31. Mai 1901. — Die Enthüllung
des Bismarck-Denkmal am 19. Juni 1901. — Die
interessanten Denkmäler in der Sieges-Allee.
Eintritt 30 Pf. Schüler 15 Pf. Abonnement.
Eintrittsbillets, farb. gelb, kein gelb, à 50
50 Pf. bei L. Debus, Mauritsstr. 8. 11787

Kuhbutter, 10-Pfd.-Cott 6.25.Blüthenhonig 4.50.
H. Spitzer, Probura 52 ab. Breslau. F66**1901er neuen Salzhäring**

best. in zarter fetter Waare, wie solcher in
dortiger Gegend selten zu haben, das ca. 10-Pfd.-
Fäß mit Inh. ca. 40 Stück, franco Nachnahme
(J. L. 10947) F 175

L. Braten, Haringssolger,
Greifswald a. Ostsee.**Mauskartoffeln**

Sept. 40 Pf., Okt. 5 Pf.
Bierstädter Höhe, Wirtshaus, 4. w. frisch gepfl.
Tomaten u. Einmachbohnen pfund u. ernterweide
abgr., auf Wunsch ins Haus gebr. Preis 2470

Täglich frische Milch.

süße und saure Sahne, Land- und
Tafelbutter, Eier, frische Gemüse,
sowie alle Colonialwaren in anerkannt
besten Qualität empfiehlt zu Tagespreisen

Georg Fischer,

Wörthstraße 13. 12622

**Thüringer
Würst**

in feinsten Waare, direkter Ver-
sand an Private, empfiehlt
Heinrich Walther,
Erfurt, F 118
Schweinemetteler, Würstfabrik.
Preisliste gratis u. franco.

Lomb. St. 8-10 St. Dagerstr. 1, Sonnent.

Dauborner

von H. Wagner in Dauborn,

garantirt rein, per Literflasche . . 100 Pf.
Bum, F. . . 200
Getreidekammern-Liquore, Literfl. 150
Pfeffermünz . . . 140
Booncamp . . . 200
Wittensträuter . . . 200
Kneipp's Sträuter . . . 300
Cognac, garant. Weinbest. p. St.
150, 200, 250 u. 300 Pf.
empfehl. 10244

Wilh. Wolf, Karlstraße 40.
Telefon No. 690.

Fremden-Verzeichniss vom 7. September 1901.

Adler. Schubel, m. Fr. Paris Pleurin, F., m. Fr. Brüssel Bassow, Dr. med. Wolgast Ragg, N. Chemnitz Meyer, H. Hanau Bahnhof-Hotel. Hendt, Kfm. Hamburg Horsch, Brühl Engelkirchen, Brühl Hony, m. Fr. Brühl Laar, Baurath. Koblenz Niebsch, Kfm. Burg Welter, Kfm. Kempen Haventh, Kfm. Antwerpen van Ontsen, Kfm. Antwerpen Ortovo, Kfm., m. Fr. Antwerpen Ortovo, 2 Fr. Antwerpen Hoffmann, Saarbrücken Seulen, Fabrikant. Solingen Braun, Kfm. Nürnberg Mühlhuth, m. Fr. Aachen Zeis, Ingen. Aschaffenburg Belle vue. Suter, Fr., m. Sohn. London Estler, Fr. London Rumpol, C., Oberst a. D. m. Fr. a. Gravenhage Ihre Excell. von Budberg, Frau General. Riga von Brackel, A., Fr. Riga Hotel Bender. Doehler, m. Sohn. Wesel Hutter, Rent. München Wieser, Fr. München Block. Blenenthal, H., Gutsbes. Warschau Blenenthal, A., Ingen. u. Dr. ph. Warschau Ottmann, C., m. Fr. New-York Schöngarth, Oberstleutnant, m. Fam. Heidelberg Schmidt, H., Rent., m. Fam. New-York Hemig, G., Rent. Wernigerode Schwarzer Bock. Dietel, E., Frau Fabrikbes., m. Kind u. Bed. Eisenach Neu, J., Bankier. Nürnberg Bamberger, B., Fr. Nürnberg Zenzen, A., Kfm. Rheindahlen Dahmen, H., Fr. Rheindahlen v. Behr-Negendank, Fr. Neubrandenburg v. Behr-Negendank, Fr. Neubrandenburg v. Doerr, Major a. D., m. Fr. Kassel Rothange, F., m. Fr. Petersburg Jaeger, E., Fr. Darmstadt Buiset, Fr. Vilvorde Zwei Büche. Seelmann, K., Fr., m. Tocht. Penlandorf Zeck, G. Reckendorf Bartsch, M., m. Fr. Charlottenburg Heiseler, L., Sekretär. Gardelegen Lüders, W., Fabrikant, m. Fr. Wernigerode Kühmeyer, C., Fr. Magdeburg Jansen, B., Fr. Magdeburg Fischer, E., Kfm., m. Fr. Tarnowitz Braubach. Kappesser, Generalarzt, Dr. Darmstadt Scharz, Kfm. Metz Dahlheim. Zihlmann, Hüttendirector, m. Fr. Berlin Heusch, Fabrikant. Bielefeld Heier, Kfm. Hagen Tinner, Kfm. Hagen Fischer, Kfm. Hagen Darr, Sekretär, m. Fr. München Dietenmühle. Buchsda, L., Fr. Lerdansk Eisenbahn-Hotel. Morgendahl, Fr. Saarlouis Fritze, Lehrer, m. Fam. Saarlouis Reipschläger, Kfm., m. Fam. Bielefeld Berries, Fr., m. Sohn. Mülheim Faust, Kfm. Kl. Schmalkalden Leger, Kfm. Mannheim Vosse, Kfm. Hamburg Kouille, Architekt. Charlottenburg	Engel. Lücke, L., Fr. Magdeburg Dencke, E., Fr. Magdeburg Reinecke, m. Fam. Magdeburg Frank, J., Dr. med. Pirmasens Reimer, Medizinalrath, Dr. Stuttgart Haachert, H., m. Fr. Güstrow Bloch, R., Fr. Nürnberg Breuer, J., Fr. Budapest Englischer Hof. Nadermann, C., Gutsbes. Haus Menne Davidsohn, L., Kfm. San Salvador Hans, A. Krefeld Weismann, J., m. Fr. Berlin Fougstedt, A. Malmö Cramer, F., Fabr. Braunschweig Spiewas, J., Rent., m. Fr. Tomaszow Erbrunz. Böller, Fr. Gersweid Tentwitz, Essen Böllers, Kfm. Essen Spitte, Kfm. Essen Weissner, Apotheker. Erlangen Capwitz, Apotheker. Bayreuth Zimmermann, Mannheim Schüller, Benker Schmitz, Benker Hemper, Benker Hentze, Kfm. Spandau von d. Wem, Kfm. Amsterdam Wandzel, Kfm. Amsterdam Friedrichshof. Schaaf, Fabr. Solingen Schaaf, Fr. Solingen Boedinghaus, Postackr., m. Fr. Solingen Fischer, Fr. Freiburg Günther, Freiburg Hotel Fuhr. Koch, Kfm. Dalken Hommelsheim, Apotheker. Dalken Gerling, Buchhändler. Viersen Pauls, Fabr., m. Fr. Solingen Hartkopf, Fabr., m. Fr. Solingen Wagner, Kfm., m. Schwest. Essen Zimmermann, Rent., m. Fr. Ulm Grüner Wald. Rötscher, Kfm. Bühl Hess, Kfm. Stuttgart Modler, Rechtsanw., m. Fr. Berlin Modler, Fr. Berlin Werthheimer, Kfm. Berlin Zimmermann, 3 Hrn. Kfite. Essen Bodifée, Ing., m. Fr. Köln Bodifée, Fr. Köln Gibbeau, Kfm. Düsseldorf Hemmer, Kfm. Witten Bosch, Kfm. Augsburg Bolten, Hauptlehrer. Opladen Hoevels, Kfm. Opladen Vogl, Kfm. Dortmund Meyer, Kfm. Berlin Huth, Kfm. Berlin Daube, Kfm. Heilbronn Janke, Kfm. Duisburg Kahn, Kfm. Mannheim Stegemann, Kfm. Bochum Steiniger, Kfm. Berlin Fugmann, Kfm. Antwerpen Fengstall, Kfm. Coslar Davidson, Kfm. Köln Gompertz, Kfm. Krefeld Hahn. Kayser, Dir., m. Fr. Nisse Landstein, Kfm. Brüssel Malbergs, Kfm. Brüssel Verzoch, Kfm. Brüssel Hulsmann, Fr. Köln Hamburger Hof. de Abunnick, Rent. Haag Fresso, m. Fr. Barmen Happel. Schürahn, Kfm. Brüssel Schürahn, Kfm. Frankfurt Sieben, Architekt, m. Fr. Hamburg Betahold, Kfm. Leipzig Nickel, Kfm. Leipzig Betz, Kfm. Würzburg Wald, Kfm. Erfurt Hartmann, Kfm., m. Fr. Mannheim Hotel Hohenzollern Arens, Fr., m. Bed. Berlin Overbeck, Dr., m. Fr. Dortmund	Tuchmann. Loeb, m. Fr. Berlin Schmidt, Fr. Rügenwalde Vier Jahreszeiten. Rheinberg. Berlin Janssen, Fr., m. 2 Töcht. Brüssel Leiderhaus, m. Fam. Lauternburg Dapsense, m. Fr. Brüssel Janssens de Harven, Fr., m. Fam. Brüssel Kaiserhof. Laur v. Münchhofen, Frei- frau. Ottweiler Weingärtner, Fr., m. 2 T. Oosrtow Frischmann, Ingen., m. Fr. Lodz Lilpop, Baumstr. Warschau Roeh, Kfm. Berlin Kaiserhof. Ihre Durchla. eht Prinzess. de Croy, m. Bed. Dülmen Dingens, Fr., Ger. Rath Dr., m. Fam. Köln v. Koch, Fr. Köln Meerkamp, Fr. Köln Kohn. New-York Pick, Fr. Wien Huntington Lyons. Wien Walz, Bürgermeister Dr. Heidelberg Korevitski, Rechtsanwalt. Petersburg Karpfen. Battga, Rent. Stettin Graf, Dr. Neuwied Reis, Kfm. Berlin Forchheim, Rent., m. Fr. Heidelberg Wimmer, Fr. München Hedwig, Fr. Köln Notie, Fr. Köln Gärner, m. Fr. Erfurt Ritter, Rent., m. Fr. Frankfurt Vogelsang, Kfm. Bühl Kuntz, Ingen. Dresden Scheller, Rent. Düsseldorf Scholz, Rent. Hamburg Kölischer Hof. Rubark, m. Fr. Kiel Kahne, Inspector, m. Fr. Selters Kranz. Schönberg, Kämmerer. Aurich Ploschnitznick, Fr. Rent. Aschaffenburg Bley, Kfm., m. Fr. Gera Fahrenkamp, Rechtsanwalt. Düsseldorf Goldenes Kreuz. Messing, Bauunternehmer. Hargarten Schneider, Brauereibes. Hachenburg Weisse Litten. Bechtel. Offenbach Brumh, Fr. Nannhof Wilsdorf, Fr. Leipzig Weysser, Apotheker. Landstuhl Wiese. Saargemünd Tourmo, Weingutsbes. Zeltingen Kirch, Weingutsbes., m. S. Dusemond Weissbrod, Weingutsbes. Barrweiler Nordmeyer, Kfm. Schmalkalden Hahn. Höchst Wagner, Rent., m. Enkelin. Essenheim Lawall. Osthofen Hoene, Fr., Apothekenbes. Weimar Andre, Fr. Berlin Gratty, Fr., Hauptmann. Köln Gillmann, m. Fr. Meissenheim Meyer, Fr., Pfarrer. Oettingen Wolf, 2 Frauen. Essenheim Schwarz, Fr. Essenheim Kurhaus Lindenhof Liesendahl, Kfm., m. Fr. Solingen Liesendahl, 2 Fr. Solingen Mehler. Husche, Kfm. Frankfurt Wabizsch, Jurist. Wien Fischer, Berginspector. Reden Borgers, Leutn. Trier Schultze, Fbkb. Berlin Nordsieck, Oberleutn. Kolmar	Metropole und Monopol. Thoenes. Unterarmen Köln Lillienfeld. Russland Wortinsky. Posen Lax, Dr., m. Fr. Charlottenburg Rasche. Charlottenburg Sobest-Pauwels, Fr. Lüttich Delpert, Fr. Lüttich Benjamin, Fr. Hannover Wood, m. Fr. Amerika Fromme, Ober-Präsident. Kassel v. Hansen, Offizier. Minden Schultz von Haers, Dr. Haag v. Meyerink, Fr. Berlin Beckmann, Kgl. Landrath Dr. Udingen Kassauer Hof. Brüning. London v. Budy, m. Fr. Warschau Kuhn, m. Fr. Berlin Christensen. Kopenhagen Erdenau, m. Fr. New-York Erdenau, Fr. New-York Fitz-Symmons, m. Frau. Irland Moresco, m. Fr. Kopenhagen Sr. Durchl. Fürst u. Fürstin v. Bariatinsky, Flügel-Adjutant Sr. Majestät d. Kaisers von Russland, m. Bed. Russland Schlusser. London Sprenger van Dyk, m. Fr. Utrecht Donairiere des Tombe, Fr., m. Bed. Utrecht Jolles, Fr. Haag van de Watering, 2 Frauen. Haag Nonnenhof. Wolf, Amtrichter, Dr., m. Fr. Ohligs Poth, m. Fr. Köln-Ehrenfeld Poth jr. Köln-Ehrenfeld Kieffer, Apotheker, Dr., m. Fr. Sinsheim Moser, Kfm. Lahr Messtorff, m. Fr. Breitenburg Rossberg, Baumeister, m. Fr. Dresden Lintl, Kfm. Nürnberg Botscher, Kfm., m. Fr. Essen Gernand, Kfm., m. Fr. Limburg Boden, Kfm. Dresden v. Leik, Rittergutsbes. Pommern Hartkopf, Kfm. Solingen Gruber, Kfm. Köln Schulz, Kfm. Plauen Oranien. Simon, Dr. Danzig Park-Hotel. Leven, Rent., m. Fr. Paris Pariser Hof. Rommel, Fr., Justizrath. Kassel Steprath, Wevelinghoven Bub, m. Tocht. Leinburg Krug, Justizrath. Marburg Petersburg. Mahler, Kfm., m. Fr. Reichenberg Pfäizer Hof. Anderson, m. Fr. New-York Sempe, Geschw. Frankfurt Berg, Ingen., m. Fr. Koblenz Reinhardt. Meiningen Quellenhof. Schmidt. Kirm Brandt, Kfm. Berlin Leipold. Viersen Schmidt. Ludwigshafen Brandt, m. Fam. Frankfurt Zimmermann, Fr., m. T. Algringen Quisisana. Mauder, General, m. Fr. London Ehrlich. Warschau Ehrlich, Fr. Warschau Reichspost. Chenerux, Kfm., m. Fam. Jülich Teifel, Kfm. Hamburg Rhein-Hotel. Erdmann, Fr., m. Tochter. Berlin Bianchi, m. Fr. Radolstadt Dalmann, Fr., m. Tocht. Hamburg Brunning, Inspector, m. Fr. Hamburg Paglow, Fabr., m. Fam. Hamburg Schaller, Fr. Berlin Kunath, Ingen. Berlin Creten, Advokat, m. Fr. Brüssel Opola. Kassel. Kfm.	Wietz, m. Fr. Gougelet, Prof. Marno von Stengel, Baurath. Freiburg Ozisch, Kfm. Breslau Freydag. Hamburg Jeitels, Kfm. Esslingen Girmer, Fr., m. Tocht. Düsseldorf Schröder, m. Fr. Amsterdam Zamarajeff, Fr., m. Fam. Warschau Griesenbeck, Fr., m. Sohn. St. Antomé Wathington, Fr. St. Antomé Zapche, Fr. Kurland Reiner, Fr. Kurland Römerbad. Levy. Sachsenhausen Goldhirsch. Warschan Rose. Wiskott, Fr. Bonn Blumenfeld, Bankier. Osnabrück Elumenfeld, Fr. Osnabrück Wladimir Briantchinoff. Russland Cohn, Bankier, m. Fam. u. Bed. Berlin Weisses Ross. Falkenberg, Fr. Berlin Dieck, Kfm. Wernigerode Wiese, Kfm. Stettin Münzer. Neunkirchen Kühlmoorgen, Steuerrath, m. Tochter. Dresden Wilsdorf, Pfarrer. Albrechtshain Hotel Royal. Weber, Rent. armstadt Wasele, Fr., Dir., m. 2 T. Zürich Savoy-Hotel. Bloch, Kfm. Zürich Schützenhof. Eicher, Apotheker. Elberfeld Eicher, Student. Elberfeld Seuthe, Rent. Köln Burgschwager, Posthalter. Tittmonig Herrmann, Buchhalter. Ems Walb, Fr. Frankfurt Bröcker, Kfm. Essen Schwau. Sterling, Fr. Pennsylvania Sterling, Fr. Pennsylvania Schweinsberg. Daniel, Dr. med. Brüssel Schlotmann, Kfm. Köln Dreyfus, Kfm., m. Fr. Offenburg Bregmann, Ingen., m. Fr. Offenburg Böhler, Fr. Baden Lunenborg, Hotelbes., m. Fr. Kiel Jesenbeck, Dr. med. Saarbrücken Dupont, m. Fam. Lüttich Meilen. Köln Spiegel. Pillischer, m. Fr. London Bezner, Kfm. m. Fr. Heilbronn Lothe, m. Fam. Warschau Tannhäuser. Jung. Strassburg Weichmann, Kfm. Leipzig Sotka, Sekretär. Konstanz Wohlrath, Kfm. Unterkirchen Beisel, Architekt. Köln Löber, Ingen. Königsberg Wachendorf, Kfm. Duisburg Spindler, Kfm. Duisburg Zahwid, Benediktiner Pater. Mülheim Ludwig, Benediktiner Pater. München Weinstein, Rent., m. Fr. Warschau Tannus-Hotel. Kohord, Oberingen. Karlsruhe Waldheim, Fr., Rent. Hamburg Hilbing, Kfm. Menloza Fabian, Amtrichter, m. Fr. Berlin Bloom, Justizrath, m. Fr. Elberfeld Hanke, Reg.- u. Baurath. Dortmund Schell, Maj., m. Fr. Erfurt Natzke, Hauptm., m. Fr. Berlin Zauisalsky, Kfm., m. T. Reichenbach Daltgen, Kfm. Wald Streckel, Ingen. Hamburg Fischer, Kfm. Grevenbroich Gaus, Kfm. Paris von Schilling, Baron. Dresden	Christ, Kfm. Arentz, Kfm. Düsseldorf Dienenthal, Rent., m. T. Siegen Adams, Rent., Dr. London Danlop, m. Fr. London Hoen, cand. jur. Jülich Dicken, Frau Rent., m. Sohn. Essen von Liebermann, Kfm. Kassel von Riedesel, Rent. Stockhausen Kessmann, Kfm., m. Fr. Wenne Friedhoerig, Frau Rent. Paris Strudel, Fr. Rent. Paris Wünsche, Fr., Rent. Dresden Lottke, Rent. Dresden Lobensiff, Fr., Rent. Hamburg Terbrüggen, m. Fr. Elberfeld Jung. Elberfeld Adolph, Amtrichter. Loebshütz Adolph, Fr., Rent. Loebshütz Union. Haar, Kfm. Karlsruhe Meyer, m. Fr. Heilbronn Schilling, Kfm. Kaiserslautern Stange, Kfm. Tambach Klein, Fr. Solingen Welter, Kfm. Breich Neier, Kfm. Mannheim Spengler. Dillenburg Victoria. Eckhardt, m. Fr. Haarlem Graus, m. 2 Schwestern. Rotterdam Graus, 2 Fr. Rotterdam Graef, Fr. Koblenz Birgy, Rentmeister, m. Fr. Markolsheim Bröckelmann, Fbkb., m. Fr. Neheim Nees, Kfm. Karlsruhe Frisch, Dr. Berlin Frisch, Fr. Berlin Semple, Fr. Russland Voss, Kfm. Barmen Hoonwyk, m. Fr. Amsterdam Gesit. Odessa Flit, Fr. Berlin Wiener, Fr. England Wiener, Fr. England Vogel. van Rosenbrock, m. Fr. Ohnvers Jeinert, m. Fr. Köln Sanner, Kfm. Köln Spiegel. Chemnitz Herkel. Neukirchen Vollmer. Geisenheim Berges, m. Fr. N.-Schöneweid Carl, m. Fr. New-York Schaffer, m. Fr. München Hesse, Pastor. Kleinwelsbach Wisbant, Dr. Edinburg Walker. Edinburg Cuthbert. Edinburg Gerau, m. Fr. Marktfeld Oppelt, m. Fr. Nürnberg Pitzold. Merane Weins. Becker, Fr. London Becker, Kfm. London Bagerlein, m. Fr. Bayreuth Canells, Stud. Köln Canells, Dr. Köln Heusenstamm, Bürgermstr. Dr. Frankfurt Theis. Gladbach Anderson. Stockholm Bibel, Oberst. München Obhorst, Landger.-Rath, m. Fr. Wesel Westfälischer Hof. vom Bruck, m. Fr. Laar-Ruhrort Laarmann, Landger.-Rath, m. Fr. Essen Brocke, Fr. Herne Frisch, Kfm., m. Tocht. Greiz Wemmer, Kfm. Lottringhausen Wilhelma. d'Abblang von Moersberger, Fr. Baron. Haag von Strautz, Fr. Haag In Privathäusern: Alwinenstrasse 2. Usher, Dr. med. London Hansen, Fr. Stockholm Pension Anglaise. Wlkie, Rev., Fr., m. Fr. England Reid, Fr., Rent. England Baron von Baumbach. Landrath. Gelenhausen	Eaton, Rent. Walker, Rent., m. Fam. England Förstermann, Fr., Rent. Berlin Villa Bergh. Flaakamp, Rent., m. Fam. Krefeld Neef, O. Lüttich Neef, L. Lüttich Neef, Fr. Lüttich Neef, Fr. Lüttich Blumenstrasse 6. Wichert, Fr. Jungen Villa Carolus. Kaiser, Fr., Hauptm. München Kaiser, Ingen. Duisburg Scott Smith, Dr. med. London Haydock, Fr. St. Louis Lewis, Fr. St. Louis Haydock-Camp, Fr. St. Louis Bauer, Rent. New-York Villa Elisa. Birkner, Kfm., m. Fr. Zwickau Cron, Stadtrechner, m. Fam. Oberlahnstein Pension Grandpail. Schlegel, Fr. Berlin Hesse, Dr. Richter, m. Fr. Holland Evang. Hospiz. Brandt, Fr. Leipzig von Struve, Fr. Leipzig Giesemann, Lehrer, m. Fam. Krefeld Schmidt, Lehrer a. D., m. Fr. Barmen Axenfeld, Pastor. Godesberg René Depuchault. Paris Mans. Bonn Brand, m. Fr. Barmen Röhle, Fr. Saarn English-American „Pension Internationale“. Jephson Norreys, Fr., m. Bed. Malloio Mackenzie, Fr. Cardiff Watkins, m. Fr. London Watkins, Fr. London Watkins, H. J. London Watkins, J. London Watkins, C. London Manny, m. Fr. Cardiff Kapellenstrasse 8, 1. Meyer, Ger.-Assessor, Dr. jur. Burbach Flatau, Kfm. Berlin Pension Kordina. Frank, Kfm., m. Fr. Berlin Loewy, Fr., m. Nichte. London Weber, Fabrikbes. Wermelskirchen Römer, E., Fr. Aachen Möller, A., Fr. Aachen Langgasse 48, 2. Grosch, Fr. Langensulza Pension Ossent. Alziary de Roquefort, Fr. Nizza Park-Villa. Oppenheimer, Bankdirector, m. Fam. Köln Höderallee 26. Famulla, Fr. Budapest Villa Roos. Ascherfeld, Fr., m. 2 Töcht. Krefeld Raitz, Kfm., m. Tochter. Moskau Frankio, Fr., m. Tochter. Kowna Vincent, Leut. Indien Moeller. Aarbus Gascard, Kfm. Saarbrücken Privat-Hotel Silvana. Aronsohn, Kfm. Lodz Tannusstrasse 33/35. Oebel, Inspector. Köln Tannusstrasse 34. Kossuth, m. Fr. London Pension Wild. Preismann, Kfm. Lodz Wilhelmstrasse 50, 1. Bergholz, 2 Fr., Rent. Bremen Wilhelmstrasse 52. Kahau. Warschau Moschel, m. Fam. Kirchheimbolanden Granyes, Baron, m. Fr. Rom Schützenberger, m. Fam. u. Bed. Strassburg Pension Winter. Lagowski, Rechtsanw. u. Justizrath, m. Fam. u. Bed. Petersburg Daubersberg, Fr., m. 2 Töcht. Hamburg
---	--	---	--	---	---	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 419. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. September.

49. Jahrgang. 1901.

Handelstheil des Wiesbadener Tagblatts.

Börsenwoche.

Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissus & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 6. September. Auch in der abgelaufenen Woche hat sich an dem Gesamtbild, welches die Börse schon seit geraumer Zeit darbietet, wenig geändert. Noch immer überwiegt Geschäftsstille und Zurückhaltung auf allen Gebieten. Immerhin aber war bei Beginn der Berichtsperiode eine etwas lebhaftere Bewegung zu verspüren, welche den Anschein erweckte, als wolle sich für gewisse Gebiete, vor allem für die Kohlenwerthe eine bessere Stimmung geltend verschaffen. Diese frischeren Tendenz war dem Einfluss der festen Londoner und New-Yorker Börse zu verdanken. Namentlich die erstere sandte sehr feste Notirungen für die amerikanischen Eisenbahnwerthe und die internationalen Staatsfonds, während zu gleicher Zeit auch der Markt der westaustralischen Minenwerthe eine grosse Belebung zeigte. Es trat hinzu, dass die Berichte aus Düsseldorf und Essen eine lebhaftere Nachfrage für Hausbrandkohlen constatirten, sodass eine allgemeine Aufwärtsbewegung der Kohlenactien einsetzen konnte. Indessen zeigte sich die Börse doch nicht kräftig genug, diese Ansätze zu einer besseren Tendenz zu dauernder Entwicklung zu bringen. Vielmehr machte sich bald genug die matte Haltung der Wiener Börse, welche Banken- und Eisenbahnwerthe procentweise fallen liess, auch hier in unerfreulicher Weise geltend. Für den Wiener Platz sind im Allgemeinen dieselben Verhältnisse bestimmend, welche der Situation an unserer Börse das Gepräge geben. Auch dort klagt man über eine ganz ungemessene Geschäftsstockung und eine Zurückhaltung des Publikums, die zeitweise zu einer völligen Verödung der Börse führt. Daneben machen sich die schlechten Aussichten, welche das laufende Jahr nicht nur für die industriellen, sondern auch für die Bankenwerthe bietet, mehr und mehr im Coursstande geltend und dazu kam, dass im Laufe der Woche Gerüchte über eine Tarifiermässigung bei der Kaiser-Ferdinand-Nord-Bahn auch den Markt der Eisenbahnwerthe stark afficirten. Diesen Einflüssen zu widerstehen, zeigte sich die Börse ausser Stande und daher schlugen auch hier die Course der Banken und im weiteren Verlaufe auch der Bergwerks- und Hütten-Actien eine weiche Richtung ein, die sich noch verstärkte, als Nachrichten über Arbeiterentlassungen im Schlesischen und Westfälischen Industrie-Bezirk bekannt wurden und als die Mittheilungen über den zwischen dem Roheisen-Syndicat und den Puddelwerken ausgebrochenen Conflict, der bis zur Anrufung des Richters gediehen ist, einen recht üblen Eindruck hervorriefen. Daher sind die erzielten Coursbesserungen zum guten Theil wieder verloren gegangen. Nur die Kohlenwerthe weisen gegen das vorwöchentliche Niveau eine geringe Steigerung auf.

Nicht besonders vorthellhaft für die Tendenz erwies sich auch der Umstand, dass der dieswöchentliche Ausweis der Reichsbank eine sehr bedeutende Anspannung erkennen lässt. Allerdings treten in ihm die Ansprüche des Ultimo zu Tage. Allein der Vergleich mit dem Vorjahre zeigt doch, dass der Wechselbestand, der heute um mehr als 200 Millionen grösser ist, eine ungewöhnliche Höhe bewahrt und dass namentlich auch die Giro-Guthaben die vorjährige Höhe um volle 155 Millionen überschreiten, obwohl sie im Laufe der Woche sich um 70 Millionen verringert haben. Dieser letztere Umstand beweist, wie sehr die Geschäftswelt noch immer darauf bedacht ist, sich verfügbare Reserven zu halten. Trotz des niedrigen Standes des Privatsatzes kann man daher von einer wirklichen Geldflüssigkeit in Deutschland nicht wohl reden. Die starke Zurückhaltung der Disconten und die Vorsicht, die man bei der Auswahl des Wechselmaterials obwalten lässt, bewirkt, dass andauernd grosse Beträge an die Schalter der Reichsbank gedrängt werden. Im Uebrigen hat der Privatdiscont im Laufe der Woche eine leichte Steigerung erfahren, die im Zusammenhang stehen dürfte mit den Bewegungen, die sich am internationalen Geldmarkt im Laufe der Woche vollzogen haben. In New-York ist das Angebot von Sterlings-Wechseln ein so grosses, dass der Wechselkurs den Goldpunkt überschritten hat und ein Abfluss baaren Geldes einzusetzen scheint. Daher hat sich auch am Londoner Markt, wo zuvor eine ungemessene Geldfülle herrschte, weil die Mittel für die bevorstehende Einzahlung auf die Consols-emission aufgespeichert worden waren, eine Versteifung des Zinssatzes vollzogen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass diese Bewegung in der nächsten Zeit noch Fortschritte machen wird.

Die wechselnde Tendenz der Woche spiegelte sich nahezu auf allen Marktgebieten wieder. Unter den festverzinslichen Werthen erfreuen sich die ausländischen Staatsfonds im Zusammenhang mit der Londoner Notirung einer recht festen Haltung. Insbesondere waren Italiener und Spanier gesucht. Serben wurden für Paris, Portugiesen für Amsterdamer Rechnung gekauft. Den chinesischen Werthen kam zu gute, dass die vielbesprochene Sühne-Mission nunmehr zum Vollzug gekommen ist. Türkische Werthe waren etwas schwächer, weil der Französisch-Türkische Conflict noch immer keine Beilegung gefunden hat. Inländische Fonds sind im Laufe der Woche nicht unbedeutend zurückgegangen.

Die Bankwerthe waren ziemlich vernachlässigt und hatten unter der matten Haltung der Creditactien zu leiden. Ausserdem wirkte ein Gerücht, wonach der Semestralabschluss der Dresdener Bank eine grosse Anspannung ergeben soll, recht ungünstig auf das gesamte Gebiet. Ob an jener Angabe etwas Wahres ist, lässt sich nicht beurtheilen, da das Institut die Semestralbilanz nicht veröffentlicht hat,

was wiederum zum Gegenstand einer nicht beifälligen Kritik gemacht wurde.

Von den Montanwerthen ist das Wesentlichste bereits oben berichtet worden. Wie sehr sich die Situation der Industrie namentlich in einzelnen Zweigen verschlechtert hat, führt der Abschluss des Hasper Werks, das in diesem Jahr keine Dividenden vertheilt, während es noch im Vorjahre 30 pCt. ausschütten konnte, deutlich vor Augen. Der Betriebsüberschuss ist von 2 1/2 Millionen auf 700,000 Mk. gesunken. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass in der Situation dieses Unternehmens, welches ein reines Walzwerk ist, die Verschiebung der Conjunction am schärfsten zu Tage tritt, indem im Vorjahre der Gewinn aussergewöhnlich hoch war, weil günstige Einkäufe von Roheisen und die enorme Preissteigerung des eigenen Products zusammenwirkten, während im letzten Jahre das umgekehrte Verhältniss vorherrschte.

Die Eisenbahnwerthe zeigten keine einheitliche Haltung. Während Schweizerbahnen, insbesondere Gotthard, infolge eines Gerüchts, wonach Verhandlungen über den freihändigen Rückkauf angeknüpft worden seien, eine sehr feste Haltung an den Tag legten, waren Oestr. Bahnen, namentlich Staatsbahn, matt. Amerikanische Bahnen waren sehr gesucht und fest, auch Italienische waren anziehend.

Vom rheinischen Kohlenmarkt. Die Rhein.-Westfäl. Ztg. meldet, dass die Gesamtförderung der Kohlen-syndicates in den acht Monaten Januar-August nach vorläufigen Ermittlungen 33,500,000 Tonnen gegen 34,328,333 in der gleichen Zeit des Vorjahrs, mithin 1,54 v. H. Minderförderung, beträgt.

D. S.-C. Anwachsen der Dampfergrösse im Reichspostdampferbetrieb. Welche grosse Bedeutung der deutsche Seehandel nach Ostasien im Laufe der Zeit erlangen wird, geht schon allein aus der Grösse der nach dort in Betrieb kommenden Reichspostdampfer und regelmässigen Frachtdampfer hervor. Hatten bisher schon die Dampfer des Norddeutschen Lloyd nach dort eine derartige Grösse wie sie von keiner anderen Nation unterhalten werden, so lässt die Hamburg-Amerika-Linie jetzt wiederum zwei Reichspostdampfer für die ostasiatische Linie erbauen, welche in ihren Dimensionen die bisherige Grösse noch überschreiten. Die ersten Reichspostdampfer nach Ostasien des Norddeutschen Lloyd, die Dampfer „Bayern“ und „Preussen“ waren je 5000 Reg.-Tonnen gross, dann stieg der Raumgehalt bei den Dampfern „Prinz Heinrich“ und „Prinz-Regent Luitpold“ auf je 6000 Tonnen bei 5500 Pferdekraften und 15 Seemeilen Geschwindigkeit per Stunde. Die Vereinigung des ostasiatischen Betriebes des Lloyd mit der Hamburg-Amerika-Linie 1888 lässt Dampfer entstehen, die bereits fast doppelt so gross sind wie die bisherigen Reichspostdampfer nach Asien. „König Albert“, „Prinzess Irene“, „Hamburg“ und „Kiautschou“ sind Schiffe von 10,000 Tonnen Grösse und 9000 Pferdekraften. Die jetzt von der Hamburg-Amerika-Linie in Bau gegebenen Reichspostdampfer, von denen bereits vor wenigen Tagen der Dampfer „Moltke“ bei Blohm & Voss in Hamburg von Stapel lief, werden die Grösse von je ca. 11,800 Reg.-Tonnen haben und Maschinen von 9500 Pferdestärken, die dem Schiffe eine Geschwindigkeit von 17 Sm. pro Stunde geben. Die beiden neuen Reichspostdampfer („Moltke“ und „Blücher“) werden je 525 Fuss lang, 62 Fuss breit und 39 Fuss tief sein.

Passementrie Gustav Gottschalk,

25 Kirchgasse 25,

Borden,
Broderien,
Tressen,
Atlasrollen,
Tüll,

Knöpfe,
Schnallen,
Stifte,
Ringe,
Spitzen,

abgepasste Garnituren und Kragen
in jedem Genre, in bekannter guter Waare bei soliden Preisen.

Kurbel- und Handstickereien

nach jedem Schnitt und Modezeitung fertige in eigenem Atelier in kürzester Zeit. 12766

Bestes Rauchrequisit der Welt.

D. R. P. 105 197. „Friedensspitze“, „Friedenspfeife“.

Vorräthig bei den Herren: H. Böttcher, Alte Colonnade, J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54, L. A. Haseke, Wilhelmstrasse 30, Fritz Menges, Webergasse 40, Wilh. Barth, Neugasse. (Da. 7057) F 121

Polytechnisches Institut, Friedberg i. Hessen
(Gewerbe-Akademie) bei Frankfurt a. M.
I. Höhere Lehranstalt mit akad. Kursen für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure etc.
II. Technikum (mittlere Fachschule) für Maschinen- u. Elektro-Techniker. — Programm kostenfrei.
(Prüfungs-Kommission.) F 55

Photographische Vergrößerung nach Photographie

n. 3.50 Mt. an in Photographie, Oel-, Aquarell- und Pastell-Malerei. Aufnahme im hies. Atelier.
V. Riebold. Weststr. 11, 1 St., Wiesbaden.

Pianinos

in grösster Auswahl, in Nußbaum und Schwarz, bestes Fabrikat, **Urban & Reissauer**, auch Klavier-Instrumente sind zu haben. Näheres Schwalbacherstrasse 11, Bäckerei.

Zwei Bienen sch. Grummer, ca. 1 Dorg., zu verk. A. B. B. Schmidt, Weststr. 28. 12611

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 8. September:

Familien-Ausflug mit Tanz

nach dem Bierstadter Warthum. F 413
Gemeinsamer Abmarsch 3 Uhr von der Englischen Kirche. Der Vorstand.



Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

(Ka. 1463 g.) F 105



Für Traubenkuren
empfehle meine
patentantl. gekühlten
Traubenpressen.

Der Saft behält seine
natürliche Reinheit, da
nur mit Steingut in Be-
rührung kommt. Werthvoll
solid und praktisch, reinlich
und appetitlich. 12769

Conrad Krell,
Lammstr. 13,
am Kochbrunnen.

Rödel und Betten jeder Art werden wegen
Umzug staunend billig ausverkauft im Möbelloker
Schwalbacherstrasse 37. 11362

Gärtnerverein „Hedera“

Wiesbaden.

Sonntag, den 15. Sept., Abends 8 Uhr,
findet im Römerhalle (Dohrheimerstr. 15) ein

19. Stiftungsfest,

verbunden mit musikal.-theatralischer Abends-
unterhaltung, Preisvertheilung, Pflanzen-
Verloosung und darauffolgendem Ball.

Dazu laden wir unsere Herren Prinzipale
nebst ihren werthen Familien, sowie unsere Ehren-
mitglieder, Mitglieder und eingeladene Gäste
höflichst ein. F 383

Der Vorstand.

Verchiedene Garnituren mit Blüch- und
Seidenbezug, Tafeldecken und Ottomane in
Requet billigt Saalstraße 16. 11823

Versteigerung von Weiß-, Wollwaren u. Herrenstoffen.

Dienstag, den 10. Sept.,
Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr
anfangend, versteigere ich aus einem hiesigen
Geschäft folgende Waaren im

„Deutschen Hof“

(Goldgasse 2a, 1):

Wolltücher, Hosen, Unterröcke, Nachtsachen,
Schnitten, Seidenstrümpfe, Grabatten versch. Art,
Handschuhe in Leder und Gips, weiß
und farblich, Kinderkleidchen und -Höschen,
Mäntel und Kinderhosen, Fantasie-Hemden,
Trennen, Stüben und Gürtelschnallen.

Lebend

60 neue Herrenstoffe für ganze Anzüge
und Hosen, fertige Knaben-Anzüge, passend
bis zum Alter von 8 Jahren, 30 Herren-
Hutkappen, 50 feine Regenmäntel für
Herren und Damen

Wiederlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der größte Teil der Waaren wird
ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.

Ferd. Müller,

Auctionator und Taxator.

Männergefang-Berein „Friede“.

Heute Sonntag, den 8. September,
Nachmittags 4 Uhr, findet bei dem Mitglied
Herrn Franz Daniel, P 408

„Zur Waldlust“,

Gemüthliche Unterhaltung

mit Tanz

Wozu die werthen Mitglieder, sowie Freunde
und Gönner des Vereins hiermit eingeladen sind.
Der Vorstand.

Club Edelweiß.

Heute Sonntag, den 8. Sept.
(bei jeder Witterung):

Ausflug nach Viebrich, zur neuen Turnhalle.

Dieselbst von Nachmittags 4 Uhr

Humoristische Unterhaltung mit Tanz,
unter Mitwirkung der so beliebten Humoristen und
Quettisten des Vereins.

Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörige,
sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein.
Der Vorstand.

Tabakspfeifen,

Specialität:

Sanitäts = Pfeifen.

Größtes Lager am Platze.

Wilh. Barth, Drechsler,

Neugasse 17, a. d. Marktstraße.

Anfertigung sämtlicher Reparaturen. 12781

Heute Sonntag, den 8. September,
findet das erste große

Erntefest

mit Tanzbelustigung

im District Gensgarten (Wälder Landstraße)
statt. — Für Speisen und Getränke ist bestens
geordnet.

Es laden zu recht zahlreichem Besuche freundlich
ein **Johann Kemmich**, Restaurateur zur
Hofenbläthe, und Glasbierhändler **Hübner**,
District Gensgarten.

Zum Taunus, Bierstadt.

Heute:

Concert.

Es laden freudl. ein

Wilh. Gossmann.

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Heute von 3½ Uhr ab:

Tanzvergnügen.

Empfehle prima Speisen (f. Geflügel) und Ge-
tränke. Es laden herzlich ein

Wilh. Hepp, „Zum Bären“.

Kohlen-Abschlag

in allen Sorten, von jetzt ab beste Stückpreise (Dien-
und Maschinenkohlen ab Lager Markt 1.15 per
Centner, in Fuhren von mindestens 1000 kg franco
aus Wiesbaden Markt 25. — gegen Kasse.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn
W. Nickel, Langgasse 20. 2668
Wiesbaden, im Juni 1901.

Jon. Clouth.

Geschwister Meyer,

9. Langgasse 9.

Den Empfang der Neuheiten für Herbst und Winter zeigen
wir hierdurch ergebenst an.

Special-Geschäft für Kleiderstoffe.

12796

Gemälde-Auction.

Nächsten Dienstag, den 10. Sept. 1901,

und die folgenden Tage, Vormittags von 11 Uhr ab.

wird in der Kunstausstellung

11 Taunusstrasse 11

(Ecke der Geisbergstr., vis-à-vis dem Kochbrunnen)

die grossartige Sammlung werthvoller

Oelgemälde

worunter Werke von:

Prof. A. und O. Achenbach, Prof. Chr. Kröner, Prof. E. Hüntel, L. Fay, Gregor
von Bochmann, Heinrich Hartung, A. Rasmussen, H. Böhrer, A. Normann, Carl
Jutz, H. Flockenhaus, A. von Wille, Emil Volkers, Prof. Gabriel Max, Julius Adam,
Ernst Meissner, Paul Wagner, F. von Venne, A. Kaufmann, A. Siegen, R. Allot,
Prof. E. Zampieri, Prof. P. de Tommasi, K. Wagner, Jean Bernard, Albert Rieger,
Chr. Leickert u. v. A. m., complet gerahmt,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Verpackung und Versandt der gekauften Werke für's In- und Ausland wird
auf Wunsch bestens besorgt und zum Selbstkostenpreis berechnet. F 461

F. Küpper, 11 Taunusstrasse 11,
Ecke der Geisbergstrasse.

Große

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 12. September, und nöthigenfalls den folgenden Tag,
Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in dem Saale

„Zu den drei Kaisern“

1 Stiftstraße 1,

das Mobiliar für 20 Zimmer u. Küche,

Inventory:

Eine elegante eingelegte Kuchenschlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 vollst.
Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, 2 Nachtschänken und Handtuchhalter;
16 compl. Kuch.-Betten, 10 Spiegelschränke, eine feine Salon-Garnitur, Kameltaschen-
und andere Garnituren, einzelne Sophas, Ottomane, 8 Verticows, Kuch.-Büffet,
Kuch.-Herren-Schreibbureau, 1- u. 2-th. Kleiderschränke, Waschkommoden mit und ohne
Wasserpumpen und Toiletten, Nachtschänke, runde, ovale, vier- u. achteckige Tische, Näh-
Bücher- und Spielstische, Kommoden, Console, Herren- und Damen-Schreibstische, Bücher-
schränke, Schreibsecretär, Ausziehtische, Kleiderhänger, Kameltaschen-Divane, Handtuch-
halter, Kuchentische, Spielstühle, 25 verschiedene Spiegel, Gallerie- und Weisswagenschränke,
Kuchentische, Stahlstühle, 15 Teppiche, Violoncello, Vorlagen, Gardinen, Deckbetten und
Kissen, Schirmhänder, 30 hochlegante Waschgarnituren, Toilettenständer, Kassenstisch,
Pianino, vollständige Küchen-Einrichtung, bestehend aus: Küchenschrank, Küchentisch,
Wasserbank, Treppentritt, Topfbrett, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und sonst
noch viele Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger,

Auctionator u. Taxator.

Pelenenstraße 4.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Erlauben uns hiermit ergebenst mitzutheilen, daß wir mit dem heutigen in dem Hause

Yorkstraße 8

ein

Tapezier- u. Decorations-Geschäft

eröffnet haben und empfehlen und zum Anfertigen von neuen Polstermöbeln und Betten,
sowie zum Umarbeiten derselben, Tapezieren, Gardinen-Aufmachen und allen in unser
Fach einschlagenden Arbeiten bei reeller Bedienung zu billigen Preisen.

Gefälligen Aufträgen entgegenstehend, zeichnen

Hochachtung

Gebr. König, Yorkstraße 8.

Neuer dreiflügeliger Taschen-Divan billig zu
verkaufen. 11267

W. Müller, Tapeziter und Decorateur,
Moritzstraße 22.

Badsteine, Mantelöfen u. Feldbrand,
m. guter Abfahrt, ab Fabrik
oder auch franco Baustelle, zu verkaufen. 5523
W. A. Schmidt, Moritzstraße 23.

Möbel u. Decoration, Posamenten

in Fransen, Quasten, Hal-
ter, Cordel, Applicationen
etc. etc.,
sowie Anfertigen derselben zu
reellen Preisen.

Gustav Gottschalk

Posamentier,

25 Kirchgasse 25

12767



Obstschränke

(eigenes Fabrikat)

zum Aufbewahren des Obstes über Winter.
Luftige Lage des Obstes, deshalb grössere
Haltbarkeit desselben. Auf wenig Platz
lassen sich einige Centner Obst aufbe-
wahren. Auch als Speise- u. Weinschrank
zu verwenden. Vorräthig in verschiedenen
Größen. 12771

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13. — Tel. 2095.
Spec.-Magazin für complete Küchen.

Selten billig

empfehle

zum bevorstehenden Umzug
mein großes Lager

Möbel, Betten u. Polsterwaaren.

Kleiderschränke, 1-th.	18.-
2-th.	32.-
Bücherschränke (Kuch.)	48.-
Spiegelschränke (Kuch.)	30.-
Küchenschranke	26.-
Verticows mit hohen Auf- sätzen	32.-
Eleg. reichgeschmückte Büffets	145.-
Schreibtische	25.-
Ausziehtische	25.-
Waschconsolen u. Kommoden	18.-
Sophas	36.-
Ottomane	35.-
Eleg. Salongarnitur, Sopha u. 4 Sessel, in Plüsch	190.-

Betten in reicher Auswahl.

Compl. Einrichtungen, Tische, Stühle,
Spiegel, Kuchenschrank etc.

Der 30-jährige Bestand
meines Geschäfts bürgt für
die Güte meines Fabrikats.
Anfertigung sämtlicher Polsterwaaren u.
Betten in eigener Werkstätte.

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8. 12768

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Mieth-Verträge

verrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis - Bureau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietlern zur kosten-
freien Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftlokalen,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Dambachthal 39 mit 9-12 Zimmern, in Waldesruhe, hochfeiner Ausstattung, 130 Ruthen Garten, ebent. mit Stallung und Pflanzenhäusern zu verm. oder zu verkaufen. Näb. 5230
Max Hartmann, Dambachthal 43, B.

Zu vermietten

Villa Kapellenstraße 37, neu erbaut, allen An-
forderungen der Neuzeit entsprechend, direkt am
Bade, mit prachtvoller Aussicht, Biergarten,
9 Zimmer, 8 Mansarden, reichliches Zubehör,
sofort zu beziehen. Näb. in der hinteren Villa
Kapellenstraße 35, zwischen 11 und 1 Uhr.
Mietpreis 4000 Mk. 5335

Kleine Partstraße 3, gegenüber der Dietenmühle,
ist die herrschaftliche Villa, enthaltend zehn
große geräumige Zimmer und Salons, sowie
reichliche Nebenzimmer, zu vermieten oder zu
verkaufen. Näheres zu erfragen bei Expedient
W. Michel, Taunusbahnhof. 5090

Villa, hochgeleg., in vornehmster gesunder
Lage, ruhiger Lage, 12 Minuten v. Kur-
haus und Theater entfernt, zu vermieten.
Adresse im Tagbl.-Verlag. 5829

Möblierte Villa, 2 Minuten
v. Kurhaus, vornehm, ruhige Lage, mit allem Comfort
(Bad etc.) ausgestattet, bestehend aus 9 Zimmern
und reichlichem Zubehör, ganz oder theilweise
zu vermieten, event. mit Pension. Näheres
im Tagbl.-Verlag. 6289

Geschäftlokal etc.

Im Hause **Widelsheidstraße 78** großes Zimmer
mit Logierkammer zu vermieten. Näheres
Widelsheidstraße 18, Part. 5937

Bahnhofstraße 18, Laden zu verm. Näb. 1 St. 5870

Dohheimerstraße 48, am Ring, großer Ge-
laden mit 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Große Ladenlokale!
Friedrichstraße 40
Lud. bei der Elektricitäts-Anst. v. Gei. vorm.
W. Lahmeyer & Co. innehabenden Laden
mit Conterrain per 1. Januar 1902, eventuell
auch früher, zu vermieten. Näb. bei 5894
Wilhelm Gasser & Co.

Langgasse 15,

neue Lage,

drei große helle Zimmer, eine Stiege hoch, für
Arzte oder zu **Büreau-**
zwecken vorzüglich geeignet, per 1. Okt.
zu vermieten. Näb. daselbst. 5887

Süßenplatz 7 zwei große Partier-
zimmer, f. Büreau-
zwecke geeignet, p. 1. Oktober zu verm. Einz.
von 8-12 u. 2-6 Uhr ebendasselbst. 6232
Marktstraße 13 schöner Laden mit 2 Etern per
1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst bei
A. Gürtner. 5426

Niedersberg 26 ein Laden, Ladenzimmer und
große Werkstatt, in welchem seit langen Jahren
Spenglerie betrieben wurde, Wohnung von
4 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder
getheilt, auf 1. April 1902 zu vermieten. 6282

Morikstraße 7, ein Laden

gute Geschäftslage, ist per sofort
von 30 qm. Bodenfläche, mit direkter Keller-
verbindung, Ladenzimmer, modernes Schau-
fenster, elektr. Licht oder Gas, mit oder ohne
Wohnung zu verm. Näb. das. im Bureau. 5867

Niedersberg 41, Gae Taunusstraße, Laden,
Ladenzimmer, Küche u. Zubeh., auf sofort zu
vermieten. Preis 750 Mk. Näb. Wainzer-
straße 68, Vorm. 11 Uhr, Nachm. 3-6 Uhr.

Niederberg 20

Laden mit Ladenzimmer, sowie Wohnung von
3 Zimmern und Küche im 2. Stock per 1. Okt.
zu verm. Näb. Part. u. Dambachthal 43. 6094

Laden Taunusstraße 4
mit 5 Zimmern, Küche etc. zu vermieten.
Auskunft Bureau Hotel Wied. 5885

Taunusstraße 49 großer Laden mit zwei
Schaufenstern und 5 m hohen Nebenzimmern,
zusammen ca. 105 qm Bodenfläche, per Oktober
zu vermieten. Kellerräume mit Schrotgang,
ca. 90 qm Grundfläche, können dazu vermietet
werden. Näheres beim Eigentümer. 6076

Webergasse 28

Laden mit Ladenzimmer und Logierkammer
zu vermieten. Näheres **Ph. Kies,**
Kerthol 47. 4514

Wellerstraße 10, Echaus Helenenstraße, Laden
zu verm. Näb. bei **Meinr. Krause.** 6185

Wilhelmstraße 52

ist ein Laden mit großem Hinteraum per
1. Oktober a. c. zu vermieten. Näheres
Büreau **Schellenberg.**

Wilhelmstraße 15.
Ein großer geräum. Laden mit Logierkammer für
Büreau per 1. Oktober zu vermieten. Näb.
Jahnstraße 8, 1 St. 6234

Rein Dietrichs-Geschäft ist Sterbefall halber
zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verl. 6068

Restaurant,

mittlerer Größe, in bester Stadtlage, besonders
geeignet für einen **Spezialkaffee**, zum
1. Oktober, event. später, zu vermieten. Caution
erforderlich. Offerten unter **F. N. 270** an
den Tagbl.-Verlag. 6299

Großer Laden in guter Lage, für ein **Friseur-**
geschäft, mit od. ohne Wohnung, per 1. Oktober
zu vermieten. Offerten unter **L. C. 613** an
den Tagbl.-Verlag. 6283

Wohnungen von 7 Zimmern.

In meinem Neubau **Widelsheidstr. 99**
sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend
aus 7 Zim., Etagen, 3 Balkons, mit allem
Comfort, der Neuzeit entsprechend, nebst zwei
gr. Mansarden, 2 Kellern (2 Stiegenhäuser,
2 Klosets), Vor- und Hintergarten, per
1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres
daselbst oder **Wallerstraße 6, Part. I.** 5769

Kaiser-Friedrich-Ring 31, Part., 7 Zimmer,
Bad, Küche u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober
zu vermieten. Näb. Rheinstraße 20, B. 5858

Wohnungen von 6 Zimmern.

In meinem Neubau **Widelsheidstr. 99**
ist die herrschaftl. Doppel-Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern mit allem Comfort,
der Neuzeit entsprechend, nebst zwei großen
Mansarden, 2 Kellern (2 Stiegenhäuser,
2 Klosets), Vor- und Hintergarten, per
1. Okt. d. J. zu vermieten. Näb. daselbst
oder **Wallerstraße 6, Part. I.** 5770

Dohheimerstraße 30 (Neubau), 2. o. 3. Etage,
ist eine Wohnung von 6-7 Zimmern, zwei
Mansarden und allem Zubehör zu verm. 5741
Kaiser-Friedrich-Ring 106 a, 1. Et., 6 Zimmer,
Bad etc. Wegzug halber per 1. Oktober oder
später zu vermieten. 5606

Kirchgasse 46, 2. Obergesch., ent-
haltend 6 Zimmer, Badzimmer und reich-
liches Zubehör, per gleich oder später zu
vermieten. **S. Blumenthal.** 5678

Kerthol 43 a, 1. 6-7 Zimmer, Badzimmer
und Zubehör, Ballon und Gartennutzung zum
1. Oktober zu vermieten. 4910

Schöne Gei-Geige, 6 Zimmer und Zubehör,
für 1800 Mk. auf Oktober zu vermieten. Näb.
im Tagbl.-Verlag. 5478

Wohnungen von 5 Zimmern.

Napellenstraße 30, schöne waldnahe
Hochpartier-Wohnung, elektr. Licht, Bad und
Gartennutzung, per 1. Oktober für
1150 Mark zu vermieten. Näb. daselbst **Ge-
delsch.** sowie **Schwalbacherstraße 49** im Laden.

Morikstraße 21, 1. Et. links, ist eine Wohnung,
5 Zimmer, Zubehör, Bad nebst Mädchenzimmer
im Abbruch, zu vermieten. Näb. Hinterhaus
und Kirchgasse 5. 5132

Schillerstraße 17, 1. Et., 5 Zimmer, Balkon,
Küche, Speisekammer, ev. Bad, 2 Mansarden,
2 Keller p. 1. Okt. o. früh zu v. Näb. Wt. 5893
Schillerstraße 4 Part. und 2. Etage, je
5 Zimmer, Balkon, Bad und Zubehör, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres Bureau
Lion, Schillerplatz. 6069

Wallerstraße 6, am Kaiser-Friedrich-Ring, sehr
schöne Hochpart.-Wohnung, 5 Zimmer, Bad, mit
allem Comfort der Neuzeit, per 1. Oktober an
vermieten. Näheres daselbst. 6070

Wohnungen von 4 Zimmern.

Widelsheidstraße 99 ist p. 1. Okt. d. J.
(1. Stock) sehr schöne Gartenhaus-Frontspie-
Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Küche, Mansarde,
Balkon nebst Zubehör (Leucht- u. Heizung),
an ruhige Leute zu vermieten. Näb. daselbst
oder **Wallerstraße 6, Part. I.** 5768

Wellerstr. 15, 2. L., 4-Zimmer-Wohnung zu verm.
Richterstraße 17 4- und 5-Zimmer-Wohnung zu
vermieten. Näb. 1. Et.

Seerobenstraße 6, 3 L.
4 Zimmer nebst Zubehör von Oktober bis
April zu vermieten. 5896

Seerobenstr. 19, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche,
Bad etc., der Neuzeit entsprechend, Wegzug
halber zum 1. Oktober zu verm. Näb. daselbst
oder **Schillerstraße 3, Part.** 6218

Taunusstraße 50 (Gedhaus) ist die
2. Etage, 4 Zimmer,
an einz. Herrn, Arzt, auch für Bureauzwecke,
sofort oder per 1. Januar zu verm. 6191

Wallerstraße 32, 1. Et., 4 Zimmer,
Balkon u. Zubehör p. 1. Okt. zu verm. 5891

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör
auf 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter
J. H. 207 an den Tagbl.-Verlag. 6241

Wohnungen von 3 Zimmern.

Widelsheidstraße 9, 2. Etage, 3-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör sofort oder 1. Oktober preiswerth
zu vermieten. Näb. Part. 5838

Bierstädter Höhe 5,

Frontspie, 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm.
Näb. daselbst oder **Dambachthal 43.** 5116
Frankenstr. 24 drei Zim., Küche, 2 Mansarden,
3 Keller u. Stallung per 1. Okt. zu vermieten.
Näb. zu erf. **Delaspestraße 4.** 6155
Sellmündstr. 51 3 Zim. u. Zub. 1. Okt. od. sp.
Serderstr. 9, 3 Zim., 3 Zim., 3 Zim., 3 Zim.,
Serderstraße 15, 3. Etage freie Lage, 3 Zim.,
Balkon, Bad u. Zubehör. Näb. **Ph. Ost.**
Kirchgasse 13, oder **Wohnungsnachweis Lion.**

Kirchgasse 9, 1,

zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst
Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Webergasse 38. 6077
Kirchgasse 56 eine kleine Wohnung von 3 Zim.
und Küche im Hinterh. auf 1. Oktober zu verm.
Scharnhorststraße 17 pracht. 3-Zimmer-
Wohnung sof. zu vermieten. Näheres No. 15
bei **Kekl.** F51
Sedanstraße 3, 1. Etage, per 1. Oktober Drei-
Zimmer-Wohnung frei. 5788

Wörthstraße 7 ist eine Drei-
Zimmer-Wohnung
u. Zubehör in der oberen Etage zu vermieten.
Näb. **Yorkstraße 1**, bei **Ackermann.** 6281

Wohnungen von 2 Zimmern.

Widelsheidstr. 21 ist die Frontspie-Wohnung, zwei
Zimmer u. Küche, zum 1. Oktober zu vermieten.
Näheres **Morikstr. 36**, in der **Widelsheidstr.** 6219
Widelsheidstr. 27 2 Zim., 2 Zim., 2 Zim., 2 Zim.,
Frankenstr. 7 eine schöne Dachwohnung, zwei
Zimmer u. Küche, auf 1. Okt. zu verm. 6275
Serengartenstr. 12 zwei Zim., Küche u. Zubeh.
o. 1. Okt. a. r. Leute zu verm. Näb. **Wdstr. Part.**
Kerstraße 4 ist die Dachwohnung, 2 Zimmer
und Küche, zu vermieten.
Oranienstraße 54, Part., 2 Zimmer, Cabinet,
Wasser n. Kloset im Abbruch, an einzelnen Herrn
per 1. Oktober zu vermieten. 5700
Platterstraße 64 zwei Zimmer ohne Zubehör
zu vermieten.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Widelsheidstr. 1, 1. Et., ein Zimmer und kleine
Küche an einzelne Frau abzugeben gegen Rein-
haltung von 2 Zimmern und etwas Bedienung,
außerdem 2 Vergütung. Meldungen **Wallerstr.**
4, 2. Mittags bis 2 Uhr.
Geisbergstraße 9 großes Zimmer, Küche, Keller
an kinderlose Leute auf 1. Okt. zu verm. 6295
Wallerstraße 5, Part., ein großes Zimmer,
Küche etc. auf Oktober zu vermieten.

Langgasse 38, 8., groß. Zimmer
u. Küche per
1. Oktober an ruhige Leute ohne Kinder. 6082

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Serderstr. 6, 2., Dachst. u. No. 17, Etl. 6207
Schachtstr. 6 11. Wohnung auf 1. Okt. zu verm.
Eine Mansard-Wohnung an alleinstehende Person
oder kinderlose Familie per 1. Oktober zu verm.
N. **Wellerstr. 25**, beim Hauseigentümer. 6298

Auswärts gelegene Wohnungen.

Bierstadt, Gärtner Zabus, schöner Mansard-
hof mit Zubehör zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 17 elegant möblierte Wohnung
mit oder ohne Küche zu vermieten.
Frankfurterstraße 16 elegant möblierte Sech-
zimmer-Etage mit oder ohne Küche für den
Winter zu vergeben.

Geisbergstraße 5 gut möbl. Wohnung m. Küche;
auch einzelne Zimmer zu vermieten. 5934

Nicolassstraße 1 möblierte Etage mit eingerichteter
Küche für den Winter preiswerth zu verm.

Rheinstraße 59, 2. möblierte Wohnung, auch
einzelne Zimmer mit Pension.

Taunusstraße 51/53, 1 r.,

elegant möbl. abgeschlossene Etage, 6 Zimmer, Küche,
Bad, elektr. Licht, Gas, ganz oder getheilt, für
den Winter billig zu vermieten.

Taunusstr. 57, 1. Et., elegant
möbl. Zimmer
und abgeschlossene Wohnungen für biling.
Besonderlichkeiten dauernd z. verm. Billigste Preise.

Kleine Wilhelmstr. 5,
B. zw. Wilm.-Denkm. u. Rheinstr., 3-6 möbl.
J. mit Küche u. Okt. zu v. Bef. 4-5. 5834

Hochherrschastlich

möblierte 1. Etage,

unmittelbar am königlichen
Theater, mit 9 ineinander-
gehenden geräumigen Zimmern,
ist ganz oder getheilt zu ver-
mieten. Off. unt. **N. E. 101**
an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen von drei bis neun Zim.
in allen Preislagen sofort zu vermieten. Näb.
Immobilien-Bür. **A. H. Börner**, Friedrich-
straße 36. Telephon 2033.

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Widelsheidstr. 6, 2. g. möbl. Balkon, zu v. 5880
Widelsheidstr. 61, 1 r., ev. r. Arb. g. bill. R. u. 9
Widelsheidstr. 5, 2 L., m. J. a. gl. o. sp. zu v.
Widelsheidstr. 6, 2 L., ev. zwei Arb. Schlafst.
Widelsheidstr. 13, 1. Etage, gut möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten u. möbl. Manf. zu verm. 5705

Widelsheidstr. 30, R., gut m. J. (ev. Gng.). 6095
Widelsheidstr. 32, Part., ein gut möbl. Wohn- u.
Schlafz. mit sep. Eingang an bef. Herrn. 6075

Widelsheidstr. 37, 2. L., ev. r. d. v. b. R. u. Log.
Vertramsstraße 20, 1 links, ein hübsch möbl.
Zimmer zu vermieten. 5554

Vertramsstr. 20, 2. Et. r., möbl. Zim. zu verm.
Widelsheidstr. 36, 1. Et., 1. m. möbl. Zim.
billig zu vermieten. 6067

Widelsheidstr. 36, 1. Et., ein möbl. J. zu v.
Widelsheidstr. 3, 1. Et., gut möbl. Zimmer mit
2 Bett. (ganz Pension) an bef. J. Herren. 5540

Widelsheidstr. 11, 1. Et., 1. m. J. sof. zu v.
Widelsheidstr. 12, 1. Et., möbl. Zim. f. 12 Mk. 6274
Widelsheidstr. 15 a, 3. m. J. f. 1 o. 2 J., 3 Mk. 58.

Widelsheidstr. 6, 1. L., großes feines möbl. Zimmer
mit Pension an zwei bessere Herren zu verm.
event. auch einzeln. 6176

Widelsheidstr. 6, 1. L., kann junger Mann oder
besserer Arbeiter Theil an schönem Zimmer mit
Kost haben. 6177

Widelsheidstr. 11, 2 r., m. J. 1. Okt. zu v. 6100
Widelsheidstr. 14, 2. möbl. Zimmer, event. auch
mit Pension preiswerth zu vermieten.

Kleine Dursstraße 8, 2. ein schönes möbliertes
Zimmer zu vermieten.

Dambachthal 12, 2. freundliches möbl. Zimmer,
ev. mit Frühstück, am liebsten auf dauernd ab-
zugeben. Anzusehen bis 3 Uhr Nachm. 5533

Dambachthal 20, Hochp., gut möbl. Wohn-
und Schlafzimmer an bef. Herrn zu verm.
Preis 50 Mk. 6052

Dohheimerstraße 5, 1. m. J. m. o. o. P. 5635
Dohheimerstraße 10, 1. gut möbl. Zimmer. 5862

Dohheimerstraße 26, 2. Etage rechts, schönes
großes möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 5831
Dohheimerstraße 30 ein möbliertes Zimmer
auf gleich zu vermieten. 5519

Dohheimerstr. 44, 1. r., m. J. b. z. v. 5928
Dohheimerstraße 58 ein möbliertes Partier-
zimmer zu vermieten. 5195
Eleonorenstraße 3, Partierzimmer links, ev. zwei
Arbeiter Kost und Logis. 6252

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 419. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 8. September.

49. Jahrgang. 1901.

Das Binger Loch.

Der Name klingt nicht sehr fein bei dem poetischen und märchenhaften Rhein, und man hat vergeblich durch die völlig unbegründete und unsinnige Zusammenziehung „Das Bingerloch“ die Benennung zu verbessern gesucht. Doch bleibt es die Hauptsache, daß der Name „Binger Loch“ treffend die geologischen, landschaftlichen, Schiffsverkehrs- und meteorologischen Verhältnisse an dieser wichtigen Örtlichkeit kennzeichnet.

Wo ist das Binger Loch? Die Geologie zeigt und die gewaltige Ausdehnung des Mainzer Beckens und die Fluthen, welche ehemals daselbst füllten. Wo nun oberhalb der Stadt Bingen der Ruchberg und gegenüber das Rheingaugebirge sich zu einem Thor zusammenstießen und die weite oberheiniische Ebene sammt dem Rheingaugebirge beschließen, da drängten sich die Fluthen eng zusammen und suchten den Durchbruch zu gewinnen. Vorher konnten sie sich widerstandlos bis weit hinein ins Land bewegen, hier floßen sie von rechts und links zusammen, geleitet durch den Zug der sie begleitenden Grenzgebirge, welche sich mehr und mehr dem jetzigen Rheintal näherten und es ebendort erreichten. Von selbst wurde also die Seefläche zusammengepreßt und mußte nun zu dem engen Ausgang, zu dem „Loch“ hinaus. Das Loch erweiterte sich allerdings zu einem langen Kanal. Einen kleinen Begriff von diesen ehemaligen Verhältnissen erhalten wir heute noch, wenn der Rhein über seine Ufer tritt und seine früheren, ganz allmählich durch Alluvion eingedrückten Rechte wieder geltend macht. Weit über die ragenden Weiden und Erlen hinaus bis zu den Grenzauen und Aedern dehnt sich die Wasserfläche, und verbreitet sich über große Strecken landeinwärts, die der Rhein im früheren oder späteren Mittelalter noch unangekocht und unbeschränkt bei gewöhnlicher Wasserhöhe besetzt hielt. Am Binger Loch wird die bisher meist freie Fluth in ungesprengliche Fesseln gelegt. Es bedarf keiner festen Dämme mehr. Die Berge selber thürmen sich als Fortsetzung der Ufermauern auf und weisen die Wogen in das enge Felsenbett; aus dem weiten Becken laufen diese in das „Loch“ und durch das „Loch“. Vorher bedeckten sie meist das Gelände, um jetzt völlig vom Gelände beherrscht und bestimmt zu werden. Aus der Freiheit der Ebene treten sie in den Zwang der Berge. Die Geologie setzt also den Beginn des Loches und den Eingang zu demselben um ein Weniges aufwärts.

Was so durch den natürlichen Werdegang im Laufe der Jahrtausende sich gebildet hat, läßt sich heute noch durch den bloßen Augenschein bestimmen. Und nicht bloß die früheren Verhältnisse, sondern auch die jetzige natürliche Lage und Beschaffenheit an dieser Stelle des Rheines läßt den Namen „Binger Loch“ als zutreffend erscheinen. Nur verlegt man die Stelle etwas abwärts und zieht auch die Rheinbiegung unterhalb des Ausflusses der Nahe mit in Betracht. Wie kommen von Mannheim und Mainz zu Thal gefahren. Unser späher Blick hat großen Spielraum; die Berge liegen in der Ferne, bedeckt von Dunst und Nebel. Die heiteren, mit liberaler einfallendem, offenem Licht umflossenen Flächen des oberen Rheingaus dehnen sich aus und gewähren ein freies Zug- und Land, als wenn sie dem Bestreben unserer Augen entgegenkommen wollten, stets zu schauen, was um und vor uns liegt. Weit vor unserem Blick zieht sich die Länge des Rheinflusses hin und wo er auch etwas mehr nord- oder westwärts abfließen, sehen wir schon von oben seinen fernen Lauf; eine ganze Strecke abwärts glänzt er im hellen Sonnenlichte. Kein Berg und Hügel versperrt die Aussicht. Mehr und mehr rücken die Berggipfel, zumal auf der rechten Seite, in die drohende Nähe; auf dem linken Ufer schied der hohe Soontwald seine Ausläufer aus. Die „klassische“ Landschaft wandelt sich in eine romantische. Bei Bingen begegnen sich die Höhenzüge des Taunus und Soontwaldes, um den Rhein wie einen gefesselten Gefangenen in ihre dunkle Mitte zu nehmen. Da stellt sich unterhalb Bingen für den Augenschein auch ein hoher Berg quer vor. Der Rhein macht eine kräftige Wendung nach Norden, die jedoch von oben aus nicht sichtbar ist und auch von einem Anflinger nicht geahnt werden kann. Nach der Anschauung läuft der ganze Strom unterhalb der Rahmündung in den Schoß der Berge, wie eine Rinne im Feld in ein Ruchloch oder wie ein Bach in den Sand. Die Berge haben den Strom eingefogen und in ihrem Schlunde verschlungen; das Schiff muß wieder die felsigen Berge rennen. Man sieht zum ersten Male auf der ganzen Rheinfahrt nicht, wo der Rhein seinen Lauf weiter nehmen könnte. Er ist kurzweg abgebrochen und im Gewirre der Gebirgsregion im Binger Loch verschwunden. Das ist nicht etwa ein Phantasiegebilde, sondern das Ergebnis der sinnlich-naiven Anschauung, die erst durch die gegenwärtige Erfahrung berichtigt wird. Gewiß haben auch wir als Kinder bei einem solchen Naturgebilde, wie es in dem Gebirgslauf des Rheines abwärts Bingen sich öfters wiederholt, unsere Eltern oder begleitenden Freunde auf dem Schiffe ängstlich gefragt: Stößt denn da unten das Boot nicht an die Felsen? Hört da der Rhein nicht auf? Das erste betrieblige Saugloch, der erste Schlund, ist eben das Binger Loch. Die riesigen Berge sind groß genug, um einen so starken Strom

nach der Anschauung aufzunehmen und in ihrem Innern verschwinden zu lassen. Kleinere Bodenerhebungen, wie sie auch oberhalb Bingen hervortreten, rücken nirgends die Fahrt vor einer solchen Absorption. Wirklich hat jahrhundertlang die Volksmeinung behauptet, im Binger Loch sei ein Schlund, der einen Theil des Rheinwassers verschlinge, und heute noch ist diese abergläubische Vorstellung noch nicht ganz verschwunden. Allerdings wird sie auch noch genährt durch die Wellen und Wirbel des eigentlichen Binger Loches, welches wir das Binger Loch des Stromlaufes oder der Schiffsfahrt nennen können.

Schon die alten Beschreibungen von Merian, dem rheinischen Antiquar, und Anderen meinen richtig, die Bezeichnung Binger Loch rühre von den Schiffleuten her, welche, aus dem offenen Oberland kommend, bei ihrer nunmehrigen gefährlichen Fahrt durch die engen schluchtartig gruppierten Felsen sagten: „Nun fahren wir durchs Loch.“ Dieser Ausdruck verleihtet unkundige Leute zu dem Gedanken, das Loch sei in der Erde und sauge Wasser ein. Daß man dem „Binger Loch“ als größtem Hemmnis der Schiffsahrt des Rheines schon in früheren Zeiten gebührende Beachtung gewidmet habe, erscheint von vornherein als selbstverständlich. Früher suchte man den fahrbaren Weg auf dem linken Ufer herzustellen. Wo unterhalb des Ruchberges ein Felsentritt halb unter, halb über Wasser quer sich der Strömung entgegenstellte, Stromschnellen, Wirbel und Strudel erzeugend, ist die größte Kulturarbeit durch Jahrtausende am Rheine geleistet worden. Von den Römern an bis zu den Zeiten der geordneten königlichen Strombauverwaltung, welche zum 50-jährigen Jubiläum der Sprengungen, Kribben- und Kanalbauten am Binger Loch als Glanzleistung ersten Ranges denken kann, hat sich der menschliche Geist auf diese dem Verkehr feindlichen Felsen geworfen und sie dem Verkehr zerkübelt und ausgebrochen, daß heute eine Fahrt daselbst völlig ungehindert und ungefährlich von Statten geht. Mit leichten Fahrzeugen durchsuchten schon die Römer die linksseitige Strecke, die sie einigermaßen fahrbar gemacht hatten. Die Sage wählt sich Karl den Großen als den kühnen und gewaltigen Helden, der zum ersten Male diese Stelle durchschiffte. Im neunten und zehnten Jahrhundert ließen die Erzbischöfe den linksseitigen Felsenkanal erweitern, damit er auch für größere Schiffe passierbar würde. Im elften Jahrhundert sehen wir die Rheingrafen die Arbeit weiter ausbauen. Vom dreizehnten Jahrhundert an ist die jetzige Hauptpassage an der rechten Seite geöffnet. Die Schiffe mußten bei der neu errichteten Burg Ehrenfels, deren gewaltige Trümmer sich jetzt mitten in den Weinbergen des „Müdesheimer Berges“ erheben, anlegen und Zollabgaben leisten. Gerade unterhalb des Schlosses stand noch im vorigen Jahrhundert hart am Rhein das Zollhaus. Im siebzehnten Jahrhundert sind reiche Kaufherren von Frankfurt, die Herren v. Stöckheim, daran, die enge Fahrtrinne so zu erweitern, daß auch ihre Flöße aus den süddeutschen Wäldern am Main, Neckar und Rhein passieren konnten. Eine weit umfassende Aufgabe löste von 1830 bis 1832 der königlich preussische Wasserbau-Ingenieur F. van den Bergh, indem er durch umfangreiche Felsensprengungen den Thalweg erweiterte. Am linken Ufer überließ er ein kleiner, aus gesprengten Rheinfelsen zusammengefügter Obelisk die Kunde davon der Nachwelt, und der Strombau-Ingenieur selbst hat in einem mit zehn Steinplatten geschmückten Buche sein Werk näher beschrieben. Doch darf man die früheren Arbeiten nicht unterschätzen. Nur bei niedriger Wasserhöhe liefen in früherer Zeit die Schiffe bei Bacharach und Lorch an, um ihre Waaren auszuladen und über Bingen hinaus per Kasse bringen zu lassen. Das „Lichten“ oder „Leichten“ der Schiffe vor dem Binger Loch wird übrigens auch jetzt noch sehr oft nötig. Bei normalem Wasserstand wird von schon vor Jahrhunderten die Fahrt durchs Binger Loch als nicht so groß geschildert, als man sie in der That für hält, indem das Wasser den rechten Weg von selbst zeigt. Bei großen und schwer beladenen Schiffen wird bei dieser Durchfahrt jederzeit ein guter Steuermann erforderlich. Das ist auch heute noch der Fall. In Gaub fahren an alle bergwärts laufenden Dampfschiffe eigens für die Strecke Gaub-Bingen geprüfte und in Dienst gestellte Steuerleute an, um die Boote durchs Binger Loch ungefährdet zu geleiten. Die Strömung ist dort auch jetzt noch so schnell, daß schwächere Schiffe oberhalb Altmannshausen von immer bereit stehenden Pferden Vorspann erhalten. Die Flößer springen mit gewaltigem Geschrei schon oberhalb Bingen an ihre Ruder und tauchen sie auf und nieder und lenken mit großer Anstrengung ihre Flöße in die rechte Bahn. Wenn im Binger Loch der Pegelstand unter ein bestimmtes Maß fällt, so ist für die Fahrt über St. Goar aufwärts nach allgemeinem Uebereinkommen jeder frühere Transportvertrag aufgehoben.

Bei den Umwohnern hat auch jetzt noch die Fahrt durch das Binger Loch nicht jeden Schrecken verloren. Vor der Einfahrt stand und steht wohl noch das Bild des Schutzpatrons der Schiffer, des hl. Nikolaus, in einer Rauhennische. Der Fahrmann von altem Schlund und Korn entblößt dabei sein Haupt und empfiehlt sich dem Schutze des Heiligen. Allerdings wird wohl nicht jedes ihm vor der Gefahr gegebene Versprechen gehalten worden sein, wie jenes bekannte Gedächtnis von einem Schiffer bezeugt, der, in der Einfahrt zum Binger Loch bei gefährlichem

Wetter begriffen, dem hl. Nikolaus zwei harte Kerzen verspricht, aber glücklich durchgekommen, den Schutzheiligen noch verhöhnt: „Nikolauschen noch mit dat!“ Keine Mutter erzählte öfters, daß einst der vollbesetzte Scheld (größerer Rachen), mit welchem sie durch das Binger Loch fuhr, von einem Unwetter überrascht wurde. Die Insassen riefen laut zu Gott um Hilfe und begannen nach alter Sitte die Allerheiligenlitanei zu beten. Ein Handelsjude, der zitternd im Schiffe stand, fügte jedesmal dem „Bitte für uns“ den persönlichen Anruf zu: „Vor mich auch.“ Und so wurde er denn mit dem Christenworte gerettet. Jedenfalls bekunden solche geläufige Anekdoten deutlich genug die Angst, mit welcher man durch das Binger Loch fuhr. Allzu vorsichtige Leute fliegen sogar oberhalb der gefährlichen Stelle aus dem Rachen aus, legen die Strecke durch das Binger Loch zu Fuß zurück und fliegen unterhalb wieder ein.

In der größeren Öffentlichkeit weniger, aber bei den Umwohnern umso besser bekannt ist die Bedeutung des Binger Loches als Wetterloch. Fast alle Gegenden haben ihr Wetterloch, aus dem sie Wind und Regen erwarten. So sprechen z. B. die Leute bei Wallmerod von dem benachbarten Meudt als ihrem Wetterloch. Meilenweit aufwärts bis über Mainz, Wiesbaden und Hochheim hinaus gilt das Binger Loch als die meteorologische Ecke, nach welcher man ausfährt, ob dort die Wolken sich vertheilen, verdichten oder völlig zerfließen. Auch bis hinunter nach Lorch und Bacharach richtet man bei Regen und Unwetter seinen Blick aufwärts gegen Südost nach dem Binger Loch. Wenn es dort dunkelt, giebt es noch kein besseres Wetter. Das ist umso merkwürdiger und für die große Bedeutung dieser Stelle umso bezeichnender, als man sonst die Wetterede im Westen oder Südwesten zu suchen pflegt. Wenn es nach einem heftigen Gewitter im Binger Loch sich noch nicht aufhellen will, so traut man dem Wetter nicht, mag sonst nach allen Richtungen hin der Himmel sich klären. Und umgekehrt, wenn rings sich Wolken zusammenziehen, aber die Bergeshöhen des Binger Loches sich nicht verdunkeln, so wird es schwerlich ergiebigeren Regen geben. Nach langen Regenperioden hinwiederum ist die dort allmählich durchdringende Klärung des Himmels ein sicherer Hoffnungsstrahl für den Wetterumschlag. Das Binger Loch ist also die meist beobachtete meteorologische Station am ganzen Mittelrhein, und ohne Messungen und Instrumente bestimmt die ganze Bevölkerung das Wetter nach dem heiteren oder trüben Blick der dortigen Gnomon. Thatächlich muß ja auch diesem Theile des Rheines, wo die Gebirgsregion aufhört und eine immer mehr sich erweiternde Ebene beginnt, eine große meteorologische Wichtigkeit zugeschrieben werden.

Doch nicht die Regenmacher und -Beschwörer allein haben dort ihren Sitz; auch Nebel, Wind und Eis im Binger Loch beanspruchen eine besondere Bedeutung. Das Gebirge hält den Dunst und Nebel fest, und das frei und ungehindert fließende fahrende Schiff muß vielleicht gerade vor dem Binger Loch die grellen Wände des Nebelhornes erschallen lassen. Denn dort haben ihm die Nebel die Passage völlig versperrt. Das Binger Loch ist „verstopft“. Um die Ecke des Binger Loches bläst auch gar oft ein scharfer Wind, der eben durch den Beginn der Berge und engen Thäler seine Entstehungsurache findet. Ein besonderer Lokalwind oder Zug ist fast jederzeit zu verspüren. Freilich, der sich in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts zu St. Goar und in der „Krone“ zu Altmannshausen aufhielt, besingt denselben mit den Gelegenheitsversen:

Den Wisperwind, den Wisperwind,
Den kennt bis Ostlich jedes Kind.
Des Morgens früh bis fünf bis zehn.
Da spürt man allermeist sein Wehen.
Von Nord durch Wald und Wiesengrund
Haucht ihn der Wisper kühler Mund.

Der Wisperwind wird deshalb besonders empfunden, weil er mindestens zwei Grad kälter zu sein pflegt, als der von oben kommende Rheinwind.

Bei der Vereisung des Rheines macht sich das starke Gefälle des Binger Loches, verstärkt durch die einfallenden Wellen der hier mündenden Nahe, dadurch bemerklich, daß, wenn hier der Rhein zuläuft, die unterhalb feststehende Decke bis gegen Bacharach hin heftig erschüttert und öfters auch weiter gedrängt wird. Nicht selten trieben sich wogeballige Klappen bei Bacharach und Lorch schon auf dem Rheineise herum; da geriet die erstarrte Fläche unter donnerartigem Krachen wieder in Bewegung und schob sich etwas weiter fort. Das Eis im Binger Loch hatte so stark nachgedrückt.

So erweist sich also das Binger Loch als richtiges Wetterloch, und als solches wird es von vielen Umwohnern mehr berücksichtigt und geschätzt, denn als enge Passage für die Schiffe und als Durchgangsschlucht für die früheren und jetzigen Rheingewässer. Jedenfalls ist hier die bedeutendste Stätte des Mittelrheines. Mehr umgeben von der Poesie ist allerdings die Loreley; aber statt dem leichten Schleier der Dichtung liegt über den Felsen und Wirbeln des Binger Loches die ganze Wucht einer großen Erd- und Schiffsfahrtsgeographie und volkstümlichen Wetterkunde, abgesehen davon, daß auch die landschaftliche Schönheit des Binger Loches sich mit jeder Meile am Rheine messen kann. (Rheinische Volkszeitung.)

Gesellschaft
„Gemüthlichkeit“.
Heute Nachmittag 4 Uhr
(bei jeder Witterung):
Ausflug nach dem Burggraf
(Waldstraße, am Egerzierplatz).
Dasselbst Auftreten der vorreflexischen Humoristen,
Charakterkomiker, Damen-Imitators (mit prächtigen
Costümen), sowie eines Wandredners mit
künstlichen Menschen.
Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.
Symphonion mit 20 Platten
bügig zu verl.
Näh. bei Hrn. H. Noll, Langgasse 32.

Hotel zur Krone,
Biebrich a. Rh.
Hiermit zur gef. Kenntnis, dass ich seit
März 1899 mein Café-Restaurant und Conditorei
in meinem neu erbauten **Glas-Pavillon**,
direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehlung vorzögl.
Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich ab-
wechselnden frischen Speisen nach der Karte.
Diener. — Soupers.
Reine Weine, St. offene Biere
(Münchener Spatenbräu u. helles Export).
Unter Zusage streng reeller Bedienung
ladet zu freudl. Besuch ergeben ein
E. Müller-Anthes, Besitzer.
Bundes-Hotel des deutschen Radfahrer-Bund.
Speisetartoffeln, Frühst. v. 6. bis 10. Uhr
getrocknete 2.50, magnum bonum
2.75, Rüschchen 5.00. liefert frei ins
Haus **Otto Unkelbach, Schwalbacher-**
straße 71, Tel. 892.

Von jetzt ab:
Frankfurter
und
Wiener Würstel
in nur frischer Waare und bester Qualität.
Schweine-Metzgerei
Carl Harth,
Marktstraße 11. 12704
Sehr gut erhalt. **Bläsch-Garnitur** (Maha-
goni), bestehend aus Sopha, zwei Sesseln u. vier
Tischen, sowie runder Mahagoni-Tisch wegen Unzu-
frieden zu verkaufen Adolphstraße 11, 1. 12480

Kohlenhandlung
J. L. Krug,
Telephon 128 — Telephon 128
empfiehlt nur **1a Qualität Kohlen,**
Coaks, Briquettes von den ersten
Zechen, sowie **Brennholz, Lohkuchen**
u. f. w. zu billigsten Tagespreisen. 12782
Reelle und prompte Bedienung.
Neue Ottomane, gut gearbeitet für 80 Mk.,
wenig gebrauchtes, d. h. n. h. **Sabbarodtopha** für
38 Mk. zu verkaufen Poststr. 8. Tagesverhältnisse

Villa Lefingstraße 9, in modernster Ausführung, zu ver- kaufen. Näh. bei Wiederspahn, Schlichterstraße 10. 11978

Herrschastliche Villa an der Schönen Aussicht,

4 Zimmer, 4 Bäder und große Nebenräume, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Auskunftsbüro Nicolaistraße 9, Part. F 214
Eine II. einfache Villa im Rerthal, vis-à-vis den Anlagen, ist für 55.000 Mk. fester Preis sofort zu verk. P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 12257
Villa, vornehmste Lage, sofort zu verk. o. zu verm. N. Theodorstr. 2. 11977
Rentables neues Haus mit kleinem Laden je 2 Wohnungen in der Etage, 4 1/2 Zimmer, Küche u. f. w., mit 5—6000 Mk. Anzahlung aus erster Hand zu verkaufen. (Preis 78.000 Mk. f. w.). Näheres 12295
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.

Das Haus Goldgasse 19, solid gebaut, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Näheres daselbst. 10968

Haus, Herderstr. 5 Zimmer in d. Etage, zu verk. Offerten u. N. N. 254 an den Tagbl.-Verlag. 11176

Villa,

Frankfurterstr., neu erbaut, in modernster Ausstattung, mit 10 Wohnzimmern u. 11 groß. Nebenräumen, Garten, Centr.-Heizung u. z. verkaufen. Näh. beim Eigentümer Naumann, Berlin W., Lutherstr. 15, o. hier Schlichterstr. 10. 11972

Eine der elegantesten Villenbesitzungen ist sofort zu verkaufen. Näh. 11887
Baubüro Saalgaße 1.

Ein hübsches Landhaus mit Obst- und Gemüse-Garten, acht Räume nebst Speicher, Stallung, Waschküche, Futterraum und Kutschstube sofort zu verk. Pr. 28.000 Mk. unter günst. Zahlungsbedingungen. Schriftliche Offerten an W. H. Müll, Nostr. 22, 1. erdten. 12000

Bu verkaufen schön gel. Villa, zum Kleinbewohnen, mit Stall und gr. Obstd. Garten. Gleich bezugbar. Aufz. u. N. N. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Beethovenstraße, Querstraße der Humboldtstraße, zwei neugebaute Villen, enthaltend 8 Zimmer nebst reichl. Zubeh., mit Centralheizung u. electr. Licht versehen, zum 1. Okt. bezugbar, preiswürdig zu verkaufen, eventl. auch zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 8, Part. 12000

Ein erbauter Villa, 8 Zimmer nebst Zubeh., zu verk. oder zu vermieten auf 1. Oktober d. J. (Wiederholer Höhe). Näheres Tannstraße 53 bei Intr. 10324

Ein größeres Stagenhaus mit je 6 Zimmern, gr. Balkon u. f. w., in der Adolphstraße, soll Teilung halber weit unter Selbstkostenpreis verkauft werden. Näh. durch 12258
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.

Bier-Restaurant 1. Rang

in einer Großstadt a. Rh. zu übertr. Vorzügliche Lage u. Lokalitäten. Fremdenzimmer. Hoher Bier- und Weinverschleiß. Nur solvante fachv. Bewerber mit tadellosem Ruf finden Berücksichtigung. Anzahlung 40—50 Taus. Schriftl. Anerbieten unter Z. J. 198 an den Tagbl.-Verlag erb.

Zu verkaufen

Pr. 80.000 Mk. Villa Kapellenstraße 37, neu erbaut, allen Ansprüchen der Zeit entsprechend, direct am Walde mit prachtvoller Aussicht, Garten, 9 Zimmer, 3 Bäder, reichliches Zubeh., sofort zu beziehen. Näh. in der hinteren Villa Kapellenstr. 85, zwischen 11 u. 1 Uhr. 10309

Villen

neil), hochlegant und mit allem Comfort ausgestattet. Alwinenstr. 6 u. Gustav-Freitagstraße 11, zu verkaufen. Näh. beim Eigentümer Albrechtstraße 6, 1. 12708

Hübsche II. Villa,

schön gelegen, mit 6 Zimmern, Küche, 3 Bädern u. sonstigen Räumen (Gaststube der electr. Straßenbahn), ist für 27.000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter V. H. 174 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, vord. Rerthal, mit schönem Garten, Wegzugs b. für 70.000 Mk. zu verk. d. J. Imand, Luisenplatz 1. 12738

Ein neues 3-Stagen-Haus zum Möblieren, für 85.000 Mk. und 1. Hand mit 10.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 12491
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.

Schöne u. besitzgelegene Villa ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter B. D. 68 an den Tagbl.-Verlag. Erbeten.

Die herrschaftliche Villa in modernem Ausbau mit 12 Zimmern, electr. Beleuchtungsanlage u. zugehörigem Stallgebäude und schönem alten Garten (70 □ M.), in vornehmster Lage der vorderen Sonnenbergerstr., belegen, ungewöhnlich preiswürdig zu verkaufen. Gest. Aufz. u. N. N. 214 an den Tagbl.-Verlag. 12488

Villa im Rerthal, 2 Stagen, je 6 Zimmer, Bad, Veranda, reichl. Zubeh., electr. Licht, Bier- u. Obstd. Garten, Fernsicht, w. Abreise zu verk. J. Dollhopf, Adelheidstraße 39.

Haus, Neubau, süd. Stadthaus, 6 u. 4 1/2 Z., Waschküche, Keller, gr. Baderäume, Mietvertrag 12.000, für 118.000 Mk. zu verkaufen. J. Dollhopf, Adelheidstraße 39.

Neues Haus, nächst Biemar-Ring, 3 u. 4 1/2 Z., 2 Bäder, Kichen, Waschküche, rent. u. Abzug aller Unkosten 1800 Mk., für 127.000 Mk. zu verk. J. Dollhopf, Adelheidstraße 39.

Villa an der Schönen Aussicht, eleg. Bau, 10 Z., Centralh., electr. Licht, gleich bezugbar, z. v. J. Dollhopf, Adelheidstr. 39.

Kleines Hotel-Restaurant

mit 14 Zimmern, stets besetzt, in Kur- und Sommer-Residenz, Inventar für 125.000 Mk. mit 12—15.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Nur directe Offerten unter B. C. 610 an den Tagbl.-Verlag. 12494

Neues 2-stöck. Haus

in einem Ort nahe bei Mainz, mit großem Garten und sonstigen neuen Gebäuden, 2000 □ m groß, großer Laden mit vollständiger Ladeneinrichtung, 2 große Schaufenster, zu verkaufen. Preis 24.000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung. Näh. bei Franz Witt, Breitenheim b. Mainz. F 29

Kleines Gut.

In schönster Lage im Taunus ist ein vorzüglich bewirtschaftetes Gut, best. a. e. best. Landb., 10 Zimmer, Küche, 2 Waschküchen, Waschlüche, Stallung, Scheune und sonst. Nebengebäuden, geräumig. Hof, Garten, vielen Obstbäumen, Ackerfeld, sehr guten Wiesen, Wald bedeutend, Wasserkräft u. f. w., wegen Wegzug unter sehr günst. Bedingungen feil. Günstige Gelegenheit für Landwirthe. Gest. Offerten u. A. G. 215 an Haenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 65

Verkaufs- oder Tausch- Offerte.

Das gesammte, in Lothringen belegene Anwesen einerbekanntenChampagner-Firma, umfassend vorzügliche Gebäulichkeiten, Kellereien, nebst Grund-Besitz von 14 Morgen, zumeist aus edelsten Weinbergen bestehend, außerdem ein sofort disponibles Waarenlager fertiger Champagner von ca. 300.000 Mk., soll billigt veräußert werden.

Der ganze Besitz ist schuldenfrei; die Champagner-Marken, fast durchgehend französische Waare, sind vielfach mit goldenen und silbernen Medaillen prämiert. Das Geschäft ist im Betriebe und kann durch Uebertragung der Firma ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. Branche-kenntnis nicht erforderlich, da bewährtes Personal vorhanden.

Es werden nur solche Tauschwerthe eventuell in Zahlung genommen, deren Verwaltung keine Schwierigkeiten bereitet. Nur ernsthaft, auf solider Grundlage beruhende Offerten können berücksichtigt werden.

Gest. Angebote erbeten an Park-Villa, Sonnenbergerstr. hier selbst, Zimmer No. 17.

Wiesbaden.

Villen-Bauplätze

an der Frankfurter, Lefing- und Martinsstraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. 12065

Wiederspahn, Wiesbaden,

Schlichterstraße 10, Solmsstr., 112 Mtr. zu verkaufen. Anz. f. im Bureau. Willenstraße 54. 12067

Bauplätze

am „Rietzen-Ring“, südlich der Seerobenstraße, zu verkaufen. Näh. 11981
Baubüro Hildner, Dannebergstraße 41.

Villenbauplätze verschied. Größe, zu verkaufen. Näh. Baufeldstr. 19, 1 r. 12005

Wegen anderen Unternehmungen ist ein Morgen in Wiesbaden, in der Nähe der Schiersteinerstraße, zu verkaufen oder zu ver-tauschen (guter Lehmboden) unter sehr günstigen Bedingungen. Offerten erb. an W. H. Müll, Grabenstraße 73, 1, in Essen a. d. Ruhr.

Adelgrundstück

(besitzgelegenes), im District Malsum, über 3 Morgen groß, ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter A. H. 199 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Immobilien zu kaufen gesucht. Neue Villa mit Park in bevorzugter Lage Wiesbadens, best. aus 15—20 Zim., möbl. od. auch unmöbl., v. sof. zu kaufen o. zu mieten gef. Off. unt. P. L. 226 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gef. ein kleineres rentables Haus mit 3-Zimmer-Wohnungen in guter Lage, mit 6000 bis 7000 Mk. Anzahlung. Off. u. T. J. 191 am liebsten vom Eigentümer a. d. Tagbl.-Verl.

Wirtschaft u. Gasthof suchte bei hoh. Ang. direct zu kaufen. Ausführ. Off. u. T. 12 an Haenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 65

Bauplatz an fertiger Straße oder altes Haus zum Umbauen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Lage und des Preises unter A. J. 177 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehrs

Capitalien zu verleihen.

Privat-Capitalisten!

Leset die „Neue Bursenzeitung“. Probenummern gratis u. free, durch die Exped., Berlin SW., Zimmerstr. 103. F 121

Geld! Wer Darlehen od. Hypothek sucht, schreibe an F 152
H. Bittner & Co.,
Sannover, Heiliggeiststraße 19.

Für gute Hypotheken, Verkaufsgelder, Forderungen habe ich Käufer. Censal Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. Sprech. v. 3—5 Uhr. 11982

Hypotheken-Bankgelder

vermittelt Censal Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 11983

Hypotheken und Restkaufgelder (für Capitalisten kostenfrei) vermittelt Joseph Stern, Solmsstr. 6. 10947

10.000 Mk. 2. Hypothek 4 1/2 %, 55—70.000 Mk. 1. Hypothek 4 1/2 %, auszuliehen. Nur directe Offerten unter S. C. 611 an den Tagbl.-Verlag. 12495

30—33.000 Mk. zur ersten Stelle, 60 % Tage, 15—16.000 Mk. zur zweiten Stelle p. Oktober auszuliehen. — Telefon 524. 12650
Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16.

Capitalien von Mk. 4000—25.000 sofort auszuliehen. Näh. durch C. Wagner, Hartingstraße 5.

110.000 Mk. zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszuliehen, auch getheilt. Vermittler vertreten. Off. unter H. J. P. 192 an den Tagbl.-Verlag.

40—50.000 Mk. 2. Hypothek, zu 5 % Zinsen auszuliehen. Offerten unter H. H. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Restkauf von 4—7000 Mk. zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12623

Capitalien zu leihen gesucht.

100—110.000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. auf ein hochfeines Objekt in vorzügl. Lage Wiesb. gef. (Tare 180.000 Mk., Brandvers. 150.000 Mk., Mietsertrag ca. 11.000 Mk.). Gef. Offerten unter W. H. 219 a. d. Tagbl.-Verl. 12669

Mk. 57.000 per 1. Januar 1902 als 1. Hypothek auf ein Haus in prima Lage zu leihen gesucht. Off. unter H. H. 203 an d. Tagbl.-Verl. 12633

Gesucht als 2. Hypothek nach der Landesbank 50.000 Mk. auf prima Haus von pünl. Binsgaber. Nur directe Offerten unter H. C. 604 an d. Tagbl.-Verl. 12665

Restkaufschilling

von einigen 30.000 Mk. auf ganz vorzügl. bies. Objekt, noch ca. 2 Jahre laufend, will ich unter m. Garantie und Nachschuß verkaufen. Erste Offerten erbitte unter T. C. 612 an den Tagbl.-Verlag.

34—10.000 zur ersten Stelle gesucht zu 4 1/2 % für 5 Jahre auf 9 Bau-plätze. Ankaufspreis vor 2 Jahren 78.500 Mark. Heutiger Verkaufs-wert 100.000 Mark. Selbstdar-leiher unter W. H. 593 an den Tagbl.-Verlag. 11508

Auf gute 2. Hyp. v. pünl. Binsg. 22.000 Mk. per 1. Januar 1902 zu leihen gesucht. Offerten unter H. G. 134 an den Tagbl.-Verlag.

57.000 Mk. auf gute 1. Hypothek, doppelter Sicherheit, auf 1. Januar 1902 von pünl. Binsgaber gesucht. Off. bitte u. O. L. 234 a. d. Tagbl.-Verlag.

10-, 16- u. 17.000 Mk.

Hypothekengelder an 2. Stelle werden von einem pünl. Binsgaber auf sofort oder 1. Okt. gesucht. Offerten unter H. H. 580 an den Tagbl.-Verlag. 12470

10.000 Mk. auf gute Nachhypothek v. 1. Oktober od. früher gesucht. Offerten unter H. H. 577 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10742

Auf ein Haus in guter Lage wird auf 2. Hypothek ein Capital von 20 bis 25.000 Mark sofort gesucht. Off. unter Chiff. N. P. 872 abg. im Tagbl.-Verl. 12471

Ein Hypotheken-Darlehen

im Betrage von 30—100.000 Mk. möchte ich an erster Stelle auf gute Object bei bester Sicherheit geliehen erhalten. Baldige Offerten bitte unter Z. Z. A. 506 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

14—16.000 Mk. 2. Hypothek pr. Haus Goethe-straße gesucht. Fink, Reichstraße 21.

Sofort zu leihen gef. 20.000 Mk. gegen eine Hypothek v. 40.000 an erster Stelle. Object-Wert 85.000 Mk. Wert mittlerer Verleihen. Offerten unter L. M. 251 an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mk. auf gute Nachhypothek zu hohem Zins-satz von pünl. Binsgaber gesucht. Offerten unter P. M. 257 an d. Tagbl.-Verlag.

1500 Mk. v. t. Geschäftem. geg. hyp. Sicherh. zu l. gef. Off. u. T. M. 216 an d. Tagbl.-Verl.

500 Mk. gegen gefahrsiche Sicherheit u. gute Zinsen zu leihen gesucht. Offerten u. H. M. 258 an d. Tagbl.-Verlag.

Capital-Gesuch. 500.000 Mk. à 4 1/2 % gegen dreifache Sicherheit als erste Hypothek gesucht. Offerten unter: W. O. 37783 an (No. 37783) F 29
D. Frenz in Mainz.

20.000 Mark gegen gute 1. Obr auf ein neu erb. Geschäftshaus u. Selbstdarleiher p. 1. Okt. gef. Offerten unter P. N. 270 an d. Tagbl.-Verl.

Verkaufte

Telephon-Anschluß No. 805. Fried. Silbereisen, Maurermeister.

Stottern,

Stammeln und sonstige Sprachfehler, sowie Schreibrampf u. ähnl. Neurosen, werden schnell u. sicher gehilt. Vibratorium, Al. Burgstraße 1. Sprechzeit 10—12 u. 3—4 Uhr. 989

Agentur

für Wiesbaden und Umgegend von einer con-tinuirf. Lebens- und Versorgungs-Ber-sicherung an acquisitionstätige respectable Herren zu vergeben. Unterstützung durch Inspector. Offerten unter S. C. 240 a. d. Tagbl.-Verlag

Zur Vertheilung an einem sehr rentablen Unternehmen wird noch ein Teilnehmer mit einer Einlage von Mk. 10.000 bis 15.000 gesucht. Off. unter G. J. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame oder ein Herr kann sich still oder thätig betheiligen mit 10- bis 12.000 Mk. gegen nur gute Hypothek an ff. sicherem Unternehmen. Angebote sind unter O. M. 256 an den Tagbl.-Verlag zu richten

Theilhaber für Wein-Verkaufshaus, verbunden mit ff. Special-Beinfuben, bei 3- bis 5000 Mk. Einlage sof. gef. Offerten unter H. 84 hauptproklamernd.

Ein Herr sucht zur Ansiedlung einer Kasse ohne Concurrenz einen gewissenhaften Herrn ohne Capital, jedoch ebenfalls dem höheren Stand angehörnd. An-meldungen unter Chiffre M. L. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Vorzüglich gehende Bierwirtschaft an tüchtige cautionfähige Wirthskleute zu vergeben. Offerten unter M. H. 37777 an D. Frenz in Mainz. (No. 37777) F 29

Gesucht wird für ein besseres Cigarren- und Loos-Geschäft mitten in der Stadt Herr od. Dame, welche eine Caution von mindestens 1000 Mk. stellen können. Verheirathete oder Solche, wo Nebenbeschäftigung haben, bevorzugt. Offerten unter B. L. 221 an den Tagbl.-Verlag.

Wer gibt Baucapital während der Baugeit je nach Fortgang des Baues auf gutes Object an der Ringstraße? Offerten unter O. C. 608 an den Tagbl.-Verlag. 12653

Für Hausbesitzer. Weicher Hausherr w. richtung e. Weggerei rent. m. f. Offerten unter H. H. 170 an den Tagbl.-Verlag.

Solcher Nebenverdienst für Damen u. Herren der geb. Stände durch Vermittlung von Lebens- und Lebensversicherungen. Discretion zugesichert. Gest. Offerten unter T. C. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Adressen aller Branchen des deutschen Reiches werden sofort billigt geliefert. Offerten unter A. N. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Adel Abonnent C. 1. Manggalerie links, abzugeben Adolphstraße 8, 2.

Ein Adel Abonnent B. 1. ob. 2. Varguet gesucht. Off. u. O. N. 278 an den Tagbl.-Verl.

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei**

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe und Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Neu aufgenommen:

Trauer-Costumes

von Mk. 20.— an,

Trauer-Blousen

von Mk. 5.— an,

Trauer-Röcke

von Mk. 6.— an 11764

in allen Preislagen u. Größen.

S. Hamburger,

Damen-Confection,

Langgasse 11.

**Trauerhüte**

Crêpes,

Trauer-

schleier,

großes Lager,

in

allen Preislagen.

Gerstel

&

Israel,

Langgasse 88.

11211

Harg-Magazin

56. Webergasse 56.

Empfehle mein Lager aller Arten

Holz- und Metallfäße. 1658

Carl Korbach, Schreinermeister.

**Wiesbadener
Beerdigungs-Anstalt**

von Heinrich Becker,

Wiesbaden, 5553

Santalgasse 24/26. Santalgasse 24/26.

Großes Lager in Holz- und Metall-

fäßen aller Arten, sowie compl. Aus-

stattungen derselben prompt und billig.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern innigstgeliebten, theuren Gatten, Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater

Edlen Herrn und Freiherrn Hugo von Plotho,

Geheimen Ober-Justizrath und Landgerichts-Präsidenten a. D.,

heute Morgen nach kurzem, schwerem Leiden, nach vollendetem 79. Lebensjahre, in sein himmlisches Reich schied.

Dies zeigen in tiefstem Schmerze an

Wiesbaden, den 7. September 1901.

Agnes Edle und Freifrau von Plotho, geb. von Rabenau,
 Melanie von Liebermann, geb. Edle und Freiin von Plotho,
 Elisabeth Riedesel Freifrau zu Eisenbach, geb. Edle und Freiin von Plotho,
 Elisa Baronin vom Hagen, geb. Edle und Freiin von Plotho,
 Hermann Edler Herr und Freiherr von Plotho, Major a. D.
 Otto von Liebermann, Generalleutnant z. D.,
 August Riedesel Freiherr zu Eisenbach und
 sechs Enkelkinder.

Beisetzung am Dienstag, den 10. September 1901, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Adolphs-allee 14, aus.

Statt besonderer Nachricht.

verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass mein guter, treuer Gatte, unser lieber Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel,

Herr Kanzleirath Heinr. Daub,

Ritter hoher Orden,

heute Früh infolge Herzschlags sanft entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Christiane Daub, Wwe., nebst Kindern.

Wiesbaden, den 7. September 1901.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. September, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Jahnstrasse 8, aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach kurzem Leiden entschlief heute Morgen 10 1/2 Uhr unser innigstgeliebter guter Gatte, Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater,

Reutner Theodor Mühl,

im 85. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch Schmerzerfüllt mittheilen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 6. September 1901.

Die Beerdigung findet Montag, den 9. September cr., 5 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Gertrudenstraße 7, aus statt.

Codes-Anzeige.

Seute verschied nach kurzem Kranksein unser Buchhalter,

Herr Wilhelm Schad.

Wir werden dem Dahingeschiedenen ein warmes Andenken bewahren.

Die Direktion
des Etablissements Walhalla.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. d. M., Nachmittags um 3 1/2 Uhr, vom Leichenhaus des alten Friedhofs aus statt.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 419. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. September.

49. Jahrgang. 1901

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Männer-Turnverein“ wird heute Sonntag Nachmittag einen Familien-Ausflug mit Tanz nach dem Bierstaber Wirtshaus veranstalten. An Unterhaltung wird nicht fehlen. Gemeinsamer Abmarsch 3 Uhr von der evangelischen Kirche.

* Der „Klub Edelweiß“ veranstaltet heute Sonntag, den 8. September, einen Ausflug nach Diebrich „Zur neuen Turnhalle“. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

* Wir machen hiermit nochmals aufmerksam auf das heute Sonntag stattfindende große Kostümfest des Dilettanten-Vereins „Urania“ im „Römersaal“. Der Verein hat in letzter Stunde von der Errichtung des Zuplatzes der Raumverhältnisse wegen abgesehen, da ein tiefer Besuch bedroht. Es sei nochmals bemerkt, daß Nichtkostümierte ebenso willkommen sind, wie Kostümierte.

* Der Gärtner-Verein „Hebe-er“ feiert am 15. September im „Römersaal“ sein Stiftungsfest.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Eine Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* Man hätte denken sollen, daß mit Beginn der neuen Spielzeit am Königl. Theater endlich mit der an dieser Stelle schon oft gerügten Gepflogenheit gebrochen worden wäre, auf dem Zettel den Schluß der Vorstellung viel zu früh anzugeben. Aber nein — Publikum und Kritik haben mit erfreulicher Einmütigkeit so und so oft protestiert, die betreffende Stelle läßt das fast, sie giebt mit Seelenruhe auch nach dem 1. September wieder falsche Schlusssätze an. Und das etwa nicht nur bei Premieren, sondern auch bei Stücken, welche früher schon des Defiziten gegeben worden sind, bei denen also der Schluß bis auf die Minute genau angegeben werden könnte. So war am letzten Mittwoch der Schluß des Schauspiels „Renaissance“ auf „nach 9 Uhr“ gemeldet; das war insofern richtig, als es auf alle Fälle „9 Uhr vorbei“ war, nämlich gerade 1/10 Uhr, als die geplagten Angehörigen, welche die Pflicht des Abholens nach dem Theater geführt hatte, von dem übermäßig langen Warten in der Regennacht erlöst wurden. Videant consules — es wäre endlich einmal an der Zeit, daß man den Wünschen jener Leute, welche doch schließlich mit ihren Abonnementsgeldern zur Erhaltung des Theaters beitragen, gerecht würde!

* Mit dem Beginn der kälteren Jahreshälfte kehrt für jeden Musikliebhaber die Zeit des wachstümlichen Genusses unserer herr-

lichen Konzerte wieder. Leider wird dieser Genuß sehr durch die Rücksichtslosigkeit des Theiles des Publikums gemindert, der aus Längeweile das Kurhaus besucht, und ohne daran zu denken, daß es auch Leute giebt, die ein Konzert um seiner selbst willen hören, sich um die fast an jeder Säule hängenden gedruckten Mahnungen zur Ruhe ebenso wenig kümmert, als um die entwürsteten Blicke der Nachbarn. Sollten gegen diese Unsitte nicht strengere Maßregeln am Platze sein? Fürs Erste etwa eine wirksame Warnung: Während des Spielens der Musikpelle sind längere Gespräche zu vermeiden. Zu widerhandelnde haben die Entfernung aus dem Konzert, im Wiederholungsfall die Entziehung der Abonnements, bezw. Tageskarte zu gewärtigen. — Aber das — übrigens meistens englische — Geschwätz ist gar nicht einmal das größte Uebel. Mehr noch stört das fortgesetzte Aus- und Eingehen der Besucher, die selten so rücksichtsvoll sind, an den Eingangsthüren auf das Ende des Stückes zu warten, während dessen sie gekommen sind. Scheint es auch gewagt, in den alten Tagen des Kurhauses noch neue Mahnungen zu verlangen, — wie leicht ließe sich hier dadurch Abhilfe schaffen, daß wenigstens während der ersten Theile des Konzertes die Thüren geschlossen würden! Das Publikum müßte sich dann halt bis zum Ende des betreffenden Stückes in den geheizten Borkäumen gebulden. Die Musikfreunde aber wären endlich erlöst.

* Leichenhalle. Durch die Mitteilung über die Erbauung eines Kolumbariums wird man unwillkürlich an eine andere Einrichtung erinnert, welche im allgemeinen Interesse der Stadt dringend einer Aenderung bedarf. Es ist dies die Leichenhalle; abgesehen von den baulichen Einrichtungen der bestehenden Halle ist es ein großer Mißstand, daß sich eine solche nur auf dem alten Friedhofe befindet und somit die Leichen erst nach dem alten Friedhof und nach der vorgeschriebenen Beobachtungsfrist zur Beerdigung von da nach dem neuen Friedhof gebracht werden müssen. Die Entfernungen von der Stadt nach dem alten Friedhof und von da nach dem neuen Friedhof sind so groß, daß die Transporte nur mittels Fuhrwerke stattfinden können. Durch diese Erschwernisse, zu welchen auch oft noch die bereits vorgeschrittene Verwesung der Leichen kommt, erhöhen sich die Beerdigungskosten wesentlich und infolge dessen wird von der Leichenhalle leider nur wenig Gebrauch gemacht. Krankheiten und Sterbefälle bringen bekanntlich Unkosten die Menge und nicht alle Familien sind in der Lage, sich in Sterbekosten einzulassen. Bei den vielfach unangenehmen Wohnungsverhältnissen wäre es aber außer Zweifel im Interesse der Gesundheitsverhältnisse der Stadt, wenn die Leichen baldigst aus den Wohnungen nach der Leichenhalle gebracht würden. Damit sich aber ein solches einbürgert und zur Übung wird, muß Alles geschehen, um die Kosten herabzumindern und um alle sonstigen Erschwernisse zu beseitigen, dieser Zweck kann aber nur erreicht werden durch Erbauung einer Leichenhalle auf dem neuen

Friedhof. Die Väter der Stadt sollten hiermit nicht warten bis ein ungünstiger Gesundheitszustand einen Zwang aufzuerlegt.

Dr. M.
Geehrte Redaktion! Zu dem Eingekamte Nr. 415, 3. Beilage. Des Herrn Einsenders Berechnung zu der Erfindung des englischen Marineleutnants Graydon verstehe ich nicht, glaube auch kaum, daß sie ein Anderes verstehen wird. Wer rechnet heute noch nach Meilen, und der Erfinder will dem Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 40 Knoten geben, nicht den Meilen. Wenn Graydons Turbine dem Schiff eine Geschwindigkeit von 40 Knoten oder Seemeilen in der Stunde zu geben vermag, so ist doch wohl die allereinfachste Berechnung nachfolgende: Von Southampton nach New-York rund 2960 Seemeilen, von Bremerhaven nach New-York rund 3580 Seemeilen. In beiden Fällen durch 40 dividirt, giebt für die Fahrt von Southampton nach New-York 2960 : 40 = 74 Stunden oder 3 Tage und 2 Stunden, für die Fahrt von Bremerhaven nach New-York 3580 : 40 = rund 90 Stunden = 3 Tage 18 Stunden.

A. L.
* Zur Berechnung von Entfernungen auf der Landkarte. Es mag für Manche von Werth sein, zu wissen, wie am leichtesten auf Landkarten sich Entfernungen abmessen und sichergehend sich berechnen lassen. Es geschieht unter Zugrundelegung des Sechsecktheiles der Breitengrade, die in den gebräuchlichen Hand- und Schulatlanten ja an den Seiten gewöhnlich abzulesen sind. Diese Breitengrade oder ein Zwiesaches, Fünftels, Zehnte oder Zwanzigstels von ihnen sind häufig in eine Anzahl gleicher Theile zerlegt, deren Tragweite man sorgfältig beachten muß. Nun stimmt es genau mit der Bedeutung eines Meiles, der ja an Größe das Zehnmillionstel eines Erdquadranten (der Breite der Erde vom Äquator bis zum Nordpol) beträgt, wenn man die deutsche (früher die norddeutsche) Meile, d. i. 7 1/2 Kilometer, als eine Wegstrecke von hundert Minuten gelten läßt, der Wegstrecke dabei 1/4 Kilometer zusetzt. Hiernach mißt ein Breitengrad genau 25 Stunden Wegzeit, und 4 Breitengrade ergeben eine Strecke von hundert Stunden. Will man nun die Entfernung zweier Orte voneinander auf der Landkarte abmessen und berechnen, so nehme man ein in kleine und in größere Theile getheiltes Längenmaß, etwa von der Länge eines Fußes, 30 Centimeter, mit Millimeterangabe, herbei, sehe, wieviel Millimeter die Entfernung beträgt (von Punkt zu Punkt), lege dann den Entfernungs- und Millimeterbetrag seitwärts an die Breitengradangabe (unter Abminderung je nach dem Abschneiden der Mittagslinien, Meridiane) und halte daran fest, daß ein Breitengrad 25 Stunden breit ist, ein Sechstel von ihm also wenig über 4 Stunden u. So kann man die Stundenanzahl, oft selbst auf Viertelstunden, unschwer herausfinden.

W. F.

Walhalla - Theater.

Heute Sonntag:

2 Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr kleine Preise.
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.
Die Nachmittagsvorstellung findet bestimmt statt.
In beiden Vorstellungen

das gesammte grossartige Programm.

La Roland.

Serpententänzerin.

Ein Märchen von Licht und Schönheit.
Max Frey, Humorist.
Stürmischer Lacherfolg.

Borscha Borischka.

Stürmischer Erfolg.

Bellatzer Truppe.

Stürmischer Erfolg.

Rusticana - Quartett.

Stürmischer Erfolg.

Emil Nothmann,

Humorist.

Lola Petry,

Humoristin.

Dumonts lenkbares Luftschiff

sowie andere interessante lebende Photographien, vorgeführt von **Droeser Biomatograph.**

Im Haupt-Restaurant

Vormittags 11 1/2 — 1 Uhr:

Gr. Frühschoppen-Frei-Concert

mit ausgewähltem Programm, ausgeführt von der Theater-Kapelle.

Abends 8 Uhr: 12799

Concert

der beliebten Neumann'schen Kapelle.

Eintritt incl. Programm 20 Pf.

Unterricht

Berlitz School of Languages,

Rheinstrasse 18, P.

Sprachlehrinstitut für Erwachsene.
Alle modernen Sprachen durch nationale Lehrkräfte. Prospekte und Probelecturen gratis.

Institut Ridder,

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule für Frauen und Töchter.

Pensionat und Erziehungs-Anstalt für junge Mädchen.

Wiesbaden, 3. Adelheidstr. 3.

Am 23. September: Wiederbeginn des Unterrichts.

Kurse für Handnähen, Plüden, Stopfen, Wäschennähen u. Zuschneiden, Kleidermachen, Weiß-, Putz- und Goldsticken.

Kurse für Zeichnen und Malen (Aquarell, Del u. bergl. m.), Goldbrand und Brand-Malerei, Kerbschnitt u. Federschnitt.

Sprach- und Fortbildungs-Kurse: Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte und Kunstgeschichte.

Buchführungskursus (einfache u. doppelte Buchführung).

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Examen. Ausbildung zur Industrie-Lehrerin.

Kochkurse und hauswirtschaftlichen Unterricht.

Plättkurse.

Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin 12701

Antonie Schrank.

Für höh. Mädchenschule u. gepr. Lehrerin erth. Privatunterricht, sowie Nachhilfe (Mädchen und Knaben). Bismarckstr. 35. 1. 10785

Kunstgewerbeschule zu Düsseldorf.

Die Tageschule umfasst außer den Vorbereitungsklassen folgende Fachklassen:

1. für Architektur-Zeichnen, für Äußeren und inneren Hausbaukunst,
2. für Decorationsmalerei,
3. für figurales Zeichnen und Malen,
4. für ornamentales und figurales Modellieren.

5. für ornamentales und figurales Holzschneiden,
 6. für Treiben, Eiseln und Graviren.
- Die Aufnahmen für das Winter-Halb-jahr finden am 1. und 2. Oktober statt, Vormittags von 10—1 Uhr, Abends von 7—9 Uhr.

Beginn des Unterrichtes am 3. Oktober.

Programme kostenfrei. (Ka. 7532) F 121

Der Director: Professor H. Stiller.

Englische Stunden u. Conversation b. e. Engländer, Phil. m. langj. Erf. Nach Abends. Währ. Fr. Carden Hervey, Giesbergstr. 24.

An Englishman (19 years old) wishes to exchange conversation with a German. Näh. Mainzerstr. 8.

Italienisch lehrt Italienerin. Sprechz. tägl. 3—5 Uhr. Rheinstr. 55, I.

Signora, maestra patentata, d'lezioni. Wilhelmstr. 5, III. 11985

Italienerin (Lehrerin) untr. in ihrer Mutterpr. (Gram. Convers. Lit.) A. Viezzoli, Albrechtstr. 18, 2. Et. Ad.-H. 11892

Stenographie! Gabelberger.

Wie stets seither ertheile ich auch im bevorstehenden Winter wieder aus eigener vielfältiger Stenograph. Thätigkeit heraus gründlichen Privat-Unterricht an Herren, Damen und Schülern nach dem obigen altangeordneten und am meisten verbreiteten Originalsystem.

Der Unterricht erfolgt zu jeder Tageszeit, auch Abends, und wird je nach Wunsch einzeln oder in Kursen von nicht mehr als 5 Teilnehmern erteilt. Anmeldungen und Beginn jederzeit. 12797

Maschinen-Schreib-Unterricht. Goetz, Privat-Stenograph, Röderallee 12.

Clavier Unterricht ertheilt gründl. j. cons. geb. Mann. Für Anfänger 12780. Gsch. Offert. unter H. N. 280 an d. Tagbl.-V.



Unterricht für Damen u. Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einfache, doppelte u. amerikan.), Correspondenz, kaufmännisches Rechnen (Procent, Zinsen und Conto-Corrent-Rechnen), Buchführung Kontofunde. — Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg.

Tages- u. Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstverpflichtung, werden discret ausgeführt. 12068

Heinr. Leicher,

Kaufmann,

langjähriger Fachlehrer an groß. Lehr-Instituten,

Reisenplatz 1a, 2. Thorungang. Unterricht wird erteilt. Ab. im Tagbl.-Verlag. 12069

Becker'sches Conservatorium,

„Clavier-, Violin- u. Gesangsschule“, Jahnsstr. 2, I. — (Gegründet 1873.)

16. September: Neue Kurse für Vorgeschriftene und Anfänger im Clavier- u. Violinspiel, Solosang, Ensemble und Chorgesang („Damenchor“).

„Anmeldungen stimmbegabter Schülerinnen werden noch entgegengenommen.“ — **Eintritt zu jeder Zeit.** — Prospekte, Referenzen u. Anmeldungen durch

Musikdirector H. Becker. (Sprechzeit: 11—1 Uhr.)

Musik-Unterricht.

Der Unterzeichnete ertheilt gründl. Unterricht im Clavier- u. Violinspiel und empfiehlt sich zum Ensemblespiel, sowie als Begleiter für Gesang- und Partienstudien.

A. Wendler, Kgl. Kammermusiker, Weisenburgstr. 3, 3.

Gesang-Unterricht. Junge Damen

Gesang-Unterricht von feiner ausgebild. Dame Honorar mon. 10 Mk. Wöchentlich 2 Lektionen. Allererste Referenzen. Günstige Gelegenheiten für Anfängerinnen. Besondere Werth wird auf Vortrag und Deklamation gelegt. Anfragen erbeten unter N. N. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Clavierunterricht erth. Louis Scharr, Kgl. Kammer-Musiker, Friedr. 19. 11893

Gründl. Rhythmus-Unterricht ertheilt Frau M. Glöckner, Friedrichstr. 5, a. Schulz, 1. Et. 12070

Bügel-Kursus auf Berliner Neu, Unterr. w. gründl. erth. Hellmuthstraße 88, 1. Et. 1

In Wiesbaden oder nächster Nähe sucht ein tücht. **Buchhalter**, 36 J., verheiratet, bisher selbstständig, um sich zu verändern, eine Stellung als

Buchhalter.

Gest. Off. u. L. N. 231 an den Tagbl.-Verl.

Weinbranche.

Junger Mann mit prima Zeugnisse u. guter Empfehlung, ebenso mit allen Comptoirarbeiten und der Branche selbst durchaus vertraut, sucht Stellung per sofort, ev. auch 1. Oktober. Gest. Off. u. L. N. 231 an den Tagbl.-Verl.

Photograph.

19 1/2 Jahr alt, sucht zum 1. Oktober Stellung als Operateur und Netouchur bis mittlerer Größe, eventuell als Gehilfe für Alles. Gehaltsanspruch nach Uebereinkunft. Offerten erbeten unter L. N. 269 an den Tagbl.-Verl.

Suche zum 1. Oktober eine Lehrstelle in einer Apotheke Wiesbadens. Offerten unter L. N. 275 an den Tagbl.-Verl.

Krankenpflege.

Anständiger älterer Mann, der längere Jahre bei ein. Herrn thätig gewesen, gute langj. Zeugnisse u. Empf. bes. d. wünsch. d. Pflege eines ein. Herrn zu übernehmen. Offerten u. L. N. 274 an die Annoncen-Expedition **D. Schürmann, Düsseldorf.** (No. 6627) P 179

Junger Mann, 30 Jahre alt, unvorbeirathet, angenehme Umgangsformen, sucht Stelle als Reisebegleiter bei älteren, wenn auch leid. Herrn. Off. u. L. N. 263 an den Tagbl.-Verl.

Kräft. Burche, 19 J., zuletzt Kupferpauer und Hausdiener, sucht sofort Stelle. Offerten unter L. N. 254 an den Tagbl.-Verl.

Ein j. anständiger Mann, katolische Erziehung, wünsch. eine Stellung als herrschaftl. Diener nach England (d. engl. Sprache etwas mächtig). Gest. Off. u. L. N. 283 a. d. Tagbl.-Verl.

Tages-Veranstaltungen.

Sonntag, den 8. September.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon.
Reichshallen-Theater. Nachm. 3 1/2 Uhr: Die rothe Kabe. — Abends 7 Uhr: Die Liebesprobe.
Walhalla-Theater. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 9. September.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Frau Königin. — Die Hand.
Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Leontineus Chemänner.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Gesellsch. Schiller-Veranstaltung im Gasthaus „An den 3 Königen“, Marktstr., Abds. 8 1/2 Uhr.
Heilsarmee. Abds. 8 1/2 Uhr: Dessenl. Versamml.

Manger's Annafalon, Taunusstraße 6.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 10—1 Uhr und Nachm. von 2—10 Uhr.

Volkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 11 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Verein für Auskult. über Volkshochschule-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer u. Frauen: im Rathhaus von 9—12 1/2 u. 3—7 Uhr. Männer-Abth. 9—12 1/2 u. 3—7 Uhr. — Frauen-Abth. I: für Dienstmädchen u. Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Gemeinnützige Ortskrankenkasse. Meldestelle: Taunusstraße 22.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmuthstraße 36, Part.

Vereins-Veranstaltungen.

Sonntag, den 8. September.

Maschinen- u. Selzer-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sportfest. Dr. Kaufm. Selzer, Faulbrunnenstr. 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 3 Uhr: Gefellige Vereinigung. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag. Männer-Gesangsverein Silda. 2 1/2 Uhr: Ausflug. Männer-Turnverein. 3 Uhr: Familien-Ausflug. Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gefellige Zusammenkunft u. Soldaten-Verammlung. 8 1/2 Uhr: Gefellige Vereinigung. Männer-Gesangsverein Friede. Nachm. 4 Uhr: Gemüthliche Unterhaltung.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Am. 4 Uhr: Ausflug. E. v. Edelw. Nachm. 4 Uhr: Ausflug.
Bürger-Schützen-Corps. Anschließen von Ehrenschützen.
Bereitend für Veranfertigungen und alleinstehende Mädchen besserer Stände 1/7—10 Uhr Heimath, Hehrstraße 11.
Pflichtanten-Verein Franke. Abends 8 Uhr: Großes Gedenkfest.
Sonagogen-Gesangsverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.
Radlerclub Wiesbaden 1888. Tourenfahrten.

Montag, den 9. September.

Bürger-Schützen-Corps. Anschließen von Ehrenschützen.
Turn-Verein. Abds. 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege.
Turn-Gesellschaft. Abds. 1/9—10 Uhr: Fechten. (Filaie Wiesbaden.) Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Arbeiter-Club. 8 1/2 Uhr: Uebung. Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Kloster'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Kurios und Uebung.
Bilder-Club. Abends 9 Uhr: Bilderprobe.
Synagogen-Gesangsverein. Abds. 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangsverein Friede. 9 1/2 Uhr: Probe. Verein der Feuerschützen 1900. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Vereinsabend.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Veränderungen.

Montag, den 9. September.

Verpachtung von Domänen-Grundstücken in der Gemarkung Wiesbaden; Beginn im District „Wallerweg“ Vorm. 5 Uhr. (S. „Amtl. Anz. No. 108“ S. 2.)
Einreichung von Offerten auf die Ausführung verschiedener Arbeiten für den Neubau des Columbariums auf dem neuen Friedhof, im Rathhaus, Zimmer No. 41. Vormitt. 10 Uhr. (S. „Amtl. Anz. No. 108“ S. 2.)
Versteigerung eines Wohnhauses der Erben des verst. Rentiers Heinrich Cularbacher hier, belegen an der Möhringstraße 3, im Rathhaus, Zimmer No. 55. Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 419 S. 6.)
Versteigerung der Erbschaft des hies. Weinbergs „Keroberg“ im Rathhaus, Zimmer No. 55. Am. 11 Uhr. (S. „Amtl. Anz. No. 108“ S. 2.)

Wetter-Berichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

6. September 1901.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer *)	747.2	748.5	750.4	748.7
Thermometer C.	10.0	12.8	12.3	11.8
Dampfspann. (mm)	7.8	8.8	8.6	8.4
Rel. Feuchtigkeit (%)	86	81	82	83
Windrichtung	NO.	NO.	still	—
Niederschlagsm. (mm)	—	—	0.9	—
Höchste Temperatur 13.5. Niedr. Temper. 9.4.	*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. Normalhöhe reducirt.			

Wetter-Bericht

des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

9. September: wärmer, theils heiter, theils wolfig, meist trocken.
10. September: vorwiegend heiter und trocken, normal warm, Morgens Nebel.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

1901	im Süd.	im N.	im Süd.	im N.	im Süd.	im N.
Sept.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
9.	12 21	5 54	6 54	3 23	4 55	9.
10.	12 24	5 55	6 52	3 17	5 23	9.

Verkehrs-Nachrichten.

Öffentliche Fernsprechkstellen.

bestehen sich beim Telegraphenamt (Telegraphen-Anstalt), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schillingstraße 3, beim Postamt 3, Wellstr. 45, und beim Postamt 4, Taunusstr. 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechkstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Min. beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechnetz angeschlossenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 360 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pf. u. 1 M. Hierzu kommen noch 25 Pf. Gebotengeld, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Fernsprechnetz angeschlossene: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 M., für ein dringendes Gespräch 9 M.

Theater-Concerte.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 8. September.

Morgens 7 Uhr:

Concert des Kur-Orchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Concertmeister Hermann Jrmr.

1. Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr.“
2. Ouverture zu „Der Yeensee“ Auber.
3. Cantique de Noël Adam.
4. Die Sprudler, Walzer Kéler Béla.
5. Gavotte de la Princesse Zikoff.
6. Finale aus „Die Regimentstochter“ Donizetti.
7. Desfilir-Marsch Fr. Nowak.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 8. September.

187. Vorstellung.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wieland's gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber. Wiesbadener Bearbeitung. Gesamtentwurf: Georg v. Hüllen. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Vorst.: Josef Lauff.

Personen:

Oberon, König der Elfen Hr. Robinson.
Titania, Königin der Elfen Hr. Rühr.
Puck, Elfen Hr. Doppelbauer.
Droß, Elfen Hr. v. Mendeggen.
Merradchen Hr. Kaufmann.
Kaiser Karl der Große Herr Kessler.
Hämon von Bordeaux, Herzog von Guienne Herr Krauß.
Scherasmin, sein Schützling Herr Winkel.
Harrun al Raschid, Kalif von Bagdad Herr Schreiner.
Regin, seine Tochter Hr. v. Biedert.
Merru, Kaiserlicher Kammerer Herr Wegner.
Vaher-Khan, Thronfolger von Persien Herr Ahmann.
Fatime, Regins's Geliebte Hr. v. Bredmann.
Hamel, der Stumme d. Valaskes Herr v. Bredmann.
Almon, Oberster der Eunuchen Herr v. Bredmann.
Almanzor, Emir von Tunis Hr. v. Bredmann.
Alchana, seine Gemahlin Hr. v. Bredmann.
Abdallah, ein Seeräuber Hr. v. Bredmann.

Elfen, Luft, Erde, Feuer und Wassergeister.
Kantische, Arabische, Persische und Tunesische Großwunderträger, Fächer, Wachen, Dabielken, Seeräuber u. c.

Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

I. Akt. Bild 1: Im Gaiu des Oberon (Vision). 2: Vor Bagdad. 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.

II. Akt. Bild 4: Audienzsal des Großherrn zu Bagdad. 5: Am Ausgang der Kais. Gärten. 6: Hafen von Acalon. 7: In den Wolken. 8: Im Sturm. 9: Felsenhöhle und Grotte an der Nordküste von Afrika.

III. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir v. Tunis. 11: Im Harem Almansors. 12: Die Kishkette. 13: Im Gaiu des Oberon. 14: Heimwärts. 15: Am Thron Kaiser Karls.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick.

Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Haupp.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden längere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Gute Preise.

Montag, den 9. September.

188. Vorstellung.

Frau Königin.

Spiel in 2 Abtheilungen von Franz v. Schöthan und Franz Koppel-Feld.

Regie: Herr Rösch.

Personen:

Ulrich v. Hohentwail Herr Kessler.
Gertrude, seine Frau Hr. v. Biedert.
Gräfin Wandin v. Nordonne Hr. v. Bredmann.
Eleonore Hr. v. Bredmann.
René Hr. v. Bredmann.
Clara Hr. v. Bredmann.
Gabriel von Rosenwirth Herr v. Bredmann.
Valentin von Rosenwirth Herr v. Bredmann.
Ranz Herr v. Bredmann.
Wolff Herr v. Bredmann.
Herr Herr v. Bredmann.
Gaston Herr v. Bredmann.
Celestin Herr v. Bredmann.
Franz v. Bredmann Hr. v. Bredmann.
Klodian, Archivar Hr. v. Bredmann.
Bruno, der Trostbub Ulrich's Hr. v. Bredmann.
Jochen Hr. v. Bredmann.
Brigitte, Kammerfrau Gertrudes Hr. v. Bredmann.
Barbel Hr. v. Bredmann.

Ort der Handlung: Die Burg des Fürstbischöfs von Constanz. — Zeit: Rudolf's von Habsburg.

Die Hand.

(La main.)

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henry Verdon.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stoll.

Personen:

Bivette, Tänzerin Hr. v. Bredmann.
Der Baron Hr. v. Bredmann.
Der Einbrecher Hr. v. Bredmann.
Ort der Handlung: Paris, Boulevard Bivettes.
Zeit: Gegenwart.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick.

Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Haupp.

Nach dem Schluß des 1. Stückes findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittlere Preise.

Dienstag, den 10. September. 189. Vorstellung.

Martha. Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich.

Musik v. Flotow. — Anf. 7 Uhr. Mittlere Preise.

Mittwoch, 11. Sept.: Der fliegende Holländer.

Donnerstag, 12. Sept.: Die Nischidigen. — Die Komödie der Irrungen.

Freitag, 13. Sept.: Madine.

Samstag, 14. Sept.: Theodora.

Sonntag, 15. Sept.: Oberon.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, 8. September.

Nachmittags 1 1/4 Uhr. — Halbe Preise.

Die rothe Kabe.

Drama in 4 Akten von Arthur Hienz. Aus dem Französischen überf. von Anna St. Gère.

In Scene geleit von Dr. H. Rauch.

Personen:

Monseigneur, Deputirter des Kreises Bau Gustav Rudolph.
Blanc, General-Procurator beim Appellhof in Bau Paul Otto.
Dupont, Appellrath in Bau, Präsident des Schwurgerichts in Mauléon Gustav Schulze.
Bunerat, Director d. Tribunals in Mauléon Rudolf Barlat.
Fran Bunerat Helene Kopmann.
Bagret, Procurator d. Republik beim Tribunal in Mauléon Max Engelsdorff.
Moso, seine Frau Sofie Schenk.
Bertha, ihre Tochter Elise Tillmann.
La Bouzule, Richter Hermann Kunz.
Mouzon, in Mauléon Hans Sturm.
Ardenis, Substitut d. Procurators in Mauléon Georg Albr.
Denoit, Gerichtsschreiber in Mauléon Theo Ohrt.
Ein Gerichtsdiener Richard Schmidt.
Ein Gendarmen-Offizier Albert Rosenow.
Erster Gendarm Franz Bild.
Zweiter Gendarm Carl Ruhn.
Fribet, ein Kaufmann aus Arriary Alwin Unger.
Fran Schepare, eine kastische Bäuerin Clara Krause.
Pierre, ihr Sohn Otto Kienker.
Janetta, seine Frau Margarete Frey.
Catalena, Dienstmädchen d. Bagret Minna Apte.
Eine Dienerin Elly Osburg.

Zeit: Gegenwart.

Ort: Mauléon im Kreise Bau (Süd-Frankreich).

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.

Abends 7 Uhr.

9. Abonnements-Vorstellung.

Die Liebesprobe.

Schwank in 3 Akten von Thilo von Trotha u. Julius Freund.

Regie: Gustav Schulze.

Personen:

Hellwig, Justizrath Hans Sturm.
Auguste, seine Frau Sofie Schenk.
Alse, seine Tochter Elise Tillmann.
Konstantin v. Quarnow, Hauptmann a. D. Otto Kienker.
Berro, seine Tochter Mary Spieler.
Philippine, deren Gesellschafterin Leon v. Quarnow, Rittergutsbesitzer Clara Krause.
Carl Ritter, Rechtsanwalt Theo Ohrt.
Fritz v. Grimm Paul Otto.
Henriette, Jungfer Rudolf Barlat.
Minna, Stubenmädchen Käthe Erholz.
Martin, Diener Gustav Schulze.
Kellner Albert Rosenow.
Schreiber Hermann Kunz.

Zwei Schenkente.

Zeit: Gegenwart. — Ort: 1. u. 3. Aufzug: Berlin.

2. Aufzug: Sommerfrische bei Berlin.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Montag, 9. Sept. 10. Abonnements-Vorstellung.

Leontineus Chemänner.

Schwank in 3 Akten von Alfred Capas. Deutsch von F. R. La Bielle.

In Scene geleit von Dr. H. Rauch.

Personen:

Leontine Käthe Erholz.
Adolf Dubois Gustav Schulze.
Plantin, Abgeordneter Max Engelsdorff.
Baron de la Jambiere Gustav Rudolph.
Marquise v. Verlac, seine Tante Sofie Schenk.
Hortense Sylvain, Witwe, geb. v. Verlac, ihre Nichte Helene Kopmann.
Knutole Girard, Professor der Landwirtschaft Otto Kienker.
Juliette Brimeur Elise Tillmann.
Isabella de Vermeil Mary Spieler.
Bénon, Secrétaire Albert Rosenow.
Virginie, Wirthschafterin bei Dubois Minna Apte.
Boucat, Gärtner Hermann Kunz.
Mette, Magd Elly Osburg.
Ein Kaffeebote Richard Schmidt.
Ein Diener Carl Ruhn.

Der 1. Akt spielt in Paris, der zweite in Châtelleraut in der Provinz Poitou, der dritte auf Schloß Jambiere. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 10. Sept. 11. Abonnements-Vorstellung.

Die rothe Kabe.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.

Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus.

Sonntag: Die Fledermaus vom Pont des Arts. — Montag: Der Postillon von Constance.

Schauspielhaus. Sonntag: 3 1/2 Uhr: Flachs-

mann als Erzähler. — 7 Uhr: Schmetterlings-

schlacht. — Montag: Die Räuber.